



MASTER-/DIPLOMARBEIT

# Kulturzentrum in Hlohovec Cultural center in Hlohovec

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung  
des akademischen Grades eines  
Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin  
unter der Leitung von

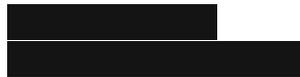
**Manfred Berthold**  
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

**eingereicht an der Technischen Universität Wien**  
Fakultät für Architektur und Raumplanung

**Matus Luscon**  
Matr. Nr. 01227941

A 1040 Wien  
Karlgasse 13/1



Wien, am \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

## DANKSAGUNG

Ich möchte mich herzlich bei meinem Diplombetreuer Prof. Manfred Berthold für seine Führung und Hilfe bedanken.

Ein großer Dank gilt meinen Eltern, die mich immer in meinem Studium unterstützt haben.

Besonderen Dank gilt meiner Ehefrau Janka, die mir in dieser Zeit eine große Hilfe bei der Erziehung unserer Tochter war.

# ABSTRACT

The subject of the thesis is a conceptual design for a cultural center with a theater, amphitheater, restaurant, library and workshops/dance school. The project is located in Hlohovec, a small town about 60km north of Bratislava. Due to the lack of green space and the low height of the neighboring buildings, I developed a project that can be characterized as underground. All the main functions are visually connected and form a homogeneous structure, which determines individual functions through design elements such as different height levels. The whole area is barrier-free accessible via ramps. The underground character made it possible to adjust the walkable green roof to street level and to design this area as a spacious recreation area. This park, characterized by flowing water, offers several opportunities for relaxation and exercise. In terms of design it was important to offer a space that can be used all year round: a truly living cultural center.

# ABSTRAKT

Gegenstand der Diplomarbeit ist ein konzeptueller Entwurf für ein Kulturzentrum mit Theater, Amphitheater, Restaurant, Bibliothek und Workshops/Tanzschule. Das Projekt befindet sich in Hlohovec, eine Kleinstadt, die ca. 60km nördlich von Bratislava entfernt ist. Aufgrund des Grünflächenmangels und der niedrigen Höhe der benachbarten Gebäude, habe ich ein Projekt entwickelt, welches man als unterirdisch charakterisieren kann. Alle Hauptfunktionen sind visuell verbunden und bilden eine homogene Struktur, die durch gestalterische Elemente, wie z.B. unterschiedliche Höhenniveaus, einzelne Funktionen bestimmen. Das ganze Areal ist mittels Rampen barrierefrei zugänglich. Der unterirdische Charakter hat ermöglicht, das begehbare Gründach auf das Straßenniveau anzupassen und diesen Bereich als großzügigen Erholungsbereich zu gestalten. Diese Parkanlage, charakterisiert durch fließendes Wasser, bietet mehrere Möglichkeiten zur Entspannung, bzw. zur Bewegung. Bei dem Entwurf war es wichtig einen Raum zu bieten, der ganzjährig genutzt werden kann: ein wirklich lebendiges Kulturzentrum.

# INHALT

1	EINLEITUNG	3
2	ANALYSE	7
2.1	ORTSANALYSE	8
2.1.1	GEOGRAPHISCHE LAGE	8
2.1.2	ANBINDUNG UND VERKEHR	9
2.1.3	GRÜNRAUM UND TOPOGRAPHIE	11
2.1.4	BEBAUUNGSSTRUKTUR	12
2.1.5	KULTUR	13
2.2	UMGEBUNGSANALYSE	14
2.3	GRUNDSTÜCKSANALYSE	18
2.3.1	BEBAUUNGSBESTIMMUNGEN	18
2.3.2	GRUNDSTÜCKSSCHARAKTERISTIK	20
2.4	BESTANDSANALYSE	22
3	ZIEL DER ARBEIT	27
4	METHODIK	31
4.1	ERSTE ENTWURFSIDEEN	32
4.1.1	IDEE 1	32
4.1.2	IDEE 2	33
4.1.3	IDEE 3	34
4.1.4	IDEE 4	35
4.2	KONZEPT	36
4.3	FUNKTIONSVERTeilUNG	38
4.4	ERSCHLIESSUNG	42
4.5	FLEXIBILITÄT	48
4.6	TRAGWERK	54
4.7	ÜBERGÄNGE	56
4.8	FREIRAUMGESTALTUNG	60
4.8.1	BELICHTUNG	60
4.8.2	ABSTURZSICHERUNG	61

4.8.3	VERSCHATTUNG	62
4.8.4	MÖBLIERUNG	63
4.8.5	GRÜNRAUM / WASSER / BELEUCHTUNG	64
4.8.6	KINDERSPIELPLATZ / FITNESS	66
4.8.7	OBERFLÄCHENMATERIALIEN IN BEZUG AUF ÖKOLOGIE	67
<b>5</b>	<b>RESULTAT</b>	<b>69</b>
5.1	LAGEPLAN	70
5.2	GRUNDRISSE	72
5.3	SCHNITTE	80
5.4	DETAILSCHNITT	90
5.5	SCHAUBILDER	92
<b>6</b>	<b>BEWERTUNG</b>	<b>115</b>
<b>7</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>121</b>
<b>8</b>	<b>VERZEICHNISSE</b>	<b>125</b>
<b>9</b>	<b>ÜBER MICH</b>	<b>135</b>



---

# 1. Einleitung



Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem Thema des Kulturzentrums. Die Tatsache, dass die Stadt heutzutage über kein funktionierendes Kulturhaus verfügt, war der Hauptgrund für die Entscheidung, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Weiters ist eine Sanierung des Bestandskulturhauses ein aktuelles Thema, da es zu den höheren Prioritäten der Stadt gehört. Heutzutage wird eine Multifunktionalität bei Kulturgebäuden sehr oft vorausgesetzt. Diese kann mittels geeigneter Bauweise und mit einer passenden Kombination der Nutzungen erzielt werden. Die Lösung sollte ein Ort sein, der immer lebendig ist, an welchem sich Menschen mit verschiedenen Interessen treffen, um ihre Kenntnisse austauschen zu können.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

---

## 2. Situationsanalyse

## 2.1 ORTSANALYSE

### 2.1.1 GEOGRAPHISCHE LAGE

Die Stadt Hlohovec befindet sich im westlichen Teil der Slowakei, ca. 50 km nördlich von der Hauptstadt Bratislava entfernt. Hlohovec erstreckt sich über eine Fläche von ca. 64,2 km<sup>2</sup>. Der Bezirk Hlohovec besteht aus zwei Städten, Hlohovec und Leopoldov, sowie 22 Ortschaften. Im Jahr 2021 haben im Bezirk Hlohovec insgesamt 44 015 Bewohner

gelebt, davon 20 556 in der Stadt Hlohovec selbst, was ca. 47% ausmacht.<sup>1</sup>

Die zwei wichtigsten slowakischen Autobahn- und Eisenbahnstrecken führen durch den Bezirk Hlohovec und verbinden die zwei größten slowakischen Städte miteinander, Bratislava und Košice.



Abb.1 - STANDORT | GEOGRAPHISCHE LAGE

## 2.1.2 ANBINDUNG UND VERKEHR

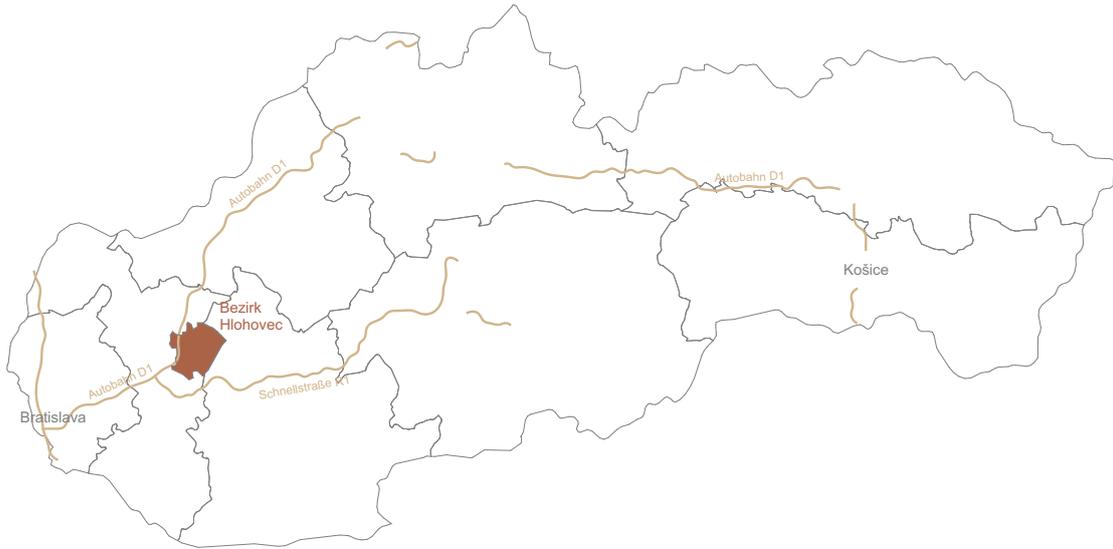
Die Stadt Hlohovec liegt am Ufer des längsten slowakischen Flusses Waag in der Nähe der beiden wichtigsten slowakischen Autobahnen, welche die größten slowakischen Städte, die Hauptstadt Bratislava und Košice, miteinander verbinden. Die Autobahn D1, welche einen Teil der Europastraße E75, welche die Stadt Vardo in Norwegen mit der Insel Kreta in Griechenland verbindet<sup>2</sup>, liegt ca. 5 km westlich von der Stadt und ist mit der Straße II/513, welche die Stadt kreuzt und Hlohovec mit der Regionhauptstädte Nitra und Trnava verbindet, erreichbar. Die Autobahn R1, die sich ca. 20km südlich von der Stadt befindet, ist die zweite bedeutendste Autobahn der Slowakei und

ist ein Teil der Europastraße E58, die Wien mit Rostow am Don in Russland verbindet.<sup>3</sup> Die gute Verkehrslage der Stadt unterstützt auch eine sehr gute Eisenbahnverbindung. Hlohovec liegt auf einer Nebenbahnstrecke zwischen Nitra und Leopoldov. Obwohl diese Verbindung nur eine untergeordnete Bedeutung im Rahmen des Landes hat, ist die Station Leopoldov, durch welche die wichtigste Eisenbahnstrecke zwischen Bratislava a Kosice in der Slowakei führt, nur etwa 10 Fahrminuten entfernt.

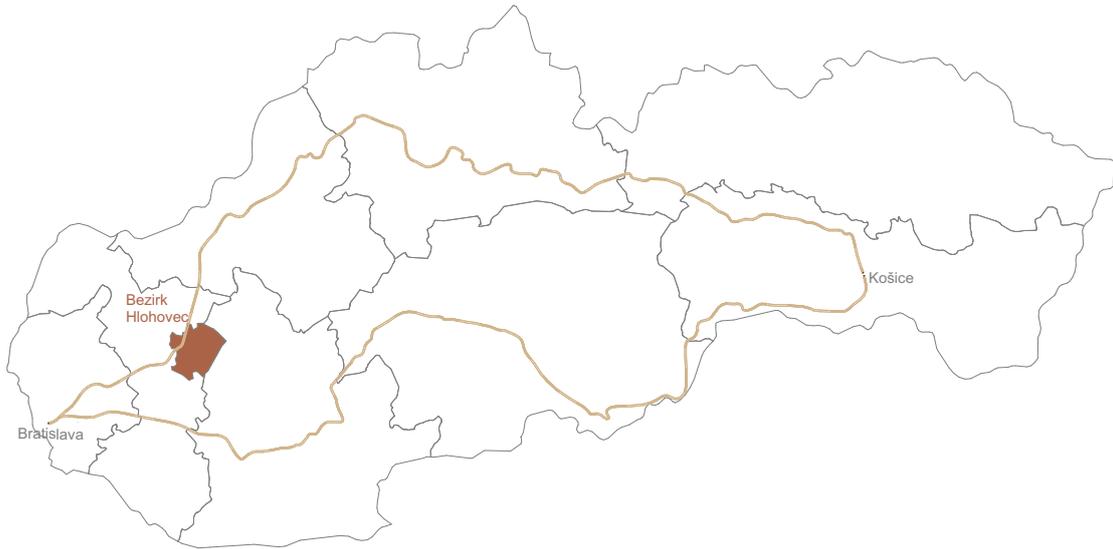


Abb.2 - VERKEHRSANBINDUNG DES STANDORTES

## Autobahn



## Eisenbahn



## Flüsse

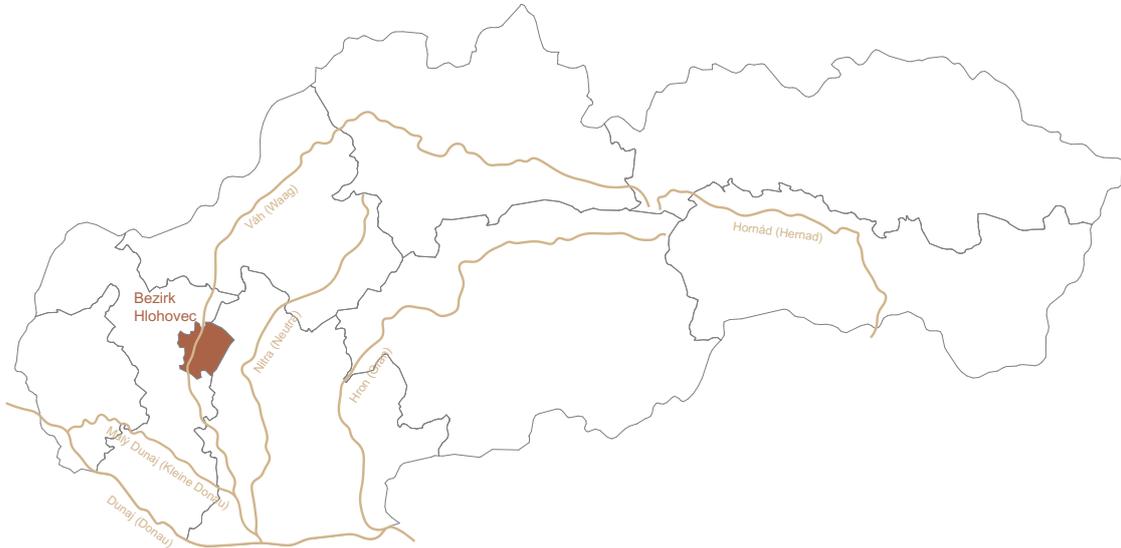


Abb.3 - VERKEHRSANBINDUNG DES BEZIRKES

## 2.1.3 GRÜNRAUM UND TOPOGRAPHIE

Die Topografie der Stadt Hlohovec ist durch den Grünraum stark definiert. Die Stadt ist vom Norden und Süden durch die Hügel Soroš und Urbánok begrenzt, vom Westen durch den Fluss Waag, der vom Norden nach Süden fließt, und den Stadtteil Šulekovo der Stadt gliedert. Der Fluss Waag, welcher als der längste Fluss der Slowakei mit 400 km Länge gilt, bildet ein großes Merkmal der Stadt Hlohovec. Der nördliche Hügel Soroš bildet den südlichsten Zipfel der

geomorphologischen Einheit Považský Inovec, der sich über ca. 50 km erstreckt. Der Grünraum ist stark von Ackerflächen, die sich fast am ganzen Perimeter befinden und ca. 41% der Gesamtfläche bilden, geprägt. Die Waldflächen, die ca. 18% der Fläche darstellen, sind im Nordosten und Südosten situiert. Der Weinbau ist für die Stadt charakteristisch, die Weinberge, die ca. 8% bilden, sind im Süden und Osten situiert.<sup>4,5</sup>



Abb.4 - GRUNRAUM DES STANDORTES

## 2.1.4 BEBAUUNGSSTRUKTUR

Die Bebauungsstruktur der Stadt Hlohovec ist charakterisiert durch niedrigere Bebauung, die in bestimmten Bereichen durch Hochhäuser unterbrochen ist. Das Stadtzentrum mit der Kirche St. Michael ist von einer zwei bis viergeschossigen Bebauung geprägt. Entlang des Flusses Waag und südlich vom Stadtzentrum

befinden sich Siedlungen mit Hochhäusern. Die Bebauungshöhe Richtung Ost und Nordost vom Stadtzentrum hat sinkenden Charakter und wird überwiegend durch Einfamilienhäuser gebildet. Die östliche Stadtperipherie ist durch das Industriegebiet charakterisiert.



Abb.5 - BEBAUUNGSSTRUKTUR DES STANDORTES

## 2.1.5 KULTUR

Die ersten Niederschriften der Stadt Hlohovec sind auf das 11. Jahrhundert datiert. Die größte Sehenswürdigkeit der Stadt ist das Schloss Hlohovec, welches im 11. Jahrhundert als Burg erbaut wurde und bis 1945 verschiedenen feudalen Stämmen angehörte. Nach dem Abmarsch der sowjetischen Armee, welche das Schloss als Spital nutzte, wurden die Räumlichkeiten vom tschechoslowakischen Heer verwendet,

und später als Anstalt für Jugendliche.<sup>6</sup> Das Schloss wurde im 2016 saniert, und dient der Öffentlichkeit als Museum mit mietbaren Räumlichkeiten. Neben dem Schloss steht das Empir Theater, das älteste erhaltene Theatergebäude der Slowakei. Während des Besuchs des Kaisers Franz II, hat im Theater Ludwig van Beethoven gespielt.<sup>7</sup> Ein weiteres Kulturobjekt ist das Landesmuseum, welches sich in zwei Ortschaften befindet, im Franziskanerkloster und dem Arbeiterhaus. Das Museum zeigt die Geschichte der Region Hlohovec seit der Urzeit. Die Stadtbibliothek in Hlohovec ist eine öffentliche Universalbibliothek, die eine Organisationseinheit des städtischen Kulturzentrums Hlohovec ist. Die Bibliothek ist eine Kultur-, Informations- und Bildungseinrichtung, die sich auf die Bereitstellung von Bibliotheks-, Bibliographie- und Informationsdiensten für Organisationen und Einzelpersonen konzentriert.<sup>8</sup> Die AXA-Clubabteilung konzentriert sich hauptsächlich auf die Bereitstellung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen sowie Programm- und Produktionsaktivitäten in kulturellen Einrichtungen. In den Räumlichkeiten des AXA-Clubs besteht die Möglichkeit einen Raum mit den Maßen 13m x 5,5m für diverse Schulungen und Seminare zu mieten.<sup>9</sup> Hlohovec ist einer der wenigen Orte in der Slowakei, welches über ein Planetarium verfügt. Der Saal mit einer Kapazität von 56 Plätzen beherbergt ein Planetarium, welches ermöglicht, auf der Kuppel den künstlichen Himmel, die Sonne, den Mond und Planeten, die mit bloßem Auge sichtbaren Sterne sowie die Milchstraße zu verschiedenen Jahreszeiten zu projizieren.<sup>10</sup>

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb.6 - KULTUR DES STANDORTES

## 2.2 UMGEBUNGSANALYSE

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
 The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb.7 - UMGEBUNG DES GRUNDSTÜCKES

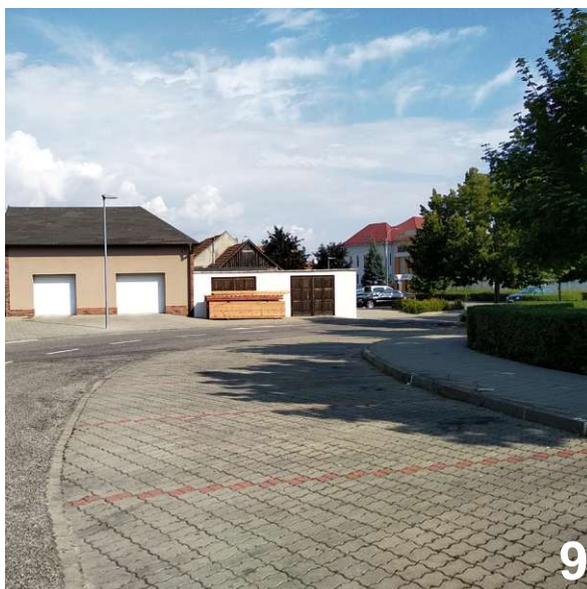
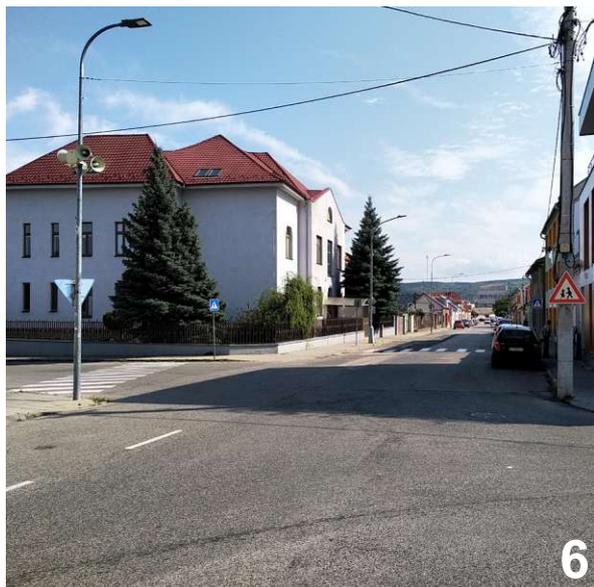


Abb.8 - UMGEBUNG DES GRUNDSTÜCKES

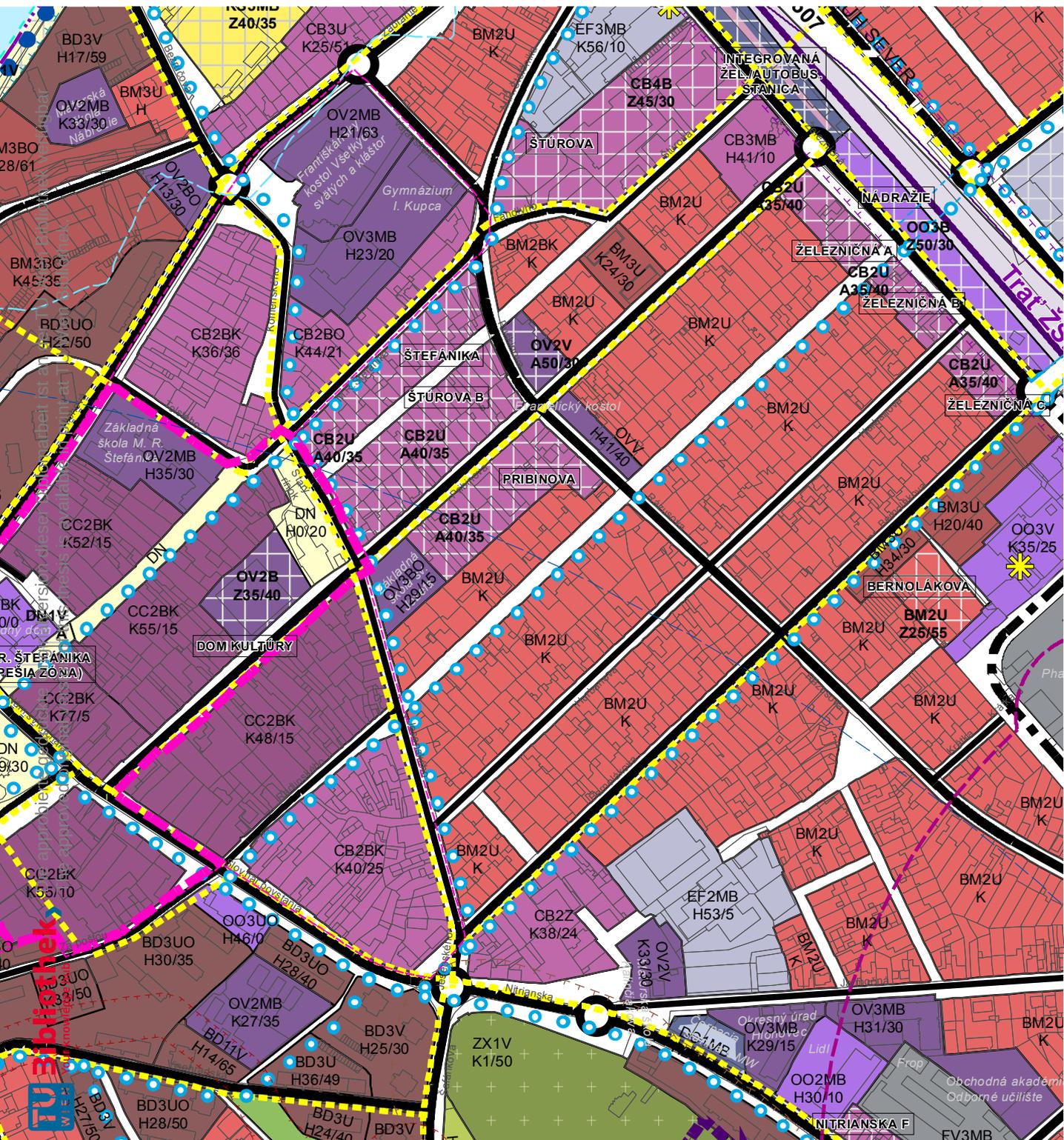


Abb.9 - UMGEBUNG DES GRUNDSTÜCKES



Abb.10 - UMGEBUNG DES GRUNDSTÜCKES



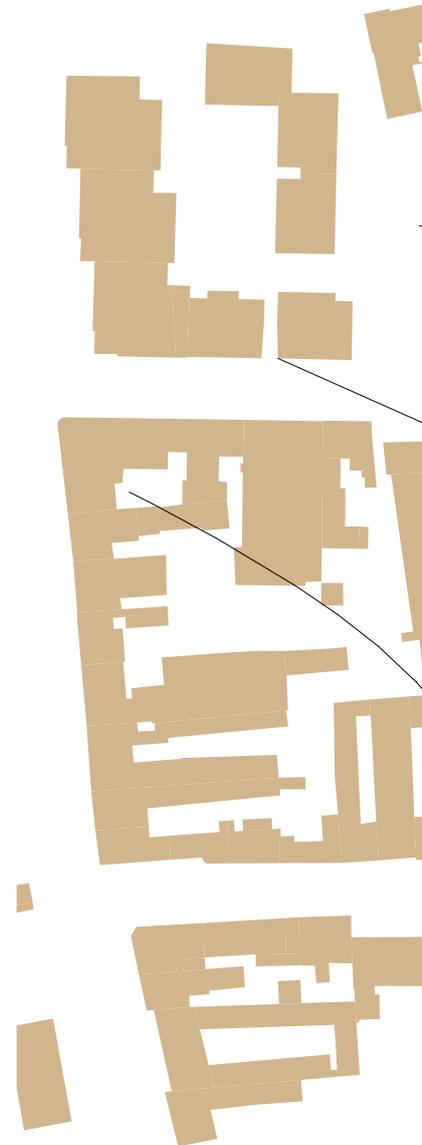


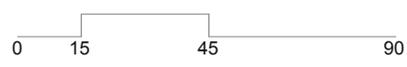
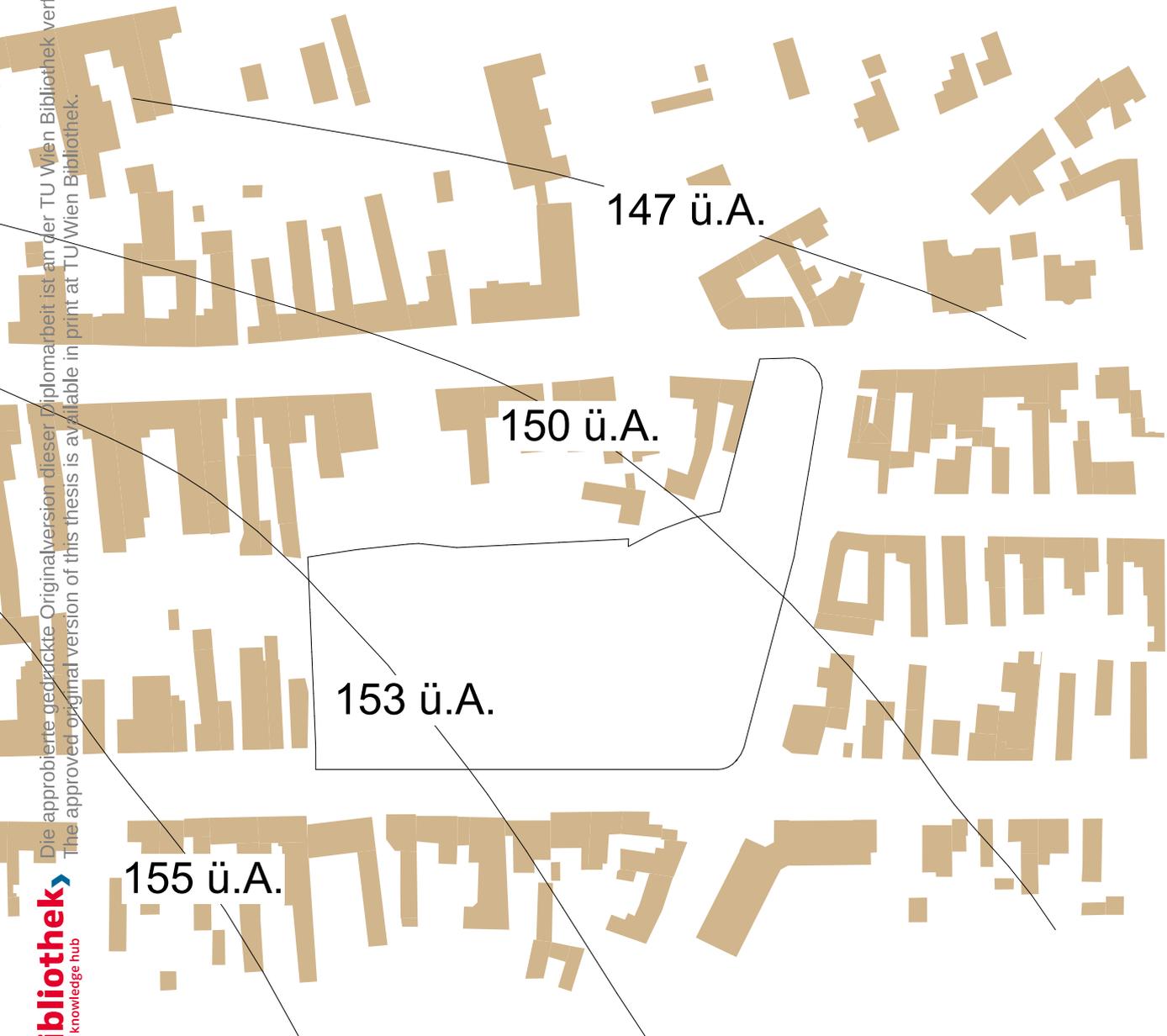
Plan 1 - FLÄCHENWIDMUNGS- UND BEBAUUNGSPLAN

SITUATIONSANALYSE

## 2.3.2 GRUNDSTÜCKSSCHARAKTERISTIK

Das gesamte Grundstück erstreckt sich über ca. 11 600 m<sup>2</sup>. Das Gelände hat, von Süden aus, einen sinkenden Charakter. Der Höhenunterschied zwischen dem höchsten Punkt (Südeck) und dem tiefsten Punkt (Nordeck) ist ca. 6 m. Das Terrain liegt im Durchschnitt 152 m ü.A. Das Grundstück befindet sich in der Zentrumszone und ist von Süden, Westen und Norden von der Zone mit gemischter Widmung für Wohnen und öffentlichen Einrichtungen umschlossen. Die Nachbarbebauung ist relativ niedrig und überwiegend zweigeschossig. Die im Osten liegende Volksschule ist das höchste Gebäude in der Umgebung. Das Grundstück ist von der Pribinova Straße, in welcher sich die Anlieferung für das Bestandskulturhaus befindet, und Starý rínok Straße, die als Zufahrt zum Parkplatz dient, erschlossen.<sup>11,12</sup>





## 2.4 BESTANDSANALYSE

Die Stadt Hlohovec wurde in den 80er Jahren für ihre Industrie bekannt. Eine der größten Fabriken war die Drôtovna (Drahtfabrik) die eine Erweiterung bekommen sollte. Bei der Herstellung der neuen Hallen wurden genug Finanzen gespart um ein, von den Bewohnern der Stadt lang gewünschtes, Kulturhaus zu bauen. Mit dem Bau des Kulturhauses wurde im Jahr 1984 begonnen. Das Haus wurde im Jahr 1986 in Betrieb genommen und für 1 symbolische Slowakische Krone an die Stadt Hlohovec verkauft. In den nächsten Jahren ist das Kulturhaus wegen nicht existierender Wartung langsam verfallen.

Das Kulturhaus, welches seit 2015 aus sicherheitstechnischen Gründen geschlossen ist, war ein Teil des städtischen Kulturzentrums.

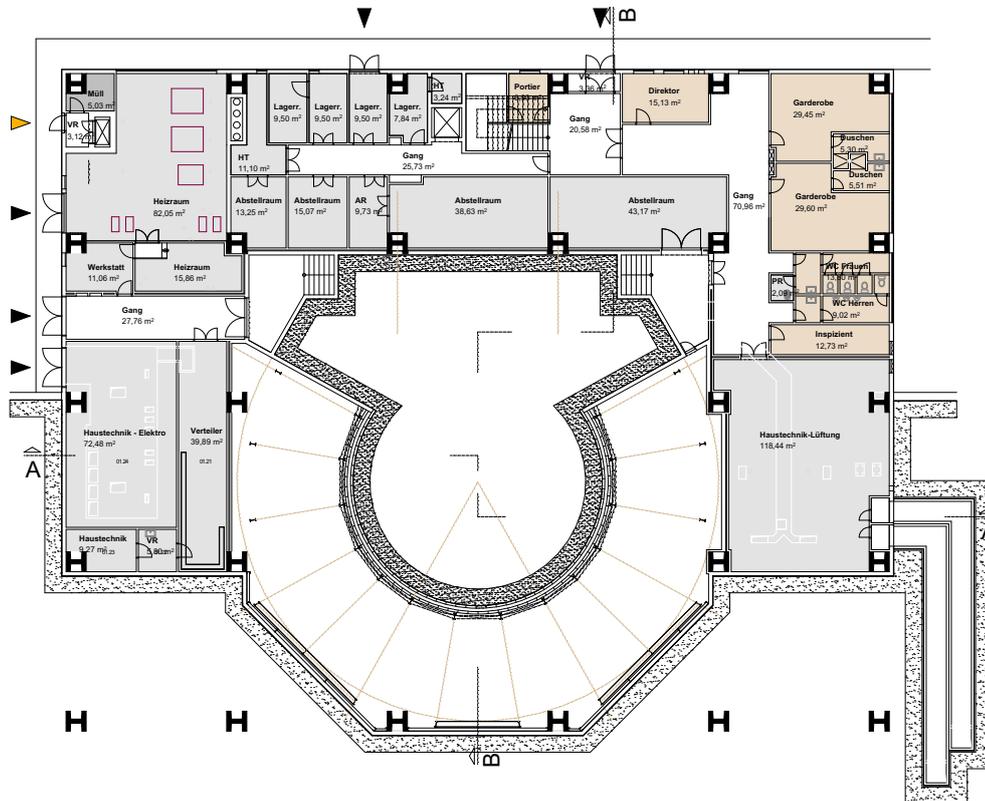
Das städtische Kulturzentrum ist eine Organisation der Stadt Hlohovec, die 2002 nach dem Zusammenschluss des Empirtheaters, der Programmabteilung des Kulturhauses, der Stadtbibliothek in Hlohovec und des AXA-Jugendklubs gegründet wurde. Die Organisation bietet eine breite Palette an Outdoor-

und Indoor-Events mit unterschiedlichen Schwerpunkten für verschiedene Alterskategorien an, was wesentlich für die Verbesserung des gesellschaftlichen Lebens in Hlohovec ist.

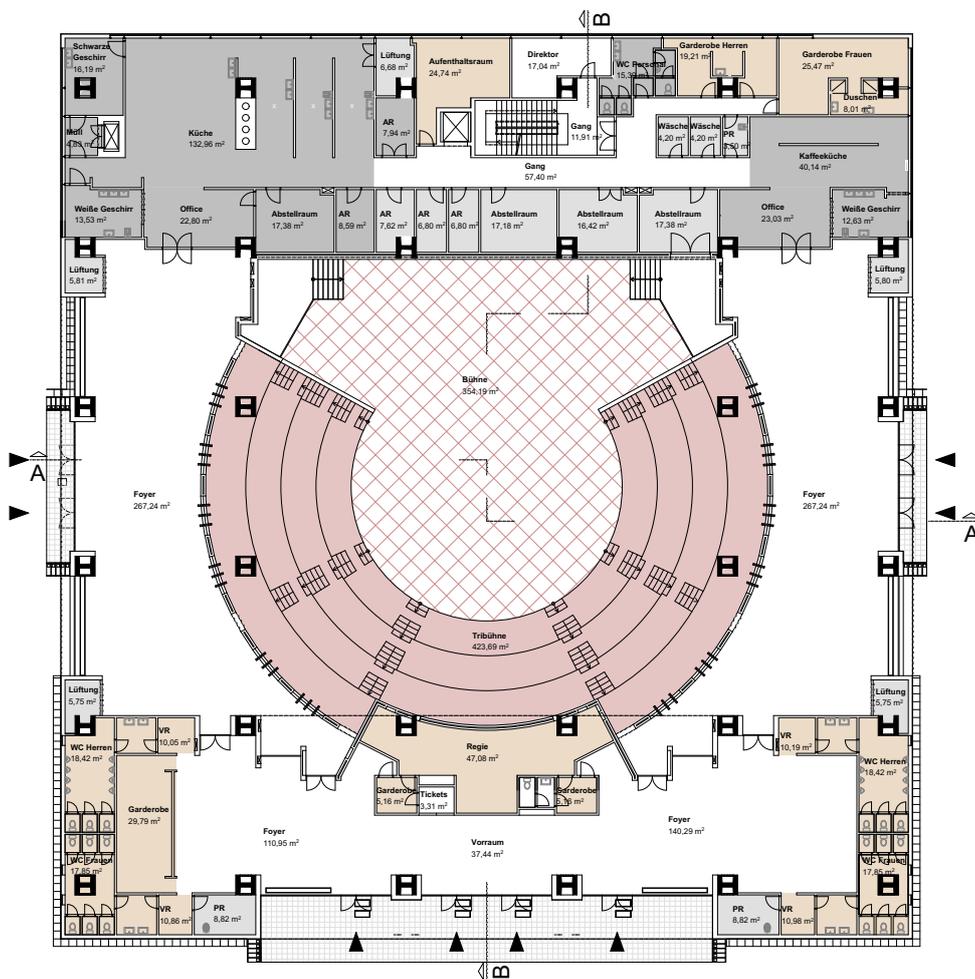
Am 1. Oktober 2018 wurde das Informationszentrum eröffnet, welches sich auf dem St. Michal Platz im Gebäude des ehemaligen Rathauses der Stadt Hlohovec befindet.<sup>13</sup>

Das Gebäude des Kulturhauses erstreckt sich über 3 Ebenen. In der Ebene 0 befinden sich hauptsächlich Neben- und Haustechnikräume, Hinterbühne und WC mit Garderoben für Performer. Ebene 1 beinhaltet Zugang für Besucher mit Garderoben und WCs, Foyer mit angrenzender Küche und eine Kaffeeküche inkl. Abstellräumen, Bühne und Tribüne. Ebene 2 dient als Unterkunft für Performer. Das ganze Gebäude ist auf den Pfählen gegründet. Als Tragkonstruktion wurde ein Stahlbetonskelet Typ Integro verwendet und die Überdachung wurde mittels ca. 30 m langen Stahlbinder-Trägern gelöst. Die Fassade ist als leichte abgehängte Fassade hergestellt.

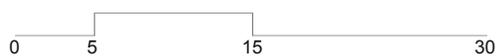
	TRIBÜHNE
	BÜHNE
	FOYER, ERSCHLIESSUNG
	RESTAURANT + CAFÉ
	HAUSTECHNIK, ABSTELLRÄUME
	SANITÄR, NEBENRÄUME, VERWALTUNG

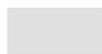


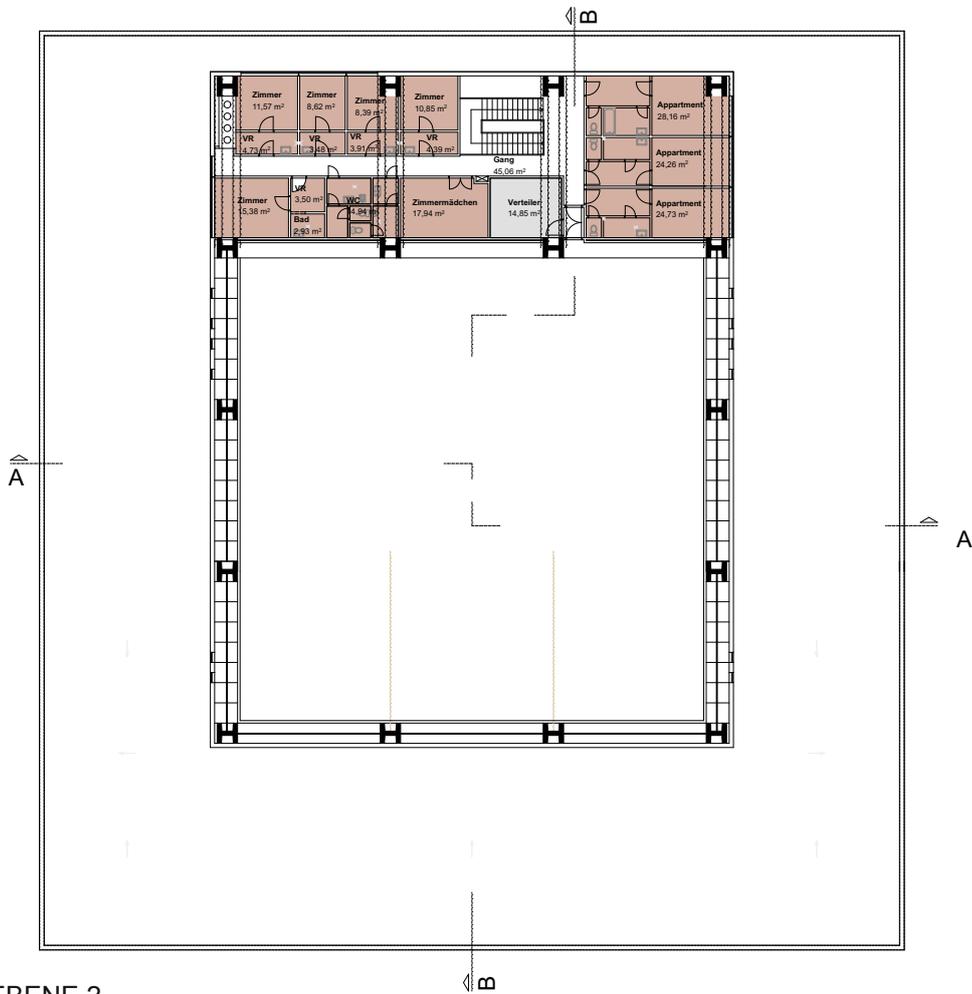
GRUNDRISS EBENE 0



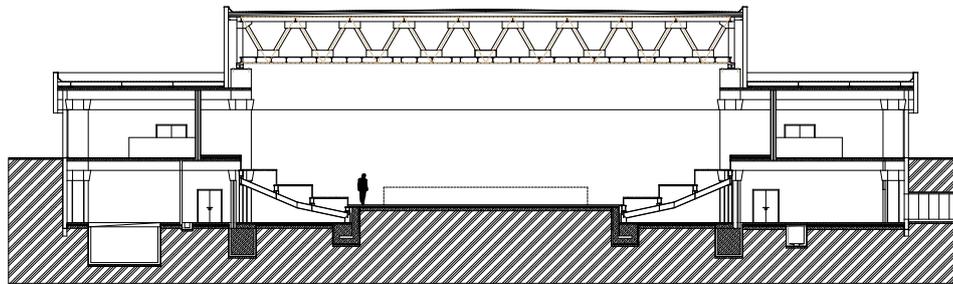
GRUNDRISS EBENE 1



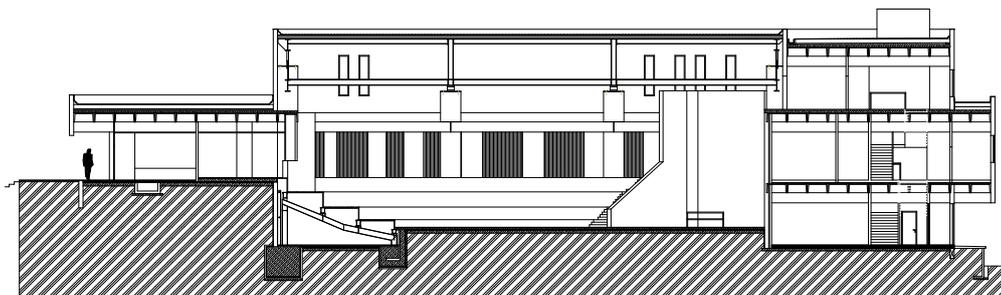
-  **UNTERKUNFT**
-  **HAUSTECHNIK**
-  **ERSCHLIESSUNG**



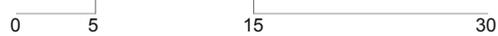
GRUNDRISS EBENE 2



SCHNITT A-A



SCHNITT B-B





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

---

## 3. Ziel der Arbeit



Die Tatsache, dass eine Bezirkshauptstadt kein funktionsfähiges Kulturhaus hat, und die restlichen Kulturorte teilweise unangemessene Räume anbieten, bildet ein Bedürfnis für die Schaffung eines Ortes, an welchem sich Menschen bei der Ausübung von unterschiedlichen Tätigkeiten treffen können. Dieses Kulturzentrum sollte ein Ort für alle sein: ein Ort, an dem man seine Sportfähigkeiten, Kenntnisse und Kreativität verbessern sowie Erholung und Kultur finden kann. Eine Mischung von verschiedenen Funktionen soll diesen Ort rund um die Uhr lebendig erhalten. Wegen dem mangelnden Grünraum in der Stadt ist ein Teil des Ziels eine Schaffung von größeren kompakten Grünflächen, die abgesehen vom Erholungspotenzial eine Verbesserung des Ortsklimas, durch Abkühlung oder Verbesserung der Luftqualität, ermöglichen.



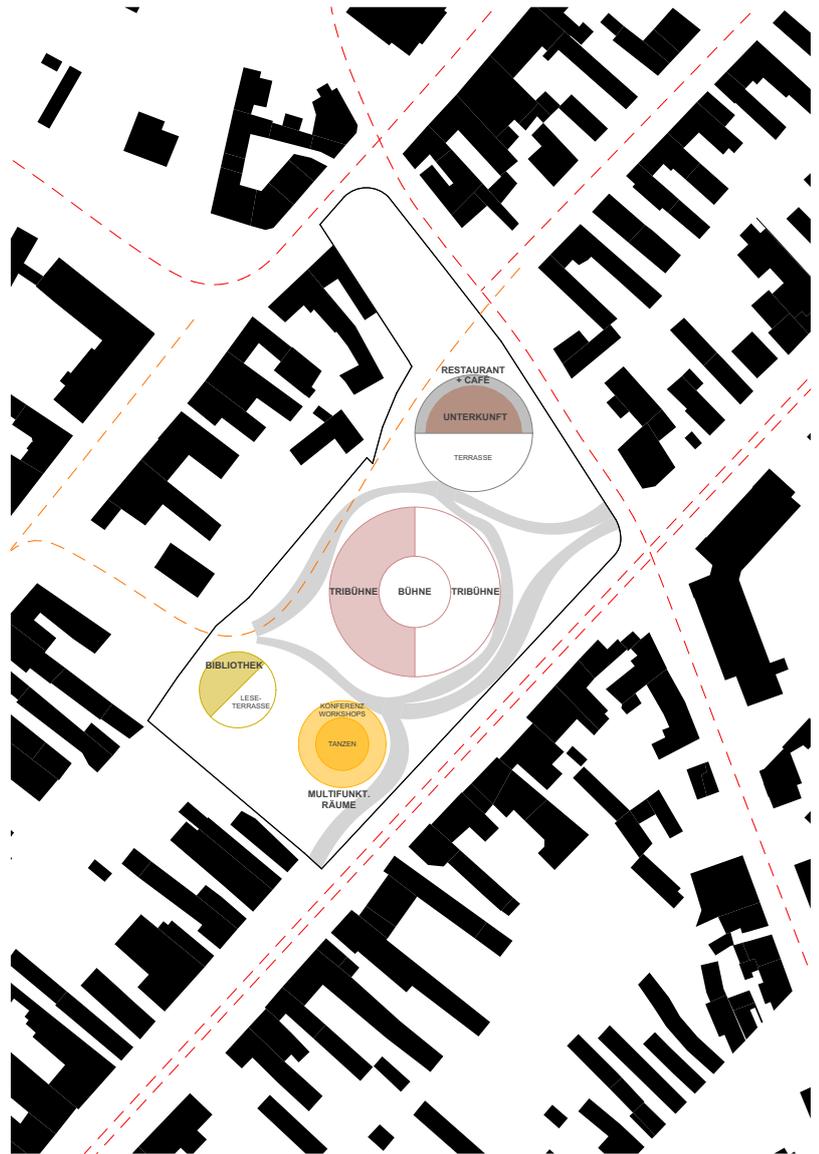
---

## 4. Methodik

# 4.1 ERSTE ENTWURFSIDEEN

## 4.1.1 IDEE 1

Die erste Entwurfsidee arbeitet mit kreisförmigen Baukörpern. Die Tatsache, dass die Bestandsgebäude auch kreisförmige Tribüne haben, die einen regelmäßigen Ausblick für Zuschauer ermöglichen, war die Grundlage für dieser Form. Im Prinzip hat jede Funktion einen eigenen Baukörper. Alle Funktionen sind über außenliegende Wege und Rampen angeschlossen.



Plan 5 - LAGEPLAN - IDEE 1



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb.11 - PERSPEKTIVE WEST - IDEE 1

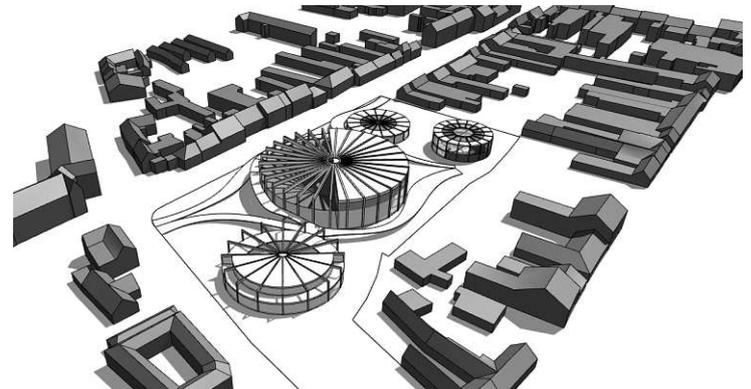


Abb.12 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 1

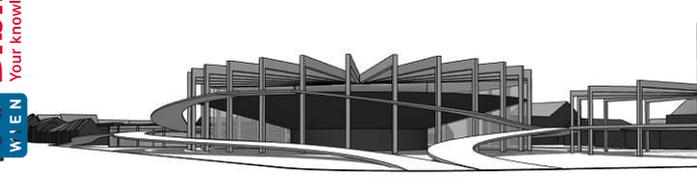


Abb.13 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 1

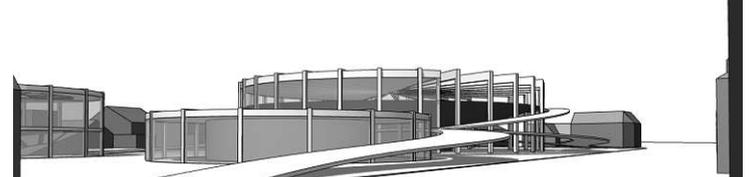
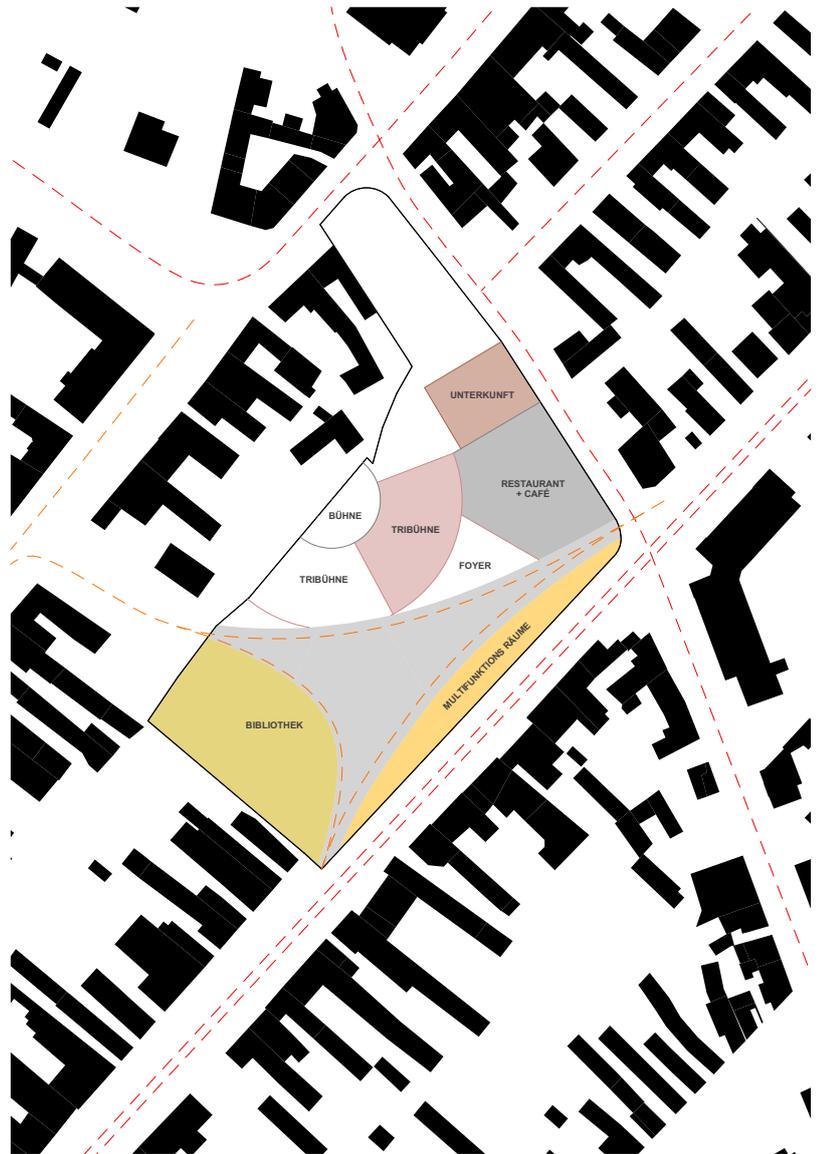


Abb.14 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 1

## 4.1.2 IDEE 2

Die zweite Idee ist durch ihren unterirdischen Charakter geprägt. Manche Funktionen werden gruppiert. Die Erschließung hat einen klaren Charakter. In der Mitte entsteht ein Platz, der einen zentralen Punkt bildet. Dieser unterirdische Charakter ermöglicht im Erdgeschoss großzügige Freiflächen und gleichzeitig kommt es zu keiner zusätzlichen Verschattung für Nachbarn.



Plan 6 - LAGEPLAN - IDEE 2



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved printed original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

**TU Bibliothek**  
WIEN  
Your knowledge hub

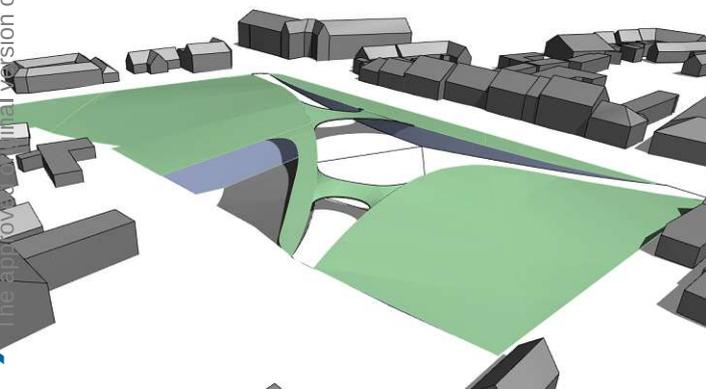


Abb.15 - PERSPEKTIVE WEST - IDEE 2

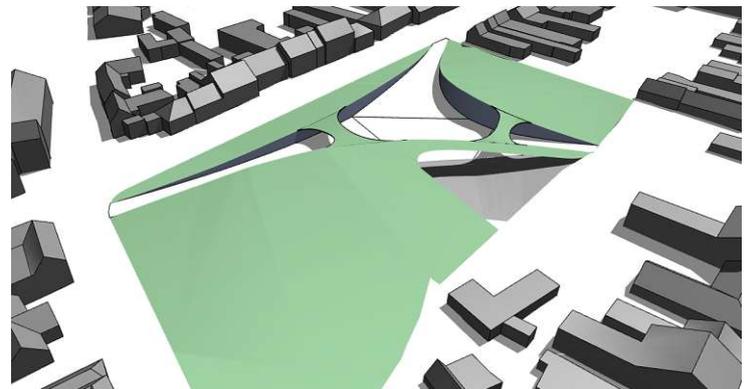


Abb.16 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 2



Abb.17 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 2

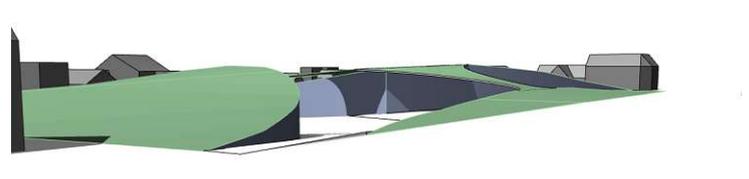
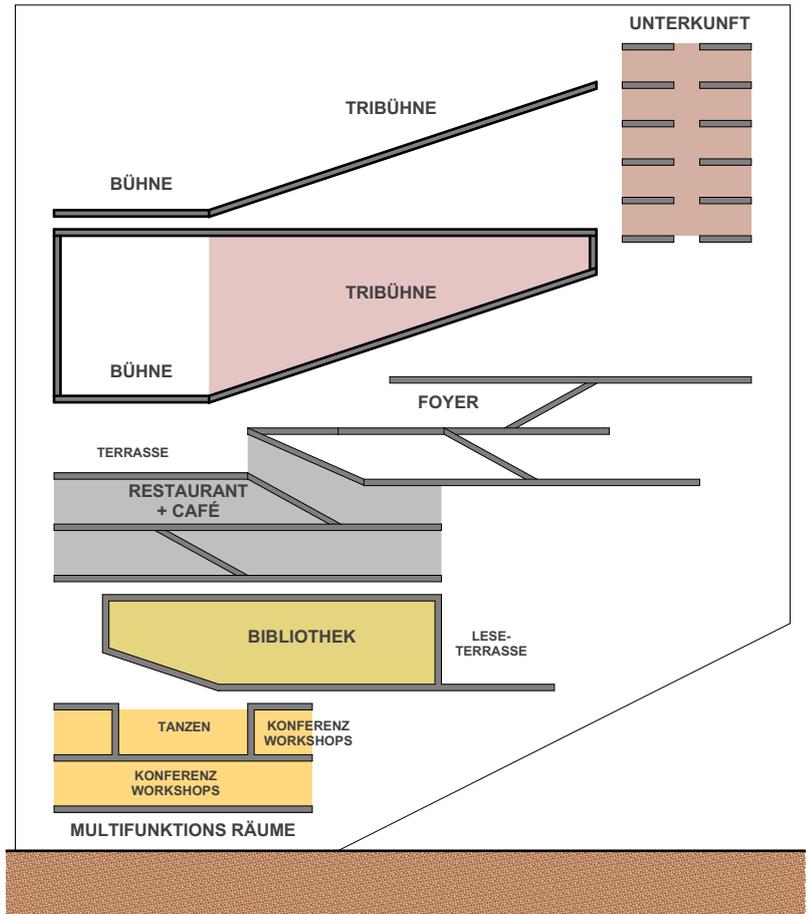


Abb.18 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 2

### 4.1.3 IDEE 3

Bei der dritten Idee wurde ein anderer Einlass ausgewählt. Alle Funktionen sind vertikal in ein scheibenförmiges Hochhaus untergebracht. Diese Variante bildet ein Stadtmerkmal und ermöglicht eine großzügige Freiraumgestaltung im Erdgeschoss.



Plan 7 - SCHNITT - IDEE 3

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved printed version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

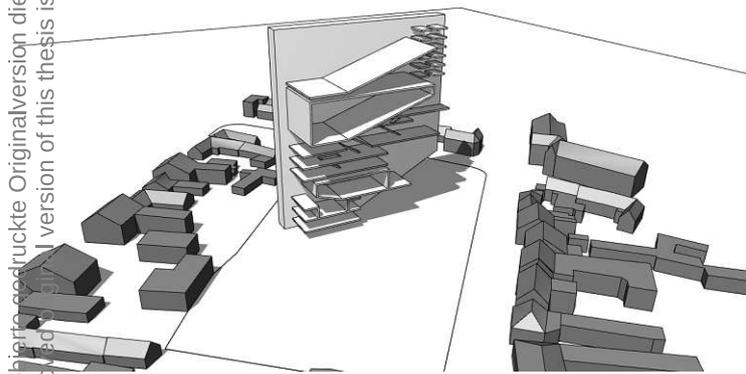


Abb.19 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 3

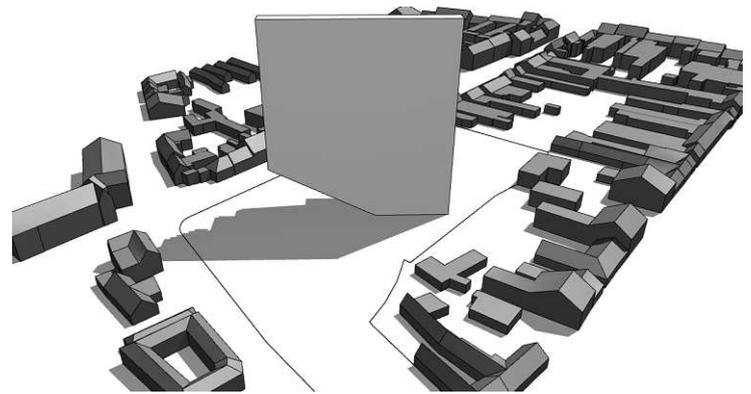


Abb.20 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 3

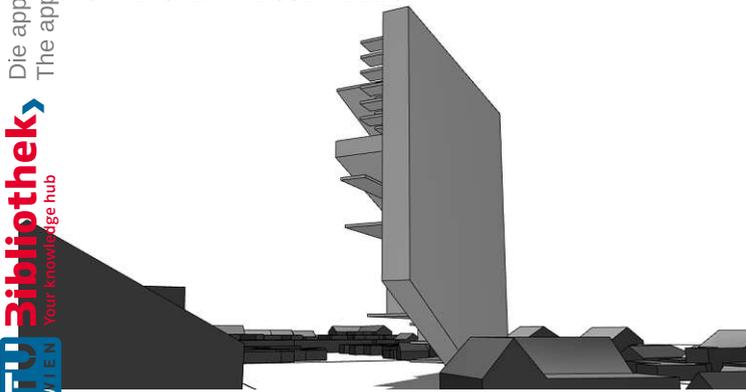


Abb.21 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 3

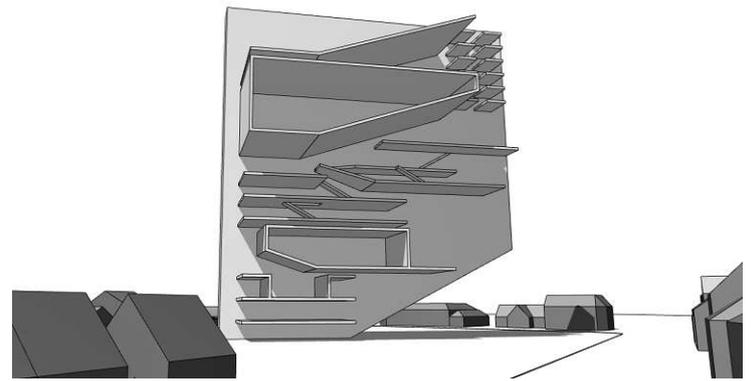
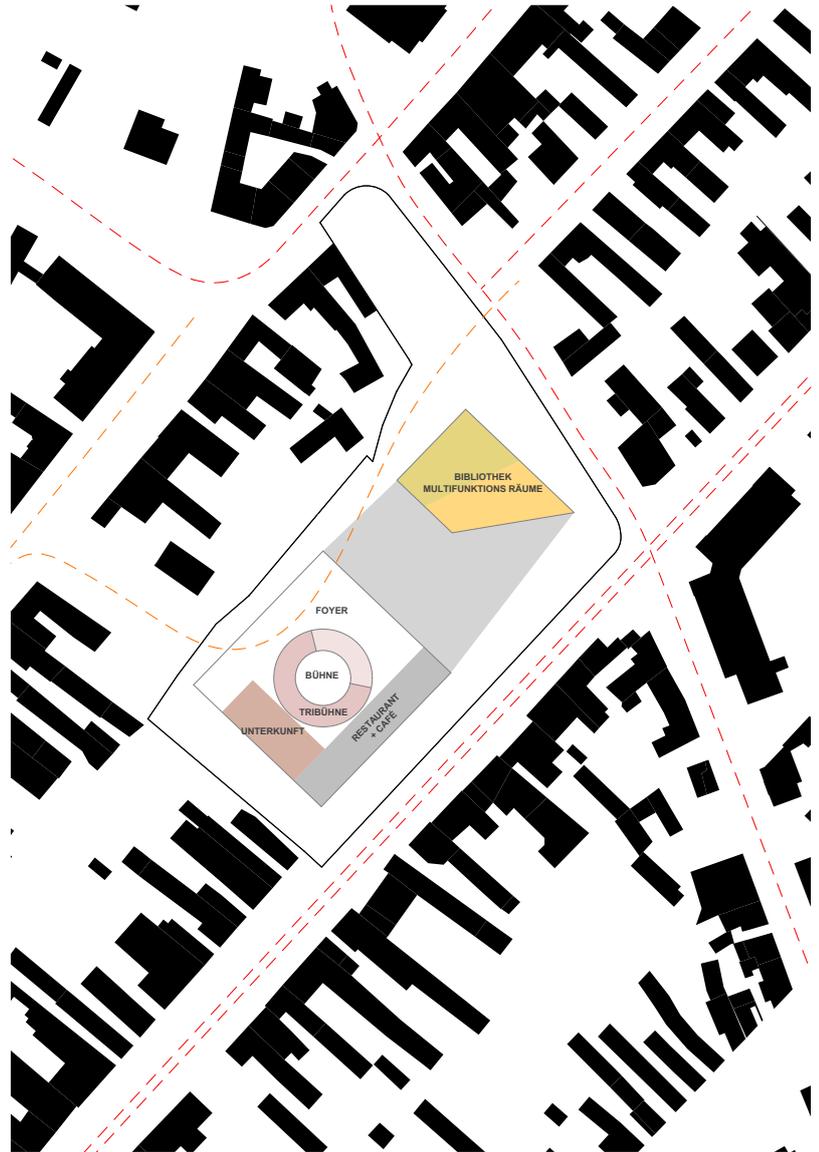


Abb.22 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 3

## 4.1.4 IDEE 4

Die letzte Idee hat sich mit dem Thema Bauen im Bestand beschäftigt. Dabei sollte der Bestand so weit wie möglich beibehalten werden. Die Zusatzfunktionen sollten im neuen Baukörper untergebracht werden. Das Dach sollte beide Bereiche verbinden.



Plan 8 - LAGEPLAN - IDEE 4



Die abgebildete gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The printed original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

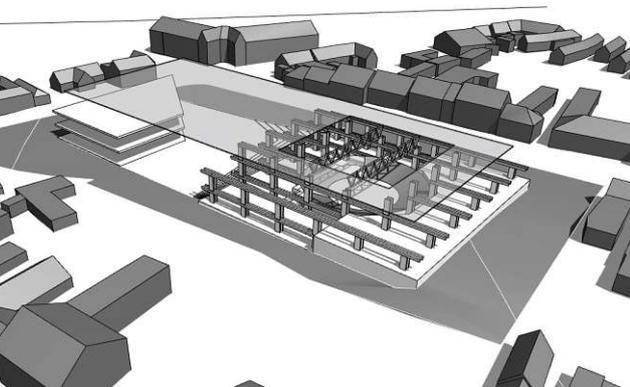


Abb.23 - PERSPEKTIVE WEST - IDEE 4

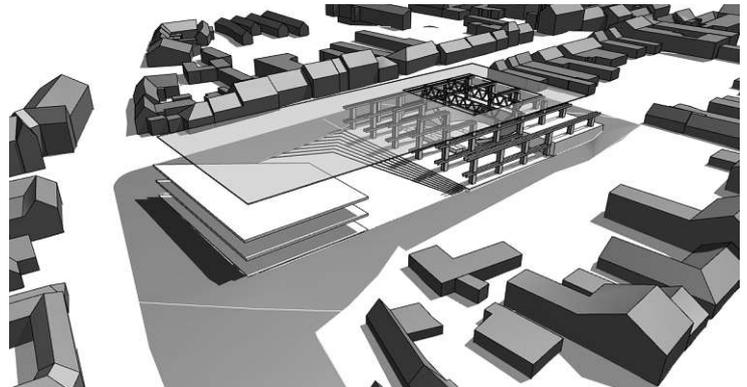


Abb.24 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 4



Abb.25 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 4

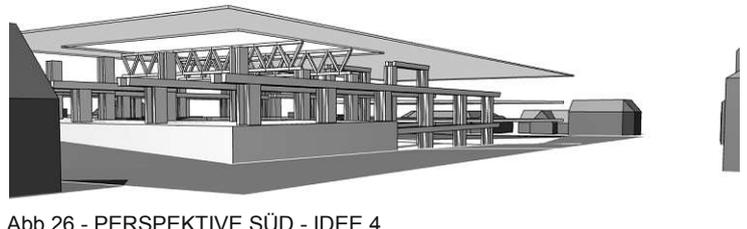


Abb.26 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 4

## 4.2 KONZEPT

Die zweite Idee wurde als Basis für das Konzept ausgewählt. Der unterirdische Charakter und die daraus resultierenden, großzügigen Freiraumgestaltungsmöglichkeiten sowie die sehr niedrige Bebauung bilden eine optimale Rahmenbedingung. Das Konzept ist durch ein Netzwerk von Wegen und Rampen geprägt. Als Inspiration für die Wegführung im Gebäude wurde die Strömung des Flusses Waag verwendet. Die gekurvte Charakteristik inszeniert unterschiedlich spannende Blicksituationen und gliedert gleichzeitig den Innenraum in mehrere Räumlichkeiten mit unterschiedlichen Funktionen. Einzelne Funktionen sind über niedrigere Höhenunterschiede optisch abgetrennt. Die Benutzung von verschiebbaren Glaswandelementen ermöglicht eine zusätzliche Variabilität bei der Trennung von Räumlichkeiten beziehungsweise bietet eine Möglichkeit die Gebäude zum Außenraum nach Bedarf zu öffnen oder zu schließen. Das Areal kann direkt von der Pribinova Straße und von der Fußgängerzone betreten werden. Das Gebäude ist von einer hügeligen Dachlandschaft überdeckt. Diese Landschaft bietet unterschiedliche Optionen zum Erholen, Turnen oder Spazieren und ist mit dem Gebäude über mehrere Zugangswege barrierefrei angeschlossen.

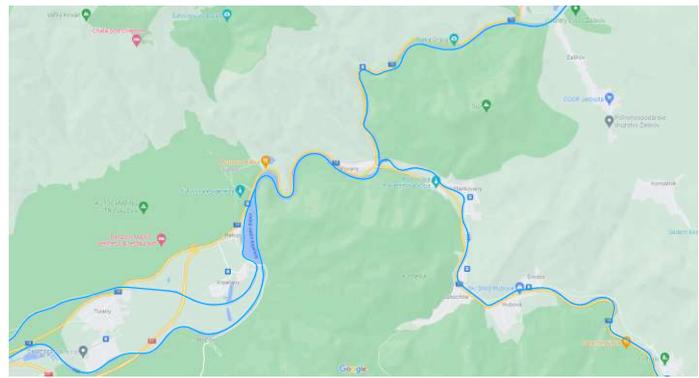
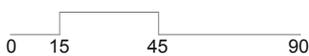


Abb.27 - STRÖMUNG DER FLUSS WAAG

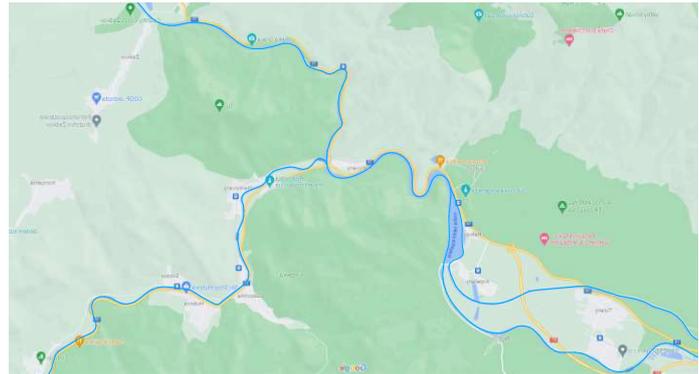
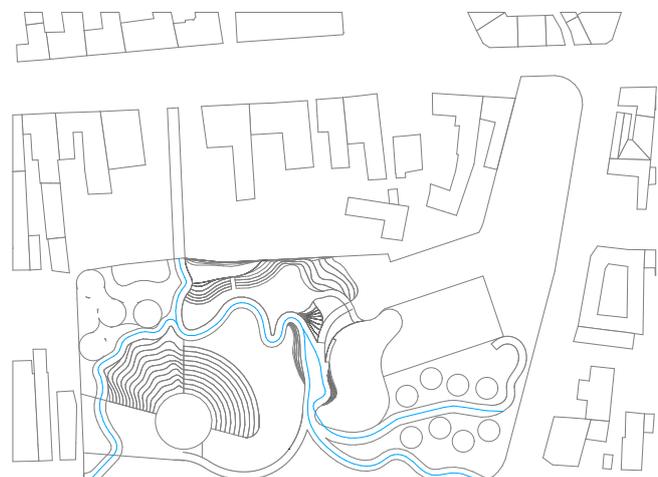


Abb.28 - STRÖMUNG DER FLUSS WAAG - GESPIEGELT



Abb.29 - FLUSS WAAG ÜBERLAPPEND MIT DEM GRUNDSTÜCK



Plan 9 - WEGFÜHRUNG AUF DEM GRUNDSTÜCK - GRUNDRISS

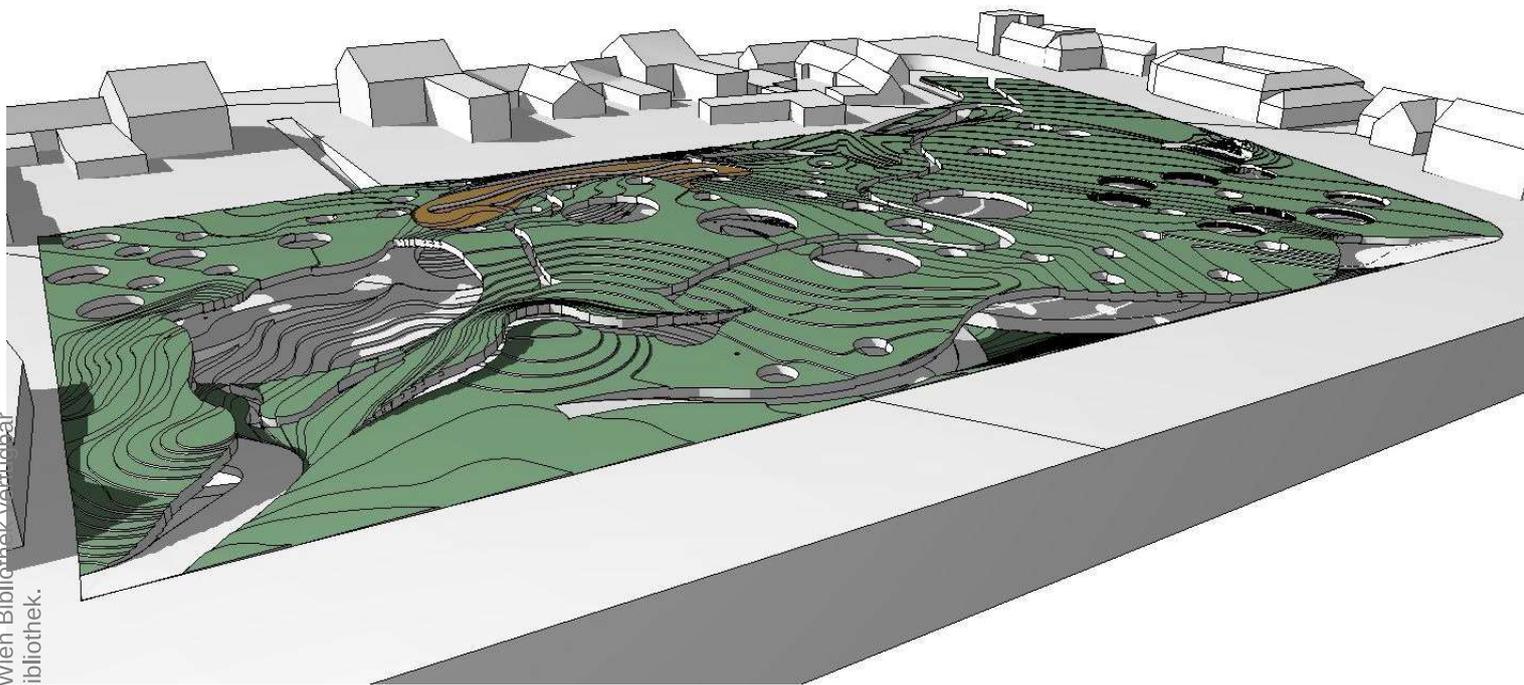


Abb.30 - PERSPEKTIVE BAUKÖRPERAUSBILDUNG - DACHLANDSCHAFT

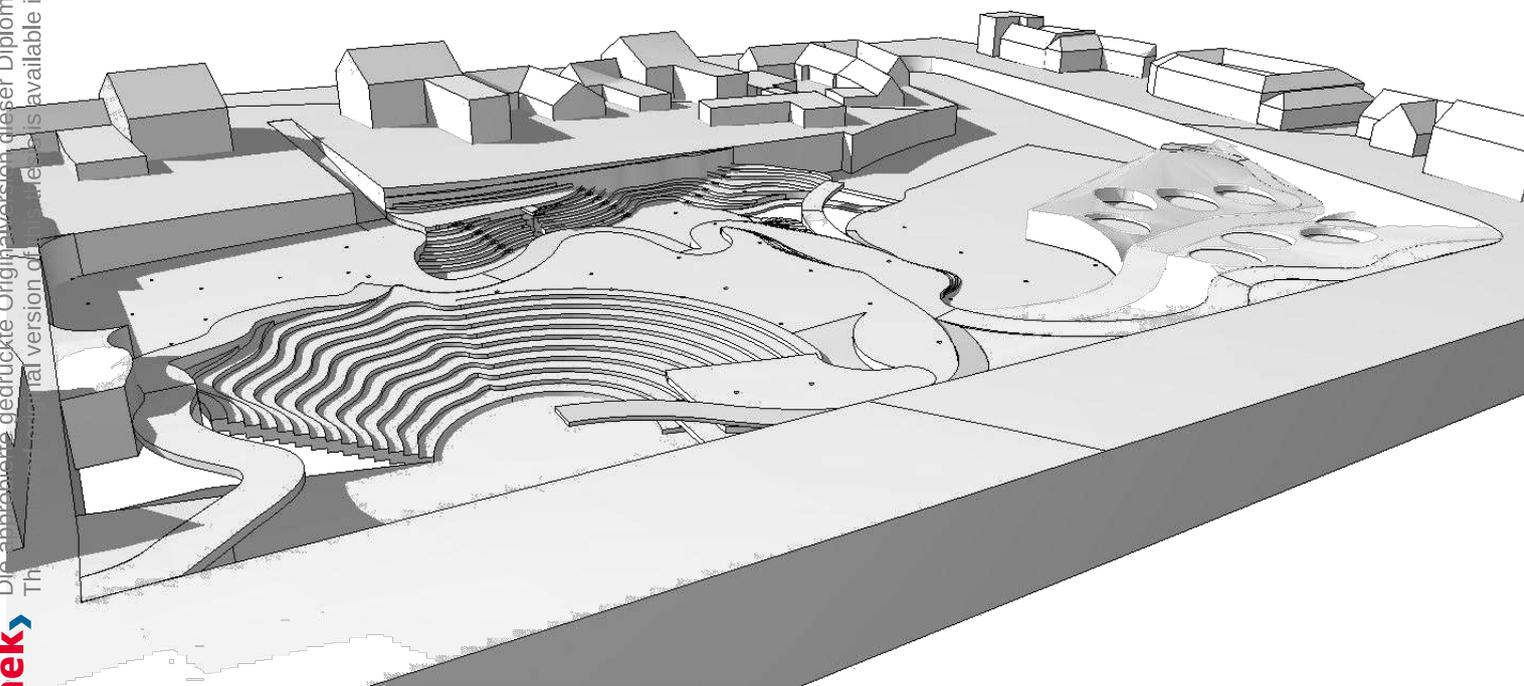


Abb.31 - PERSPEKTIVE BAUKÖRPERAUSBILDUNG - INNENRAUM

## 4.3 FUNKTIONSVERTEILUNG

Die Analyse des Bestandes hat eine wichtige Rolle bei der Feststellung des Raumprogramms gespielt. Die bereits im Bestand vorhandenen Funktionen des Theaters, des kleinen Restaurants mit Café und der Unterkunft für Performer wurden um zwei weitere Funktionen ergänzt. Diese Erweiterung und die neue Reorganisierung der bestehenden Funktionen ermöglichen tagsüber eine relativ regelmäßige Nutzung. Das Theater steht im Mittelpunkt des Kulturzentrums. Der Zugang zur kreisförmigen Tribüne erfolgt über ein großzügiges Foyer, welches sich an einem Knotenpunkt mehrerer Zugangswege befindet. Auf einer Seite des Foyers sind die Garderoben situiert, hinter welchen sich ein dreigeschossiger Teil des Theaters befindet. Die unterste Ebene dient als Hinterbühne, die mittlere Ebene für Toiletten und die oberste als Verwaltung sowie Garderoben mit Aufenthaltsräumen für Performer. Die

Tribüne des Amphitheaters bildet eine Verlängerung der Theatertribüne. Seitlich des Amphitheaters sind Haustechnik- und Lagerräume situiert. In unmittelbarer Nähe des Foyers ist ein Restaurant mit Café platziert. Dieser Bereich ist vom Foyer durch einen Weg abgetrennt. Die Küche und alle Nebenräume befinden sich im hinteren Bereich. Die Anlieferung folgt ebenfalls von hinten. Neben dem Restaurant befinden sich die Unterkünfte der Performer. Diese kreisförmigen Apartments bieten dank ihrer Lage genug Privatheit. Gegenüber dem Foyer ist die Bibliothek situiert. Die Bücherregale bilden eine Landschaft, unter welcher alle Nebenräume untergebracht sind. Neben der Bibliothek befinden sich Multifunktionsräume, die für Workshops oder durch Tanzschulen genutzt werden können. Alle notwendigen Nebenräume sind über ein kleines Foyer erreichbar.

### RAUMPROGRAMM

#### THEATER

Bühne	355 m <sup>2</sup>
Tribühne	424 m <sup>2</sup>
Foyer + VR	450 m <sup>2</sup>
Garderobe Kunden	30 m <sup>2</sup>
WC Kunden	120 m <sup>2</sup>
Garderobe Performer	105 m <sup>2</sup>
Aufenthaltsraum	25 m <sup>2</sup>
WC Personal	57 m <sup>2</sup>
Verwaltung	50 m <sup>2</sup>
HT	200 m <sup>2</sup>
AR	160 m <sup>2</sup>

**GESAMT 1.976 m<sup>2</sup>**

#### RESTAURANT + Cafe

Tische	300 m <sup>2</sup>
Garderobe Kunden	30 m <sup>2</sup>
WC Kunden	60 m <sup>2</sup>
Küche	260 m <sup>2</sup>
Garderobe Personal	50 m <sup>2</sup>
WC Personal	30 m <sup>2</sup>
Verwaltung	15 m <sup>2</sup>
HT	140 m <sup>2</sup>
AR	100 m <sup>2</sup>

**GESAMT 985 m<sup>2</sup>**

#### UNTERKUNFT

Apartment	250+ m <sup>2</sup>
Rezeption	20 m <sup>2</sup>
Putzraum	10 m <sup>2</sup>
AR	20 m <sup>2</sup>

**GESAMT 300 m<sup>2</sup>**

#### BIBLIOTHEK

Foyer	30 m <sup>2</sup>
Bibliothek	200 m <sup>2</sup>
Vorlesungen	50 m <sup>2</sup>
Putzraum	10 m <sup>2</sup>
Garderobe	20 m <sup>2</sup>
Garderobe Personal	10 m <sup>2</sup>
WC	60 m <sup>2</sup>
WC Personal	15 m <sup>2</sup>

**GESAMT 395 m<sup>2</sup>**

#### TANZSCHULE

Foyer	30 m <sup>2</sup>
Saal	300 m <sup>2</sup>
Putzraum	10 m <sup>2</sup>
Garderobe	20 m <sup>2</sup>
Garderobe Personal	10 m <sup>2</sup>
WC	60 m <sup>2</sup>
WC Personal	15 m <sup>2</sup>

**GESAMT 445 m<sup>2</sup>**

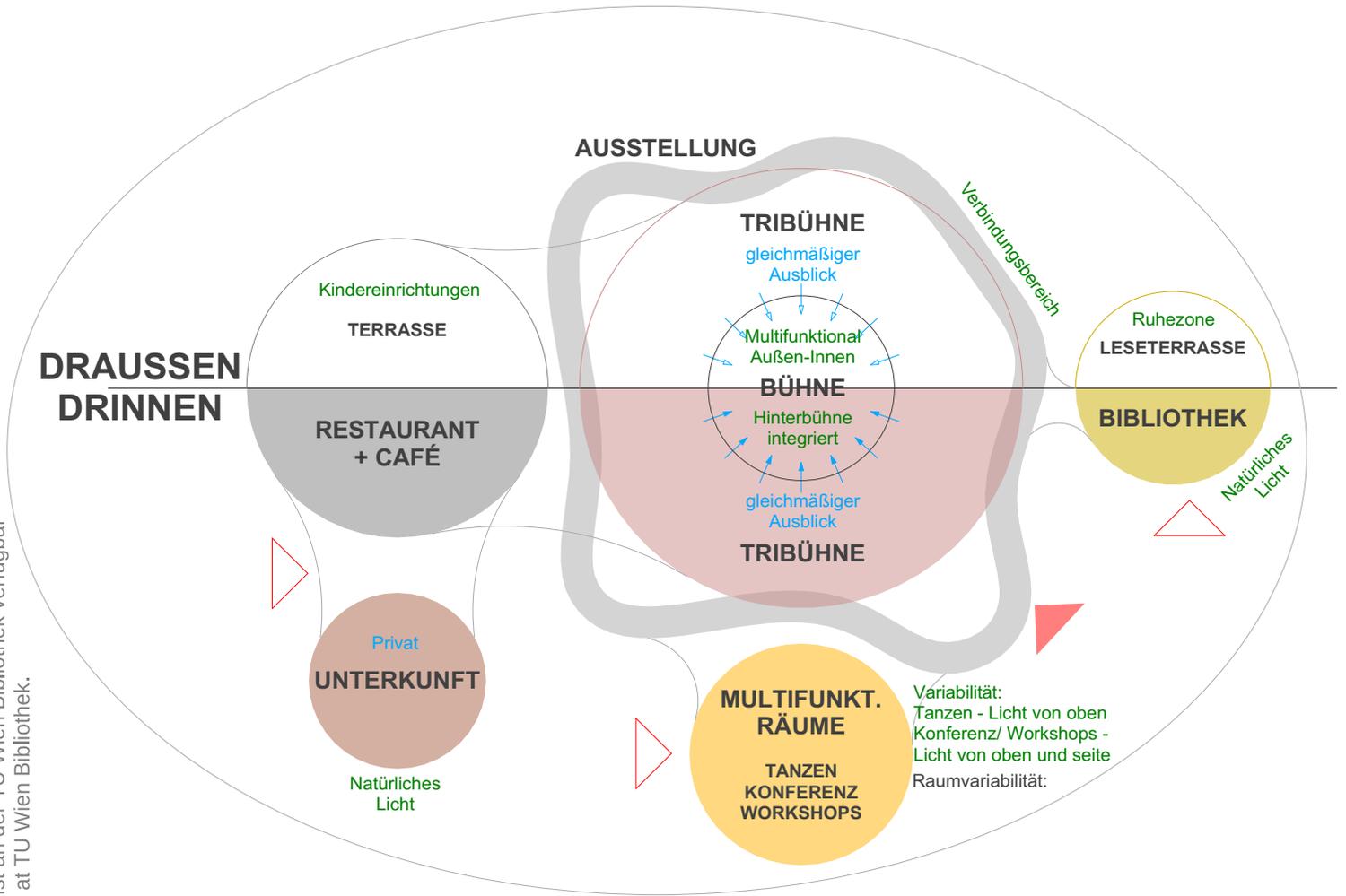


Abb.32 - FUNKTIONSDIAGRAM

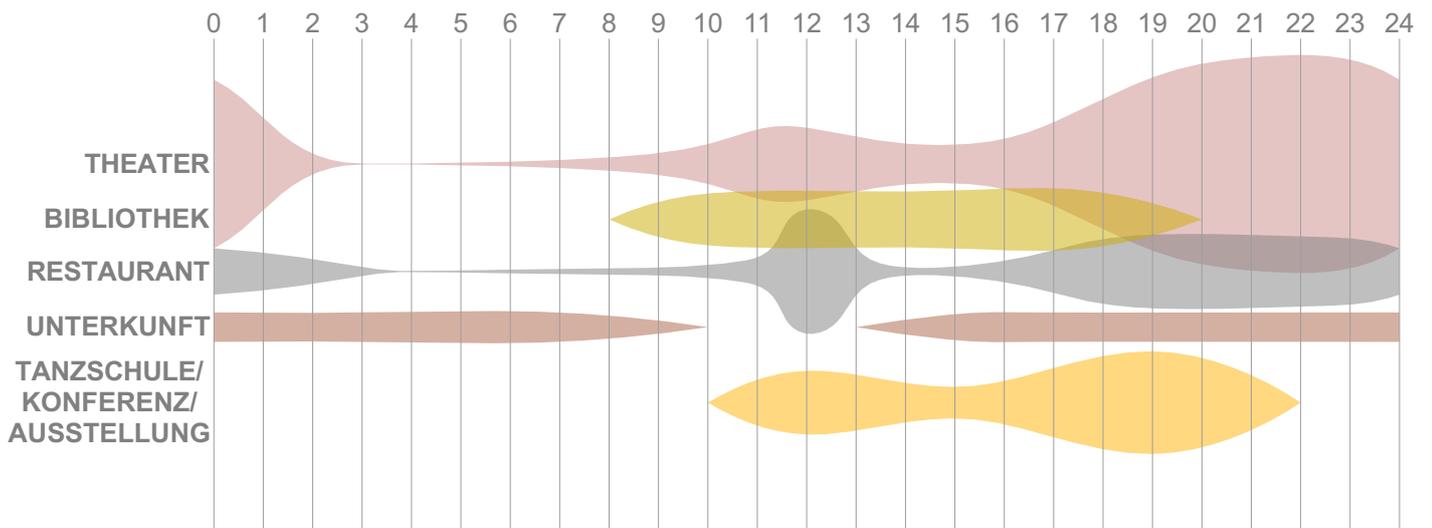


Abb.33 - ZEITDIAGRAM

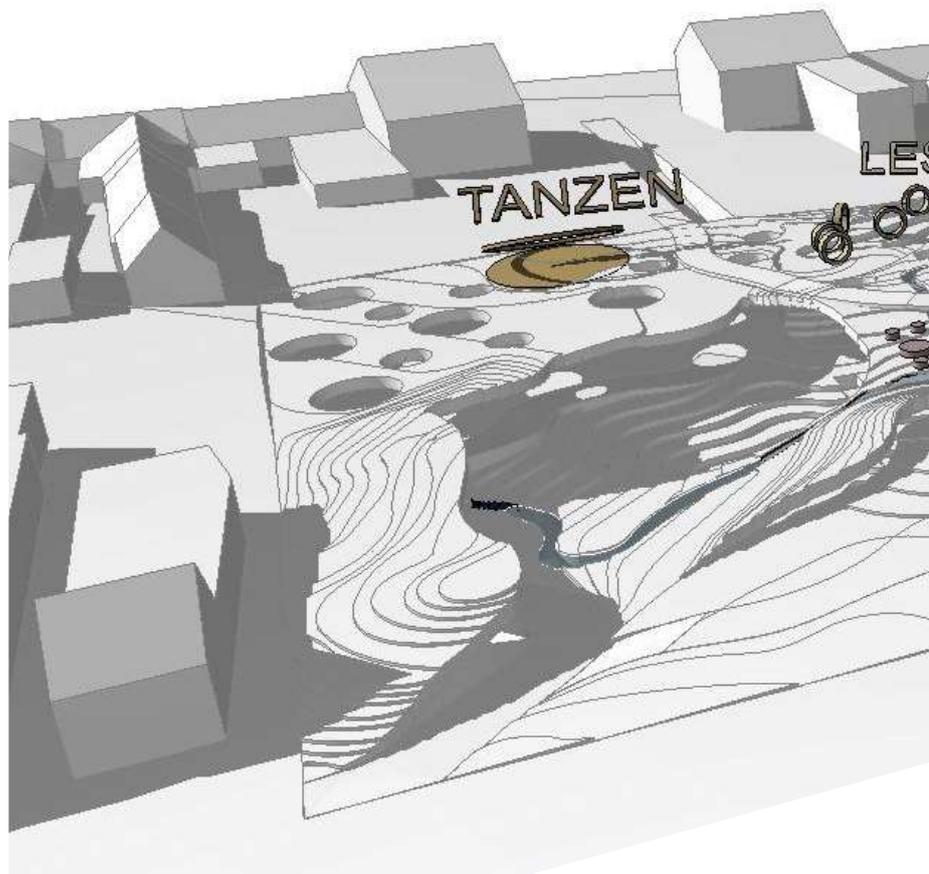
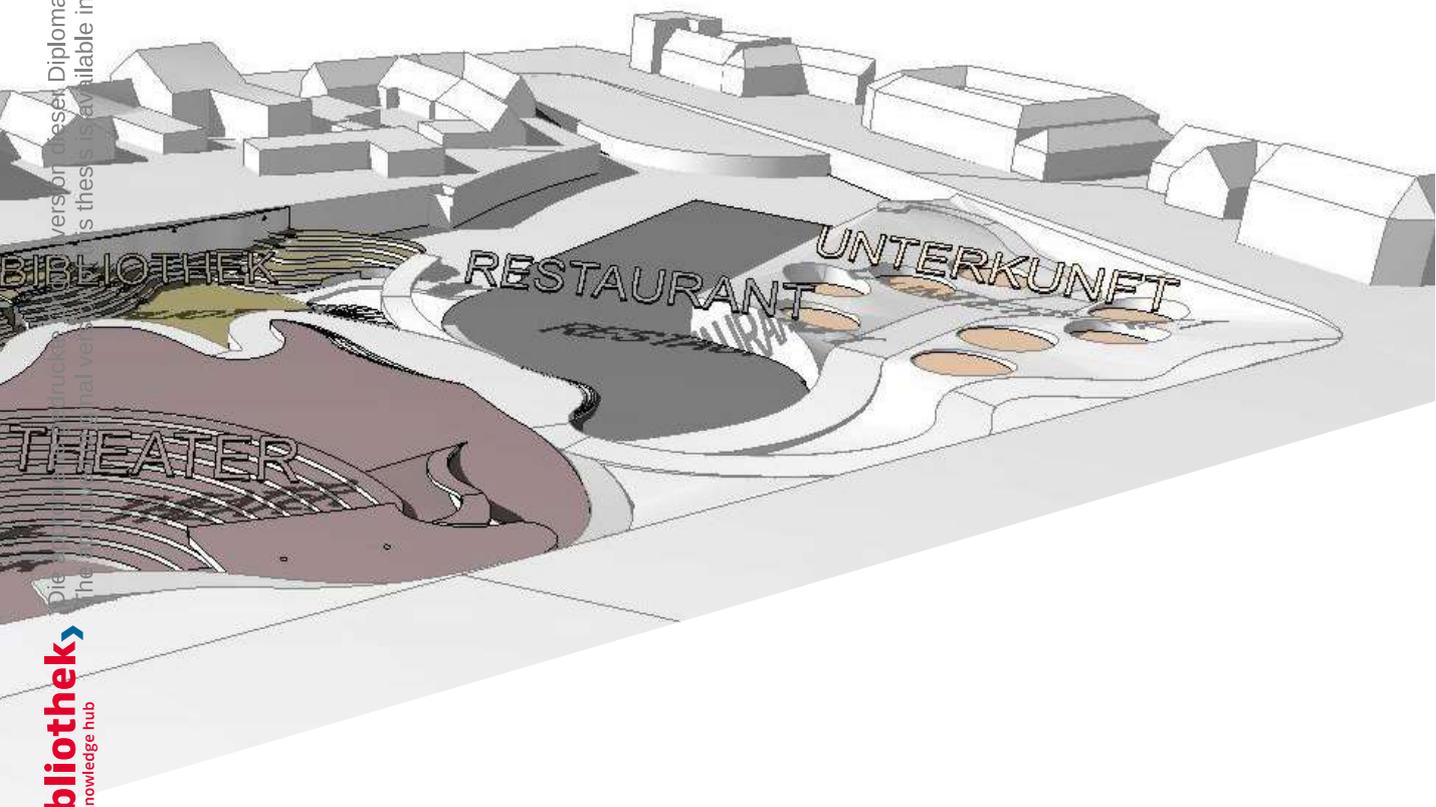
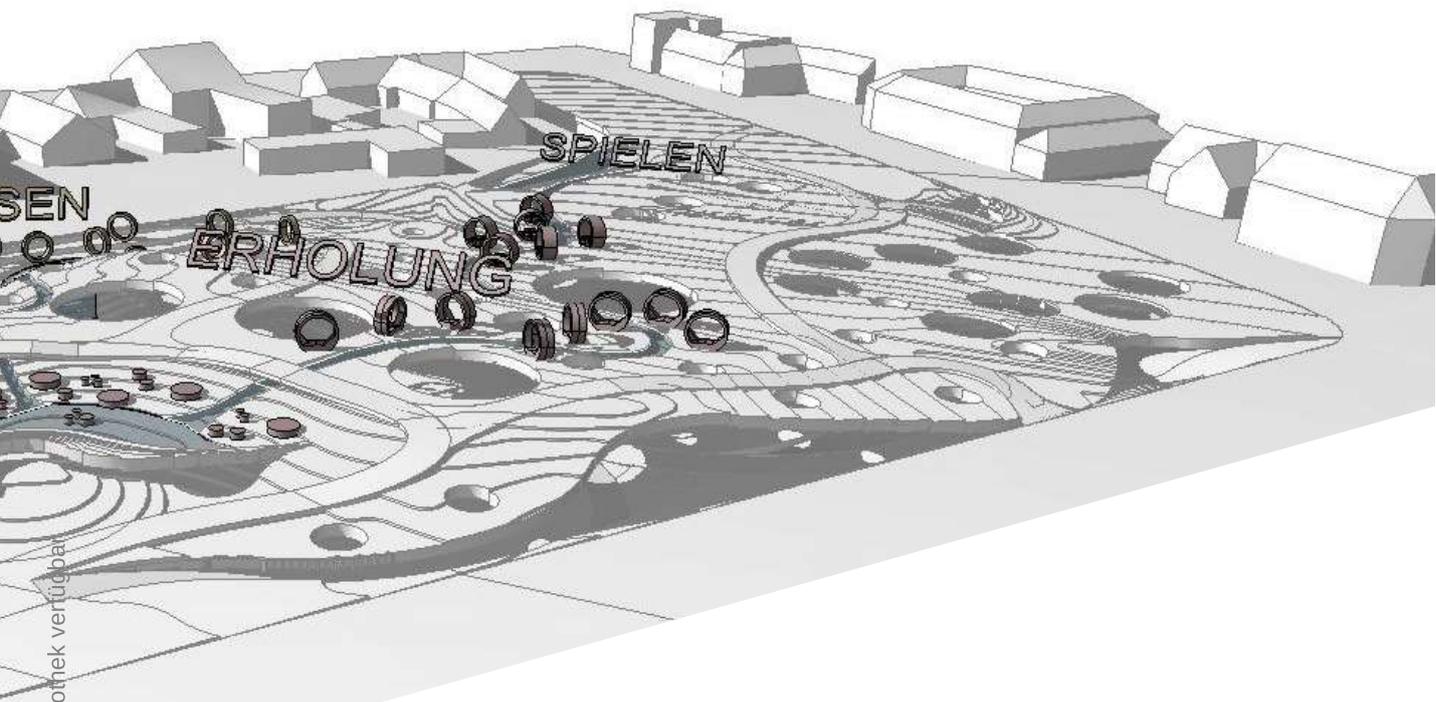


Abb.34 - PERSPEKTIVE FUNKTIONEN - DACHLANDSCHAFT



Abb.35 - PERSPEKTIVE FUNKTIONEN



Version dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
 This version of this diploma thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die Druckversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
 The printed version of this diploma thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

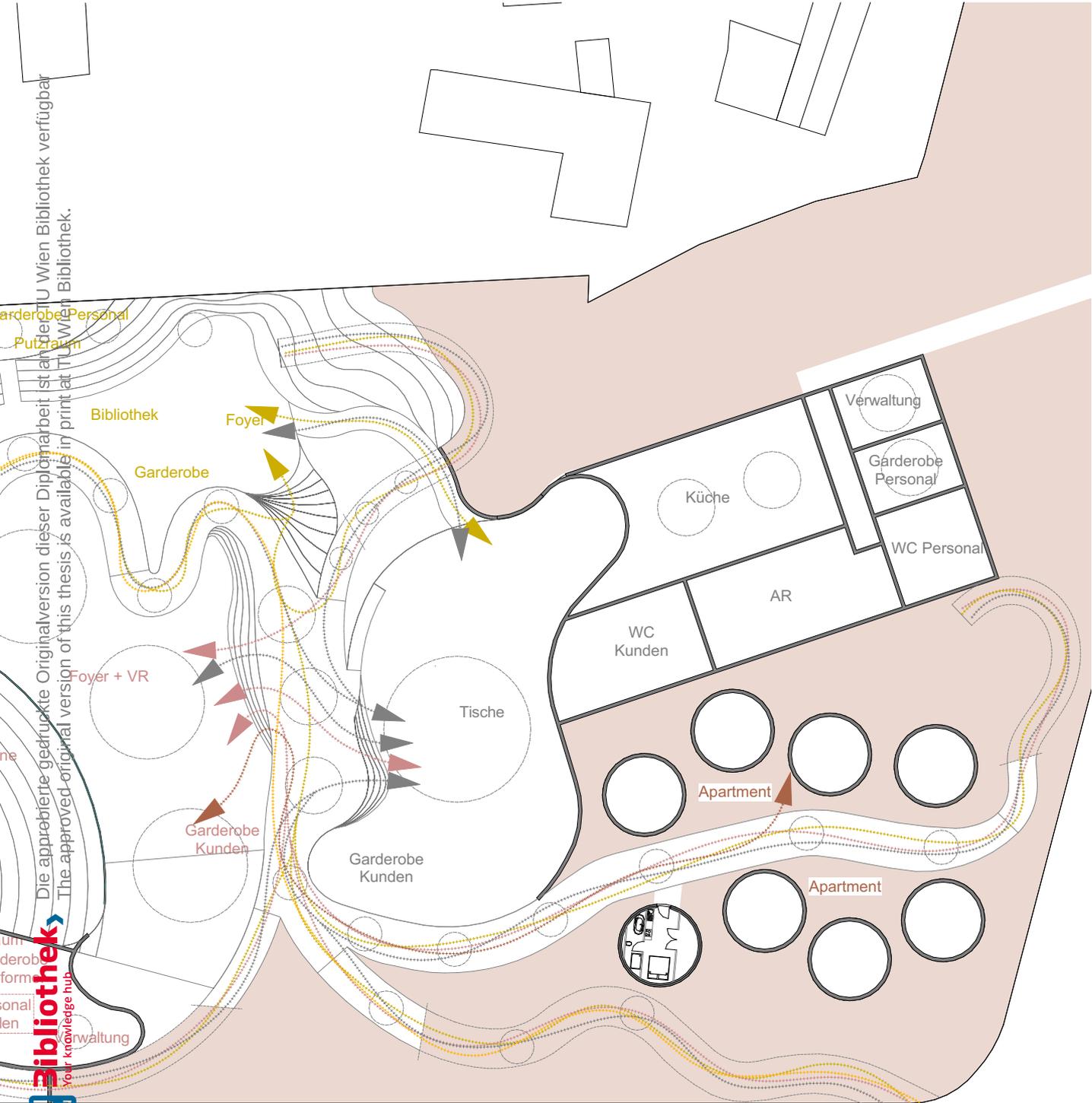
## 4.4 ERSCHLIESSUNG

Die Erschließung spielt eine wichtige Rolle im ganzen Konzept. Das Kulturzentrum ist von mehreren Seiten der Umgebung angeschlossen. Die Zugänge entlang der Pribinova Straße und von der Fußgängerzone aus ermöglichen es den Besuchern die Entscheidung zu treffen direkt ins Zentrum zu gehen, oder die Dachlandschaft zu besuchen. Alle Wege, welche die Besucher durch das Kulturzentrum führen, bieten unterschiedliche Blickinszenierungen. Die Dachlandschaft ist nicht nur vom Straßenniveau aus zugänglich, sondern auch direkt über mehrere Wege des Kulturzentrums. Diese Vielfalt bietet verschiedene Möglichkeiten, wie man das Kulturzentrum und die Dachlandschaft erleben kann. Durch die Verwendung von Rampen ist die Barrierefreiheit, trotz Entfall der Personenaufzüge, gewährleistet.



Abb.36 - WANDERWEGMARKIERUNG IN DER SLOWAKEI





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
 The approved original version of this thesis is available in print at the TU Wien Bibliothek.

Plan 10 - WEGFÜHRUNG - GRUNDRISS

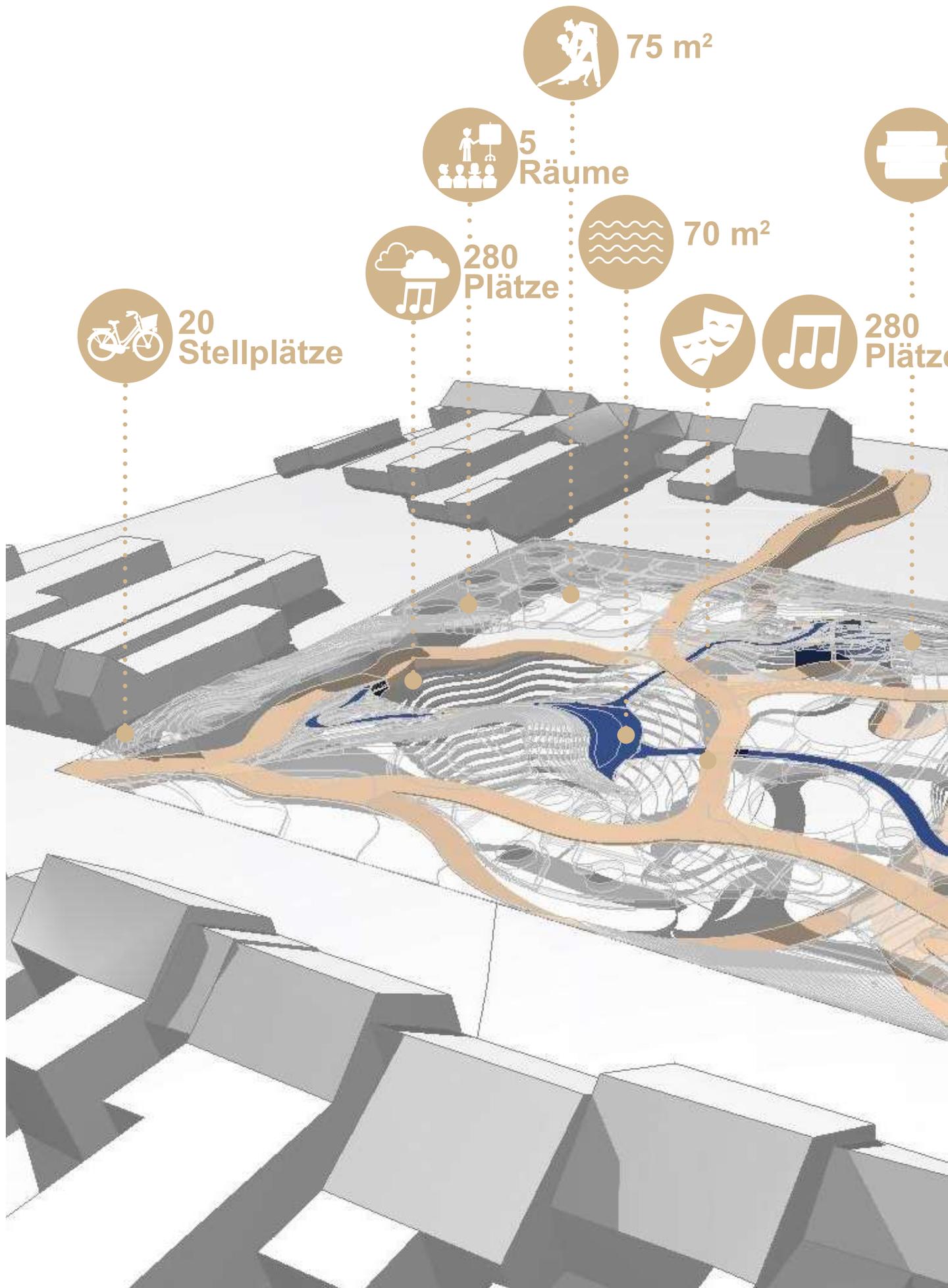


Abb.37 - PERSPEKTIVE WEGFÜHRUNG - OST

100 000 Bücher

100 m<sup>2</sup>

10 000 m<sup>2</sup>



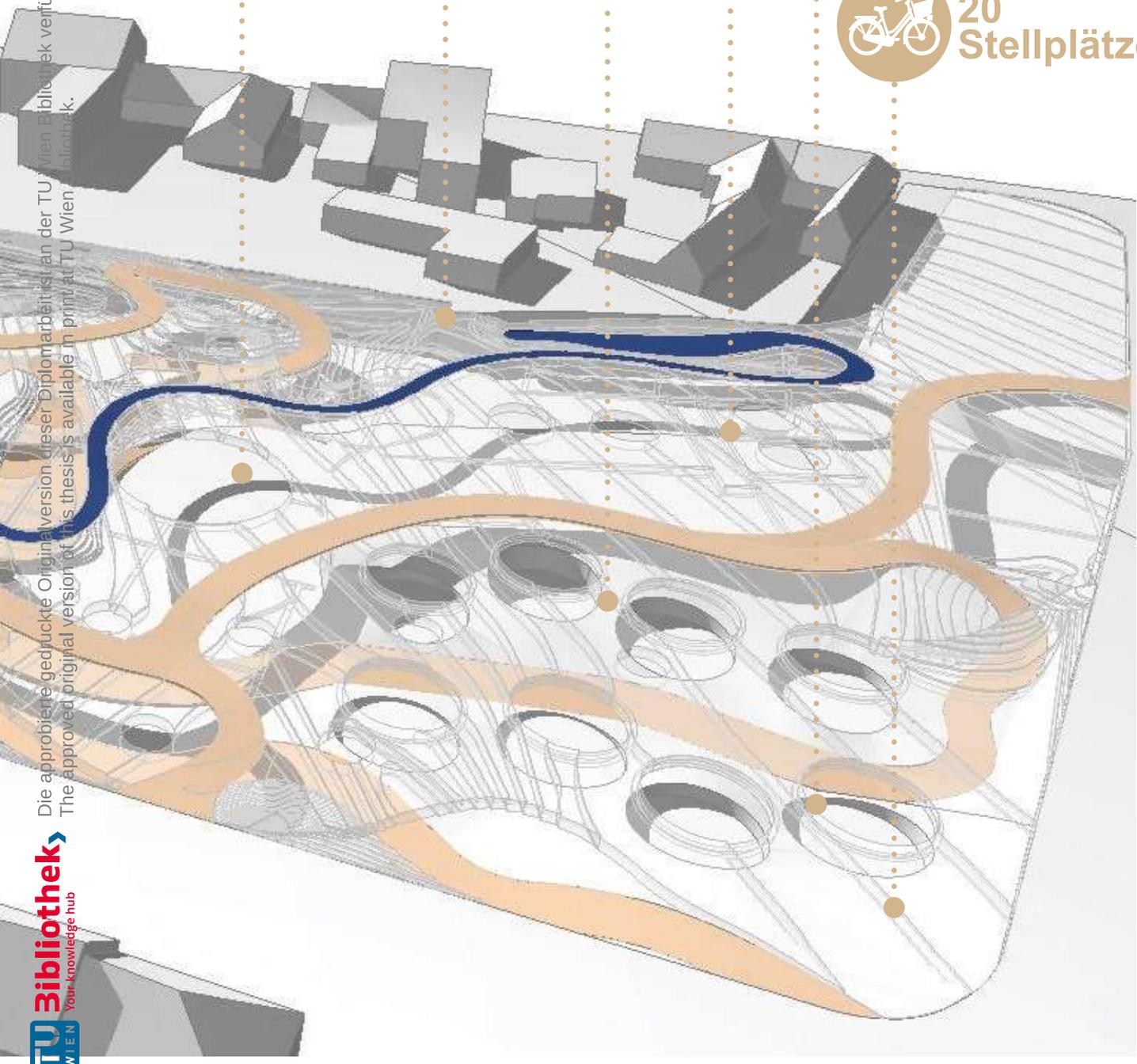
8 Apartments

250 Plätze

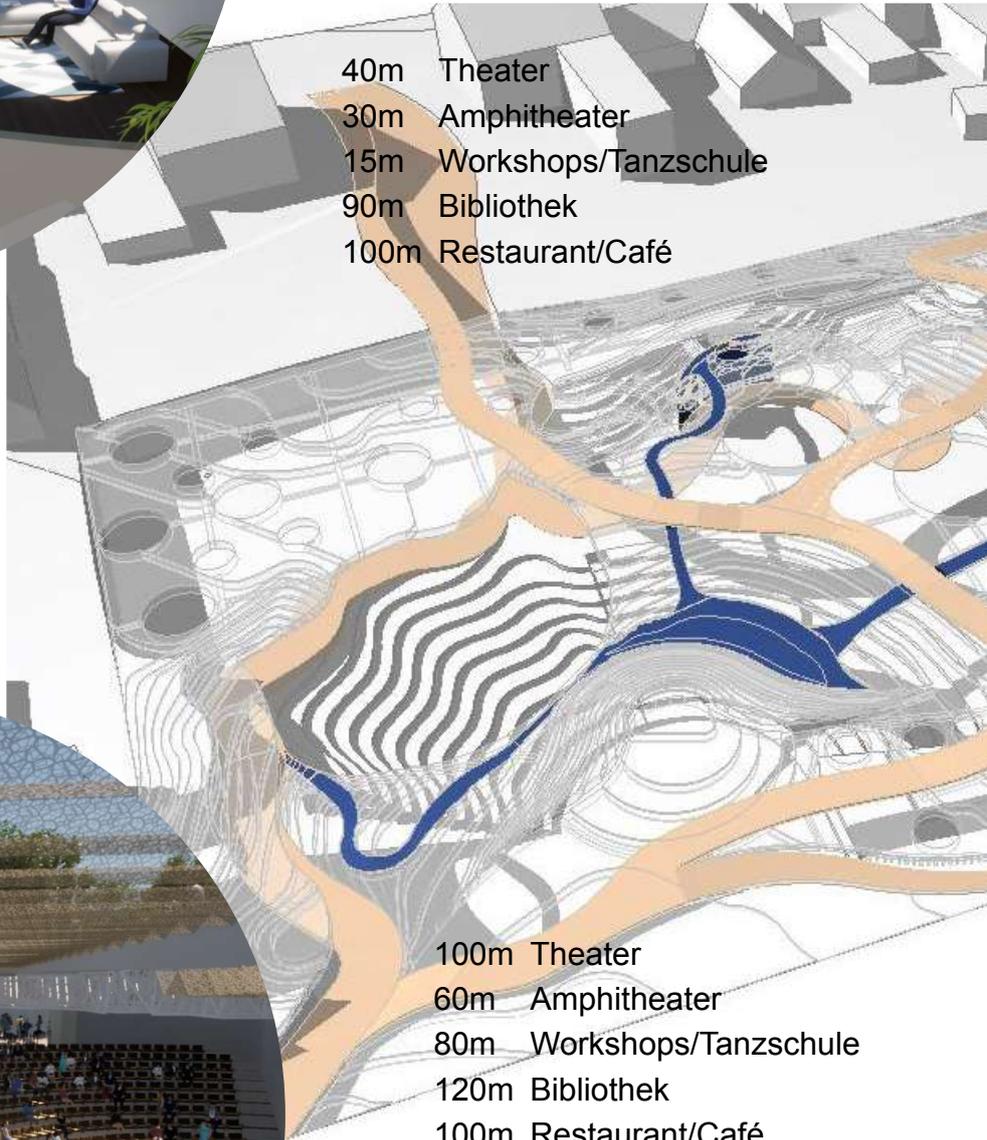
43 Stellplätze

20 Stellplätze

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die abgebildete gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



- 100m Theater
- 60m Amphitheater
- 80m Workshops/Tanzschule
- 120m Bibliothek
- 100m Restaurant/Café

Abb.38 - PERSPEKTIVE WEGFUHRUNG MIT ENTFERNUNGEN - SÜD-OST

- 170m Theater
- 240m Amphitheater
- 40m Workshops/Tanzschule
- 180m Bibliothek
- 160m Restaurant/Café



- 90m Theater
- 160m Amphitheater
- 160m Workshops/Tanzschule
- 100m Bibliothek
- 80m Restaurant/Café



## 4.5 FLEXIBILITÄT

Im Kulturzentrum befinden sich zwei Bereiche, in welchen das Thema Flexibilität große Bedeutung hat. Einerseits handelt sich um die multifunktionellen Räumlichkeiten die für die Workshops, Seminare beziehungsweise Tanzschule verwendet werden sollen. Andererseits soll die Flexibilität unterschiedliche Situationen beim Theater und Amphitheater ermöglichen. Die Flexibilität bei den multifunktionellen Räumen wird durch die Verwendung der verglasten Schiebewände gewährleistet. Diese Wände sind mittels einer Aufhängung oben in einer kreisförmigen Führungsschiene befestigt. Für jede Führungsschiene ist ein geeigneter Parkbereich vorgesehen. Die kreisförmige Struktur ermöglicht eine höhere Variabilität bei der Gestaltung der Räumlichkeiten. Die

Verglasung bildet eine Sichtverbindung zwischen den einzelnen Räumen. Da diese auch für Tanzzwecke dienen sollen, sind alle Räume mit einem Schallschutzvorhang ausgestattet, der gleichzeitig auch einen Sichtschutz bieten kann. Die Flexibilität des Theaters und Amphitheaters besteht aus zwei Komponenten. Die Schiebewand-Elemente, die eine Trennung zwischen den Tribünen des Theaters und Amphitheaters bilden und im Sommer eine direkte Verbindung ermöglichen und eine mobile drehbare Bühnenwand, welche die Bühne zu den Theater- und Amphitheatertribünen nach Bedarf teilweise oder vollständig öffnen kann.

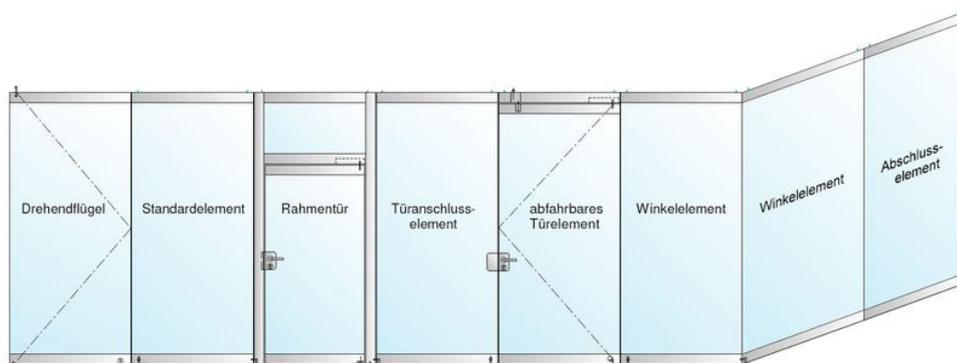


Abb.39 - PRODUKTFOTO - AUSFÜHRUNG



Abb.40 - PRODUKTFOTO - PARKBEREICH PARALLEL

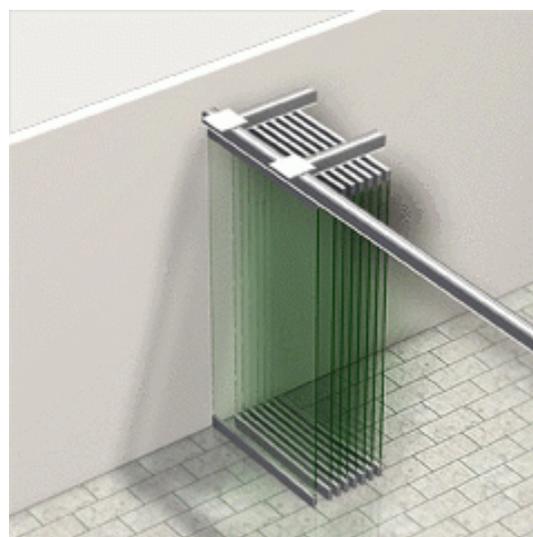
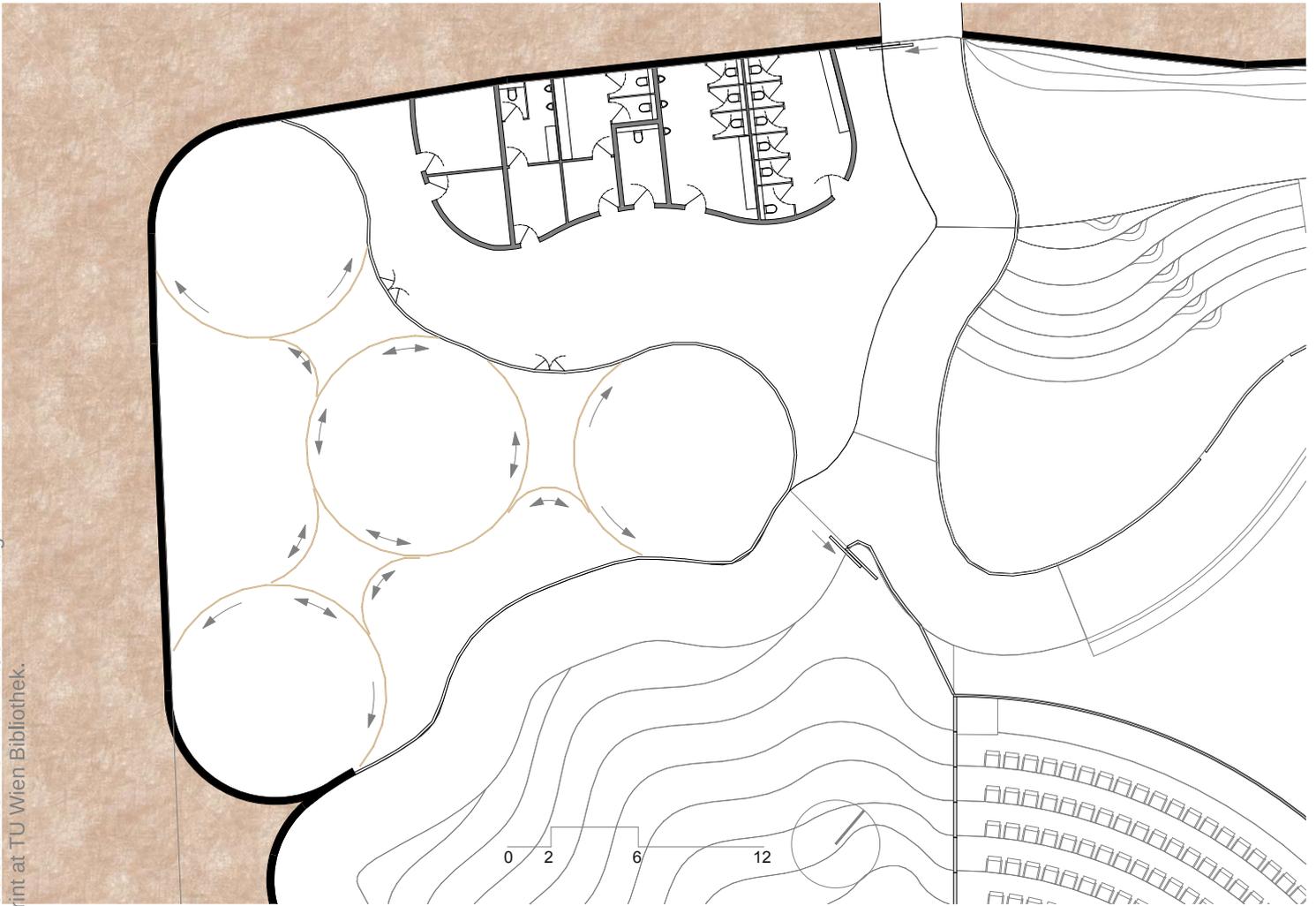


Abb.41 - PRODUKTFOTO - PARKBEREICH



Plan 11 - FLEXIBILITÄT - GRUNDRISS / GESCHLOSSENE RÄUME

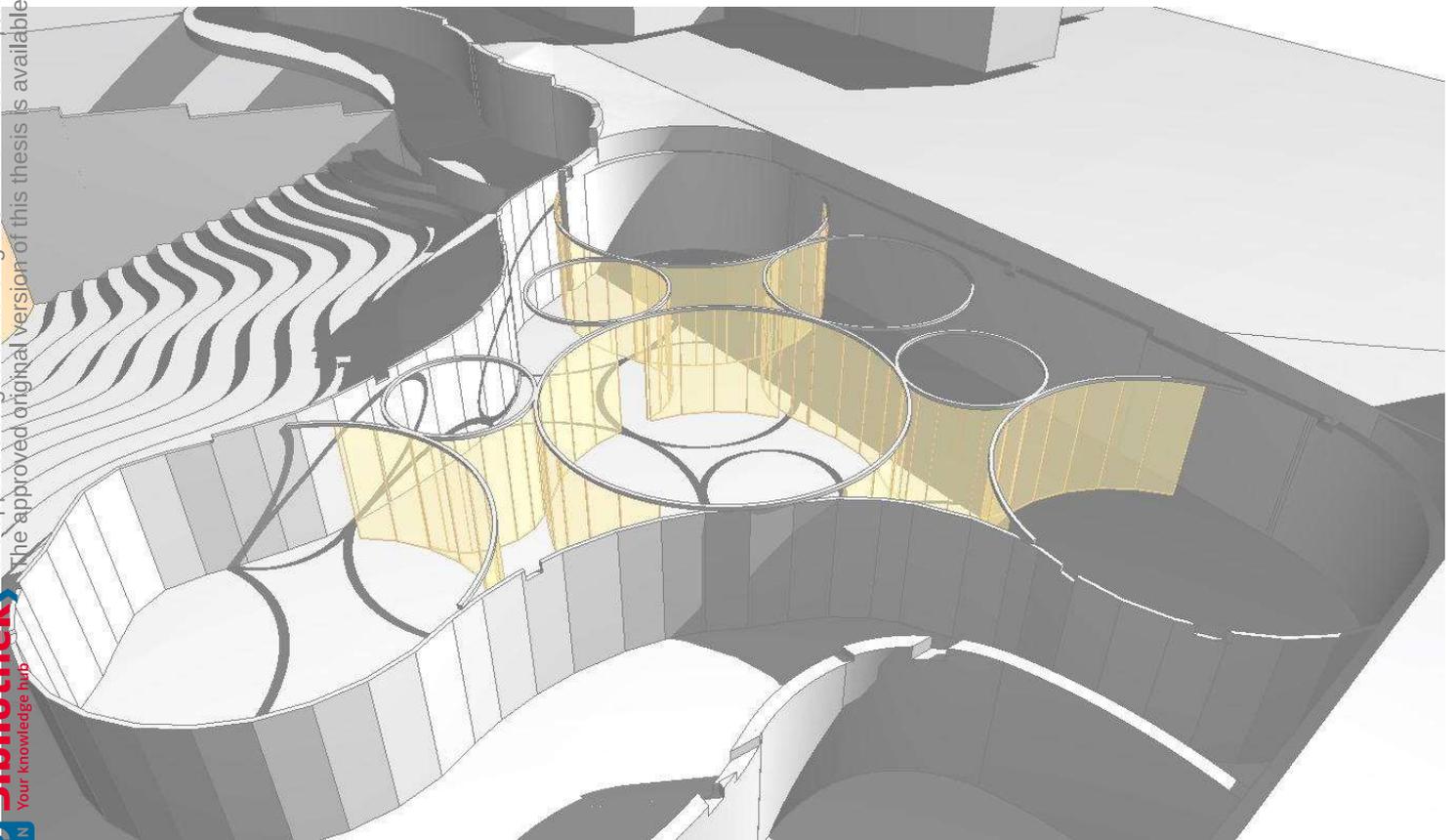
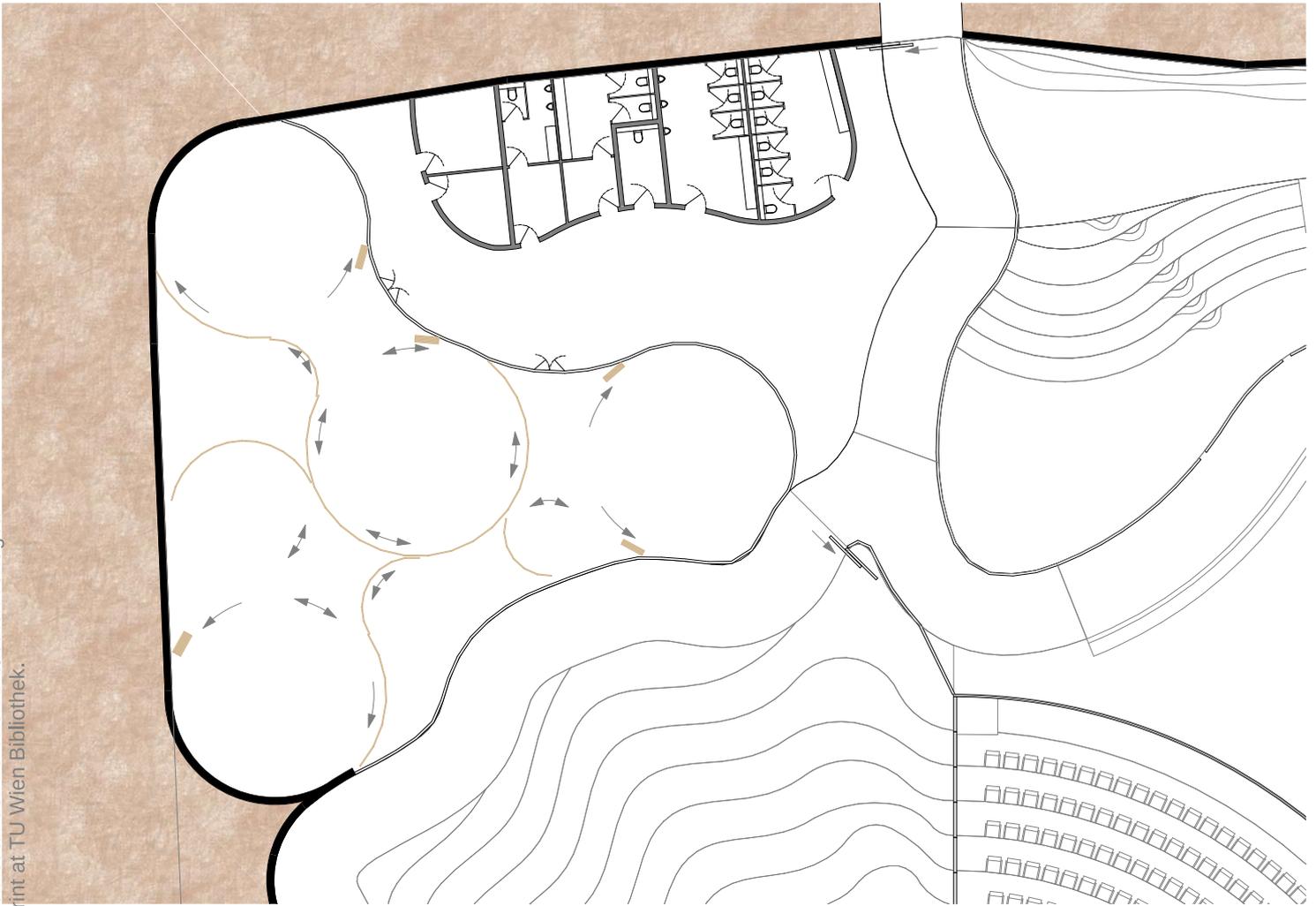


Abb.42 - FLEXIBILITÄT - PERSPEKTIVE / GESCHLOSSENE RÄUME



Plan 12 - FLEXIBILITÄT - GRUNDRISS / TEILWEISE GESCHLOSSENE RÄUME

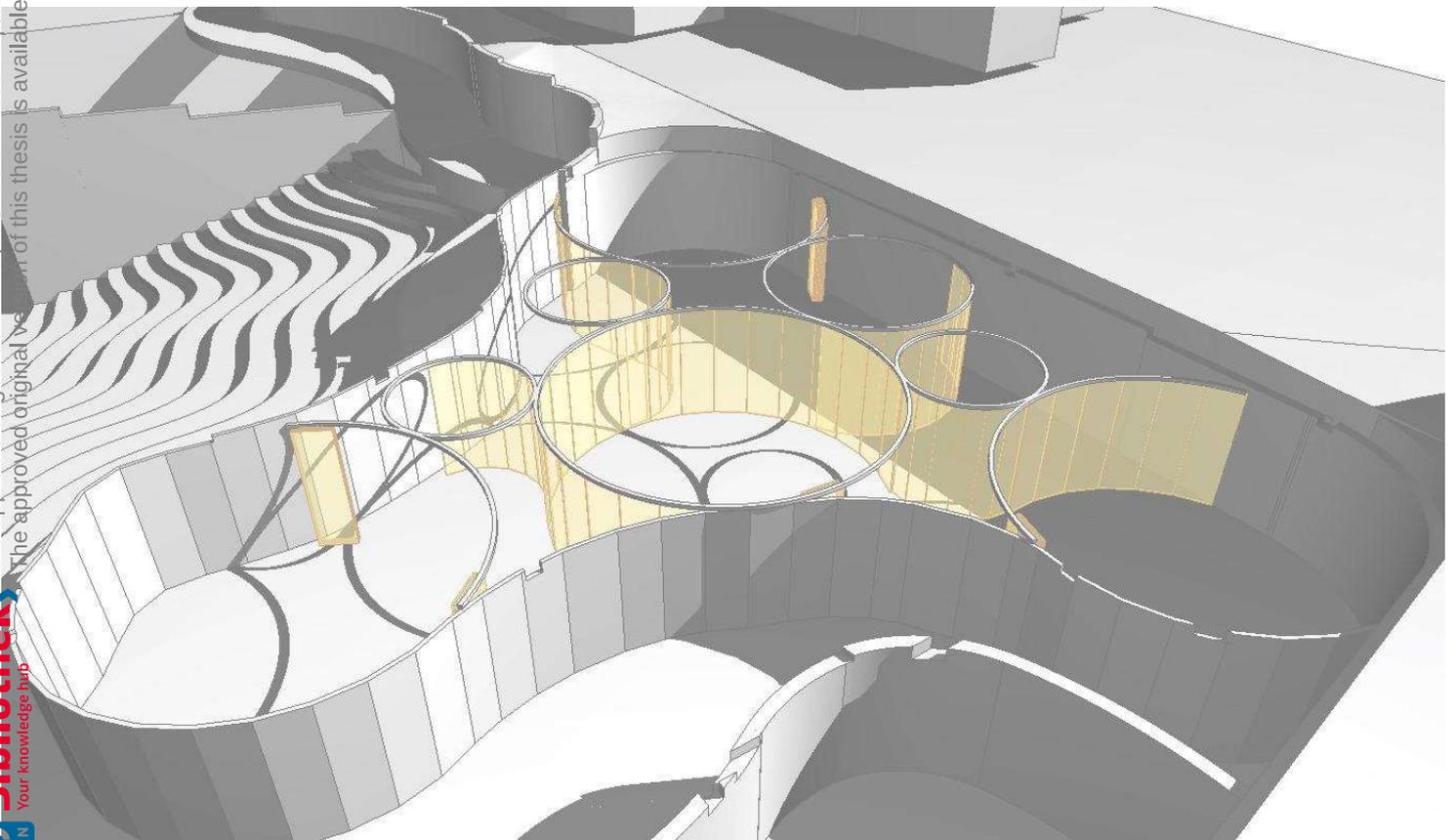
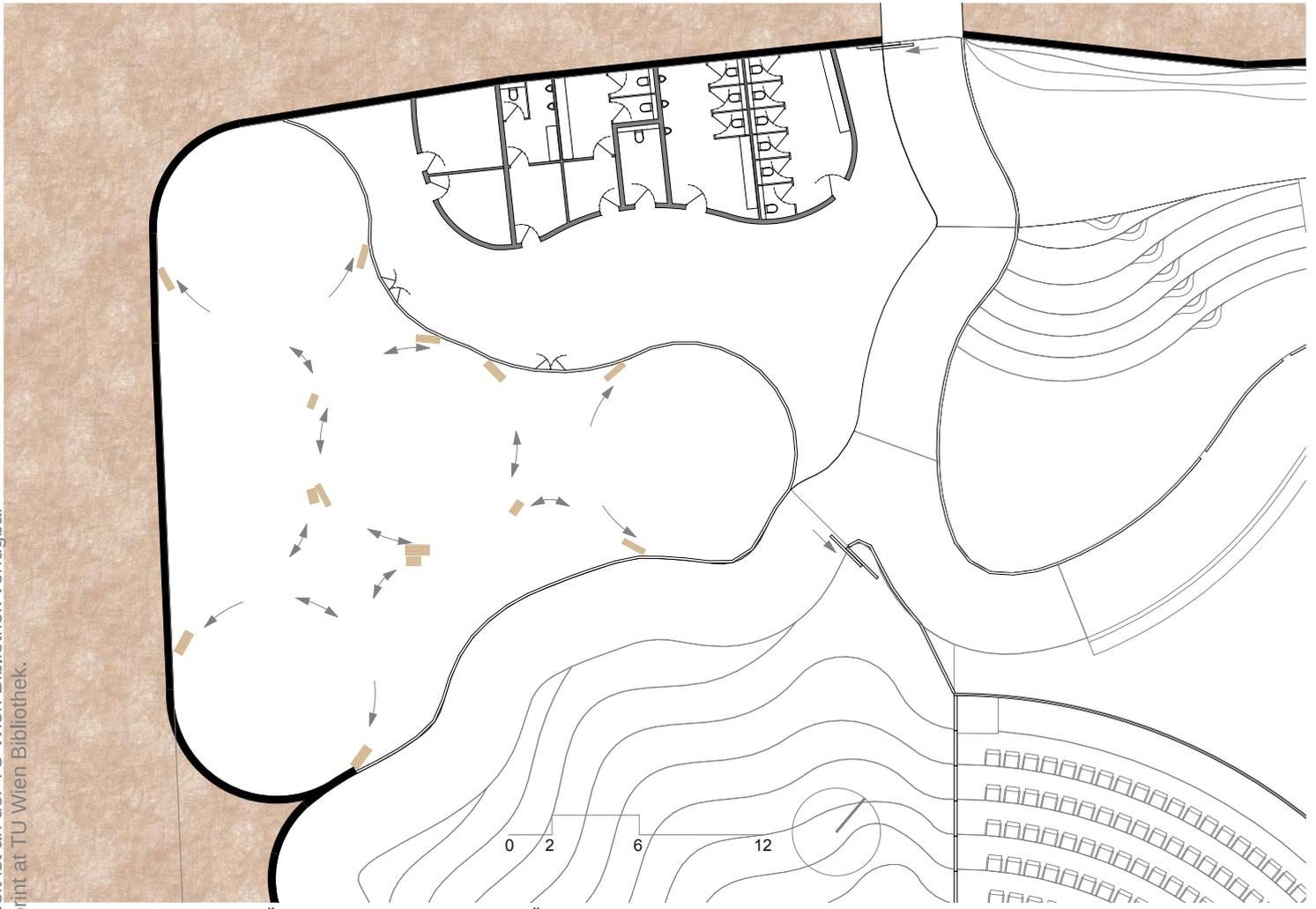


Abb.43 - FLEXIBILITÄT - PERSPEKTIVE / TEILWEISE GESCHLOSSENE RÄUME



Plan 13 - FLEXIBILITÄT - GRUNDRISS / OFFENE RÄUME

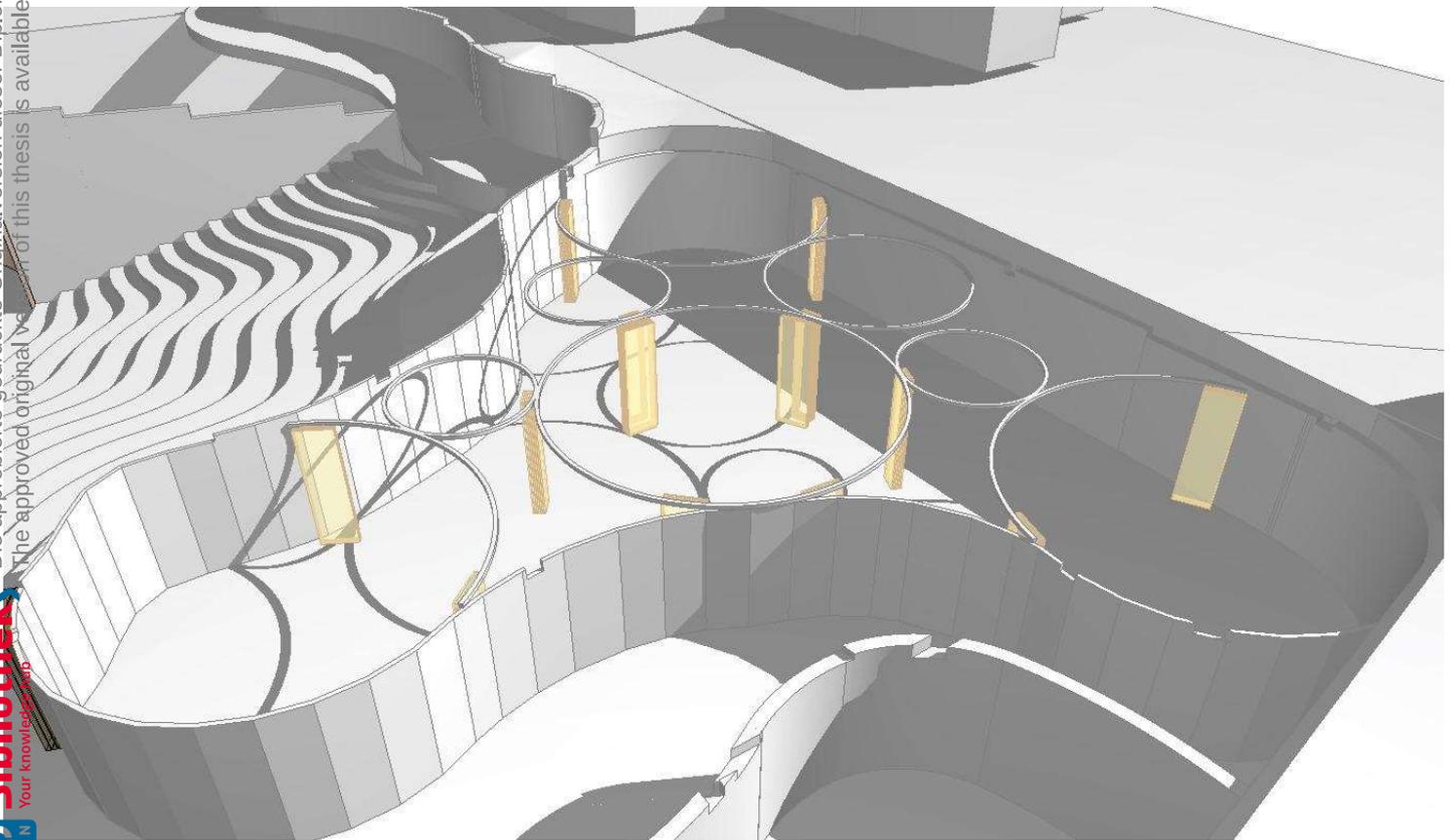
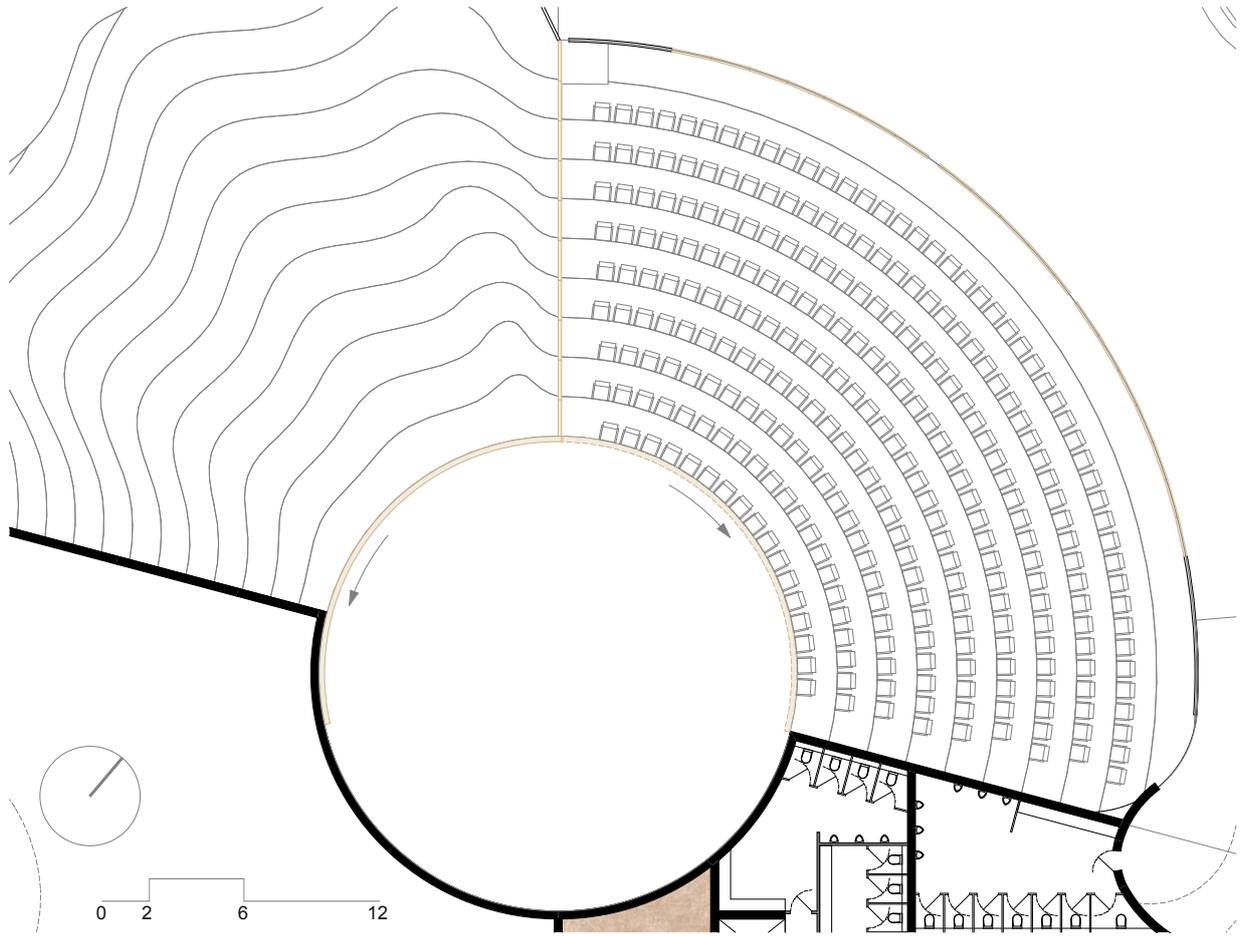


Abb.44 - FLEXIBILITÄT - PERSPEKTIVE / OFFENE RÄUME



Plan 14 - FLEXIBILITÄT THEATER- GRUNDRISS / GESCHLOSSENE RÄUME

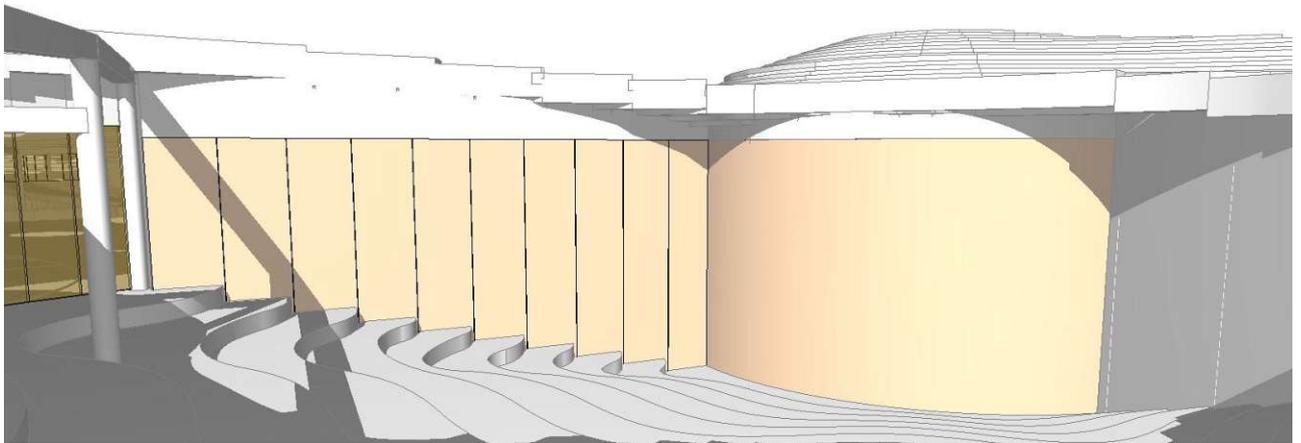


Abb.45 - FLEXIBILITÄT THEATER- PERSPEKTIVE AUSSEN / GESCHLOSSENE RÄUME

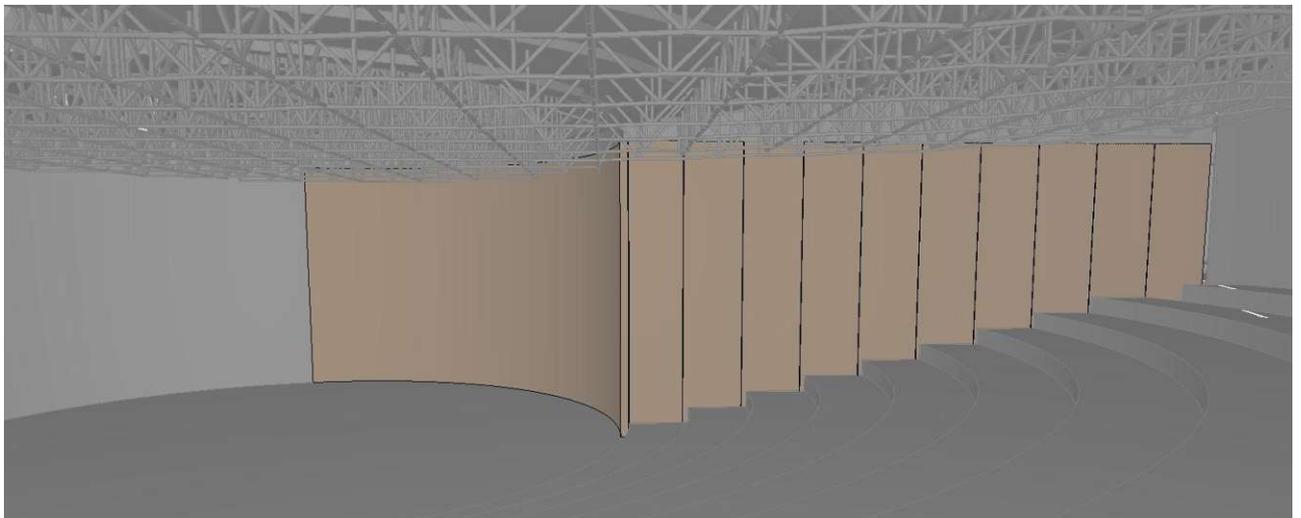
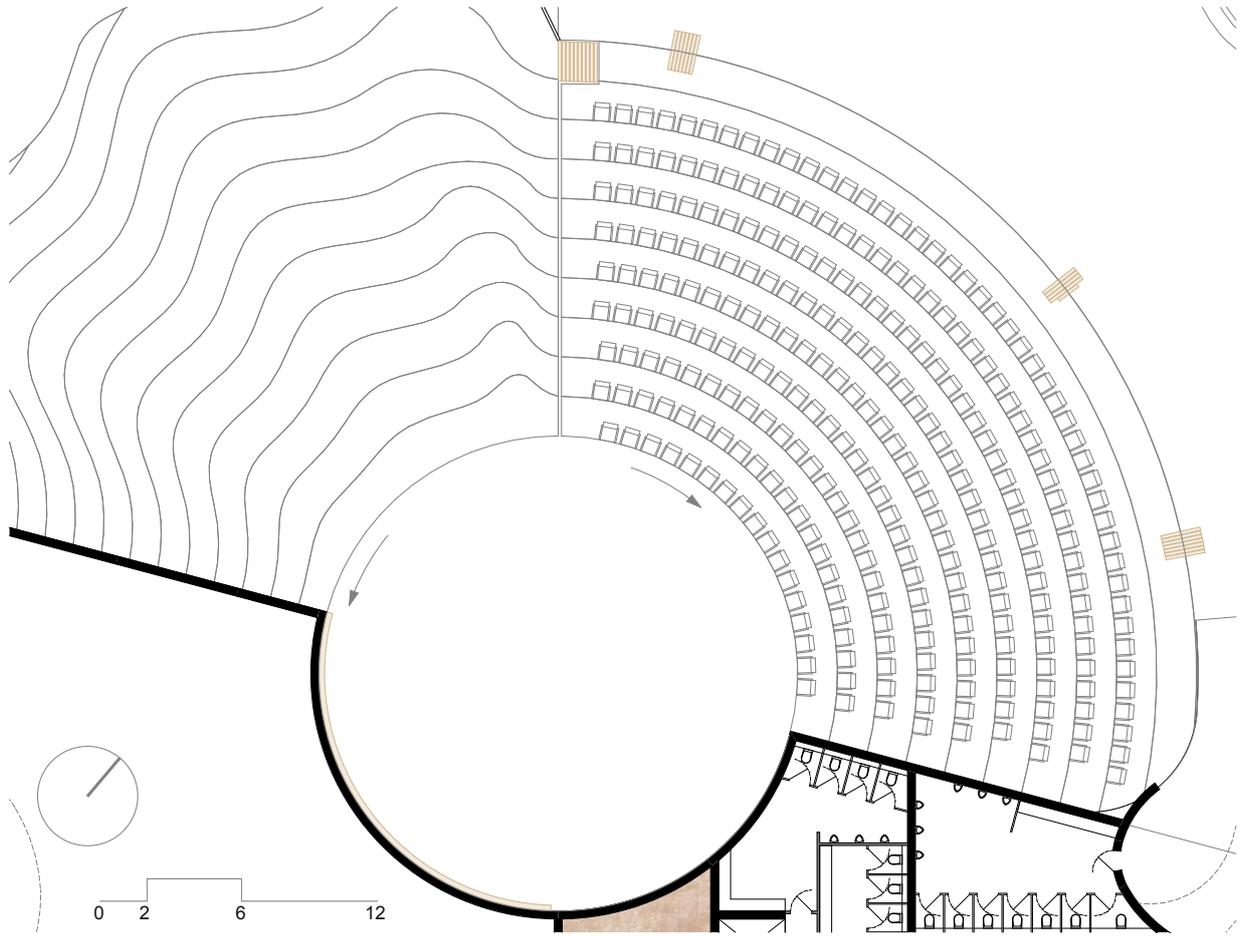


Abb.46 - FLEXIBILITÄT THEATER- PERSPEKTIVE INNEN / GESCHLOSSENE RÄUME



Plan 15 - FLEXIBILITÄT THEATER- GRUNDRISS / OFFENE RÄUME

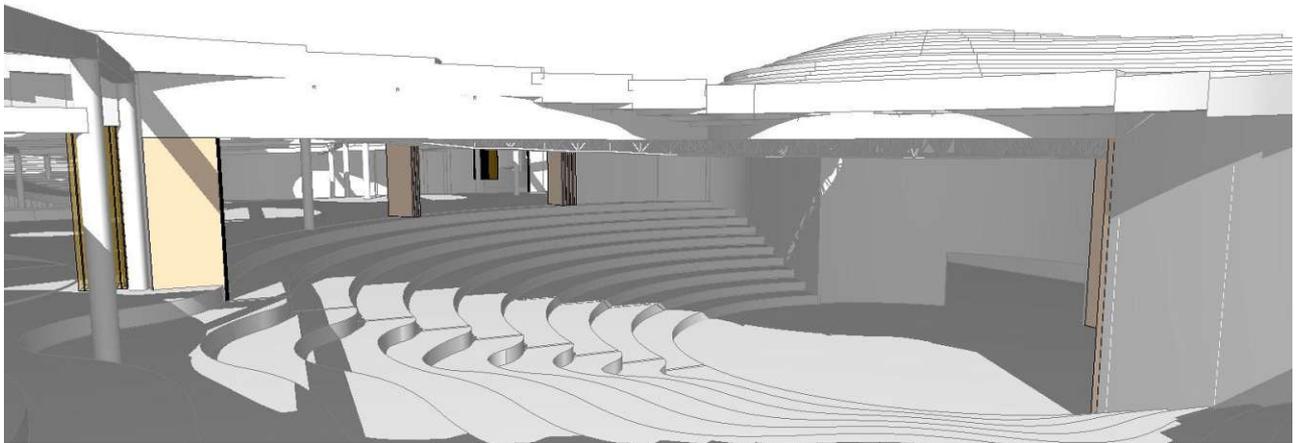


Abb.47 - FLEXIBILITÄT THEATER- PERSPEKTIVE AUSSEN / OFFENE RÄUME

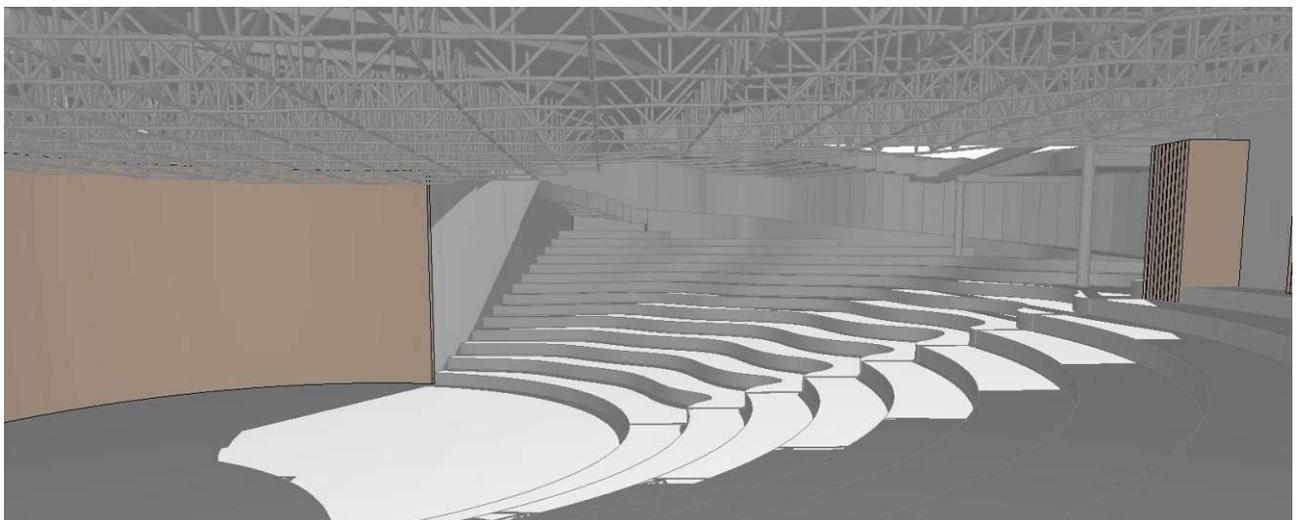


Abb.48 - FLEXIBILITÄT THEATER- PERSPEKTIVE INNEN / OFFENE RÄUME

## 4.6 TRAGWERK

Das System besteht aus einer Kombination von zwei vertikalen Systemen, einem Stahlbeton Skelet mit einem Raster 10m x 10m und den Stahlbeton Wänden. Beide Systeme sind kraftschlüssig horizontal mit mittels einer abgestuften Stahlbetondecke von oben abgeschlossen. Um eine hügelige Dachlandschaft zu schaffen, sind die Stahlbetonträger des Skeletts geneigt und geknickt. Die Verwendung von Trägern ist notwendig, da sich in der Decke mehrere Öffnungen befinden und dadurch auskragende Bereiche entstehen,

die sehr weit von den jeweiligen Stützen entfernt sind. Dank dieser Struktur kann der abgestufte Charakter des Dachs auch von innen betrachtet werden. Der Bereich des Theaters ist wegen der größeren Spannweite und der freien Form mittels Raumfachwerk gelöst. Die Bereiche des Zentrums, in welchen es keinen Bedarf an großzügigen Räumlichkeiten gibt, sind mittels Wandsystem gelöst. Als Gründung für das Objekt ist eine Fundamentplatte vorgesehen.

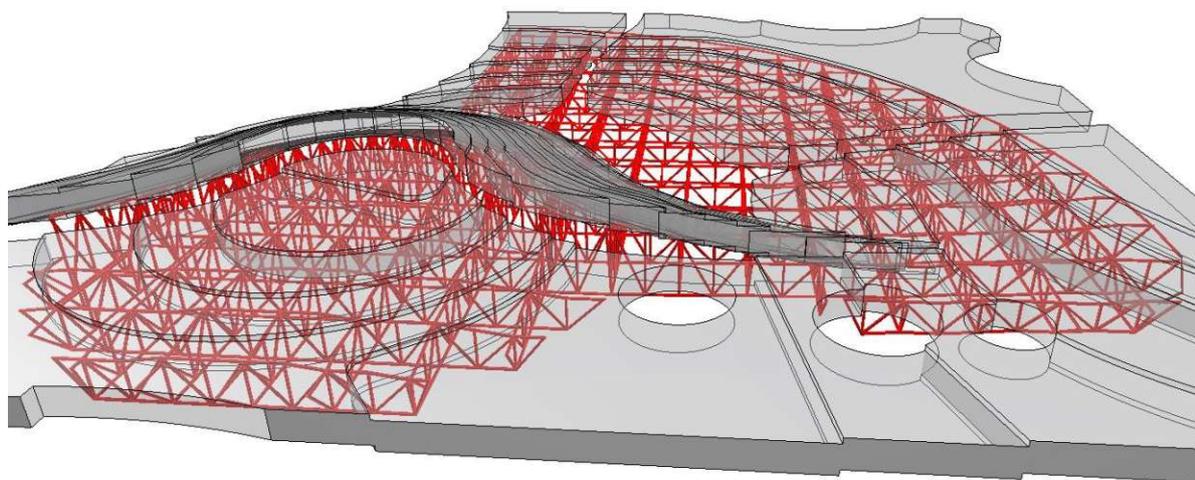
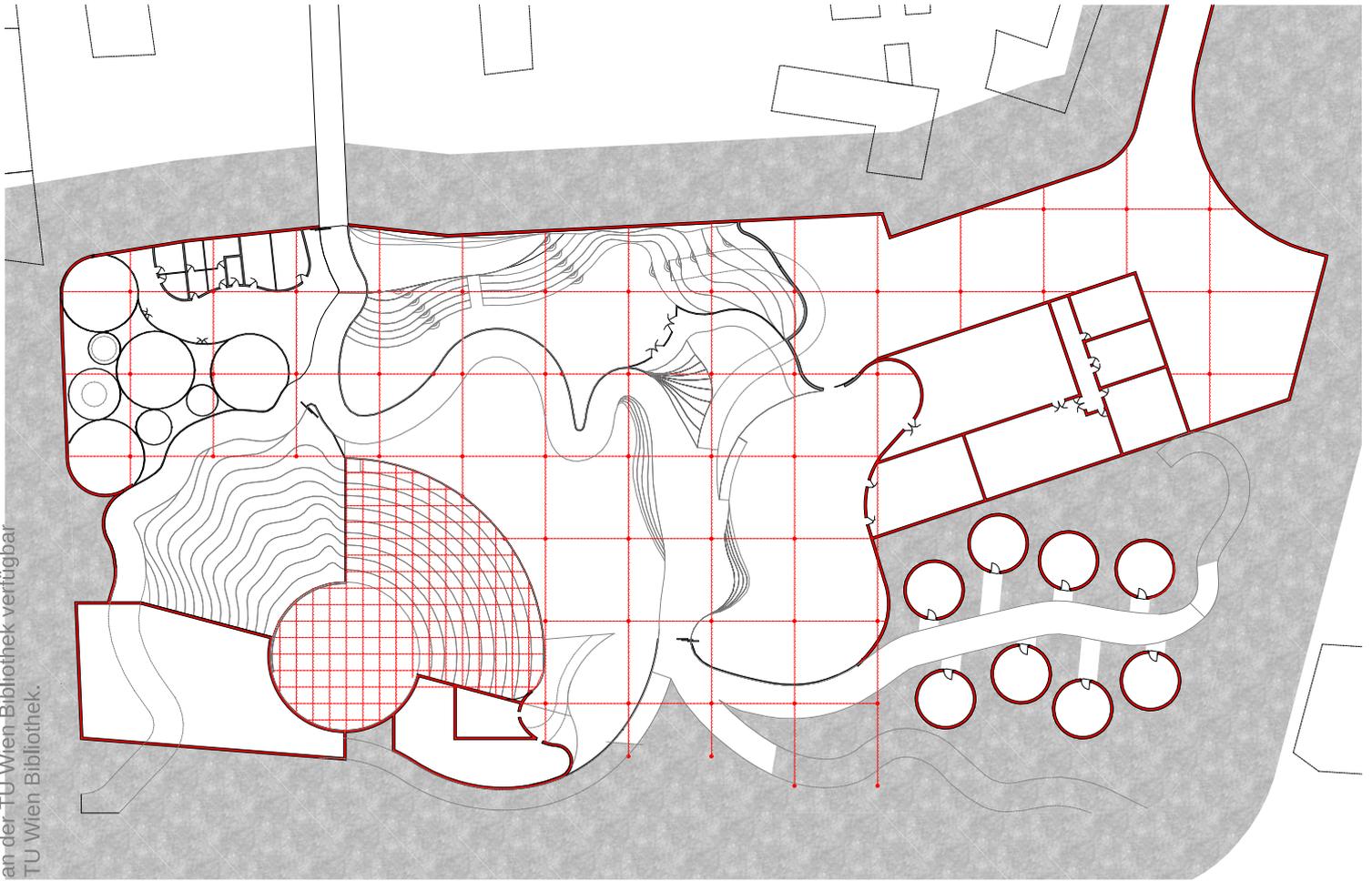


Abb.49 - TRAGWERK - PERSPEKTIVE / RAUMFACHWERK



Plan 16 - TRAGWERK - GRUNDRISS

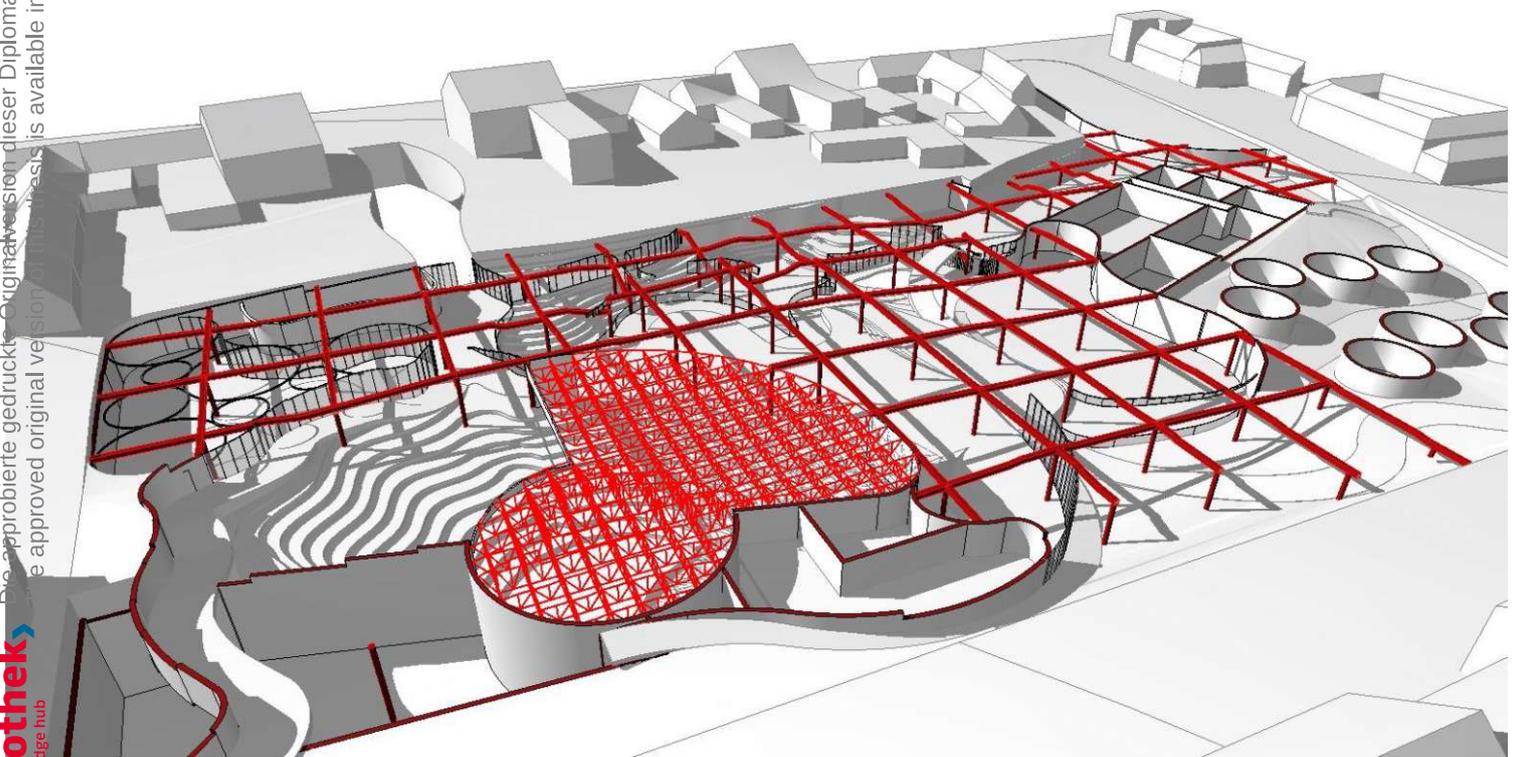
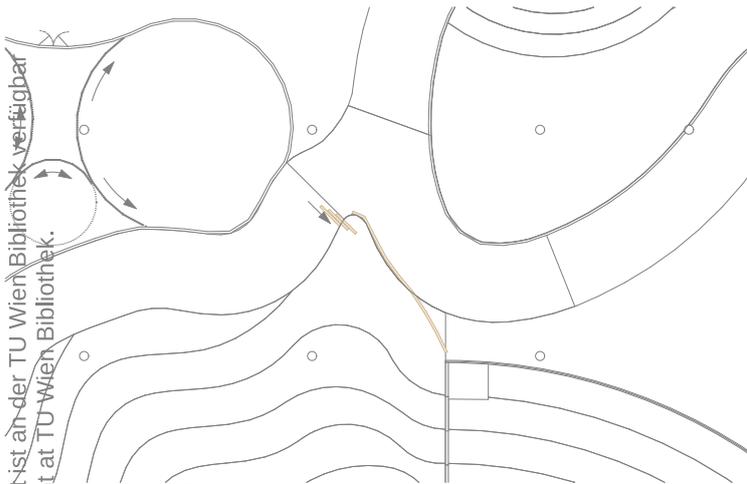


Abb.50 - TRAGWERK - PERSPEKTIVE

# 4.7 ÜBERGÄNGE

Das Skelett-tragwerk System ermöglicht einen freien Umgang mit der Gestaltung von Zugangsbereichen. Die Verwendung von beweglichen schiebbaren Glaselementen bietet eine Option die Übergänge zwischen innen und außen nach Bedarf und Wetter beliebig zu gestalten. So kann man das Kulturzentrum im Winter wie ein Gebäude,

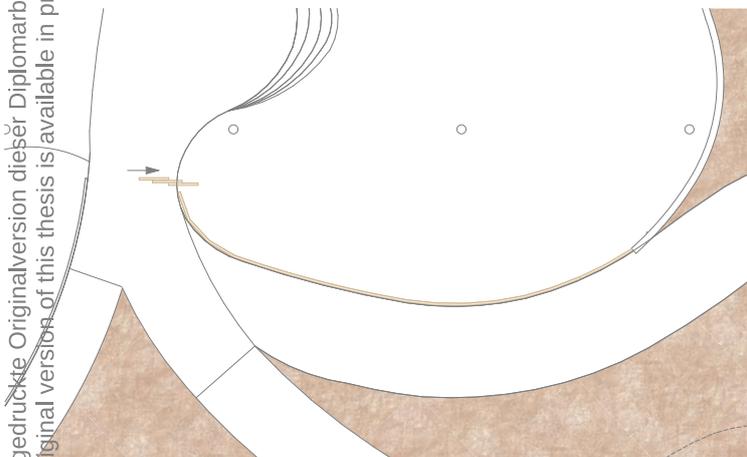
von außen klar getrennt, nutzen, und im Sommer dieser Trennung entfernen und damit eine Verschmelzung von innen und außen ermöglichen.



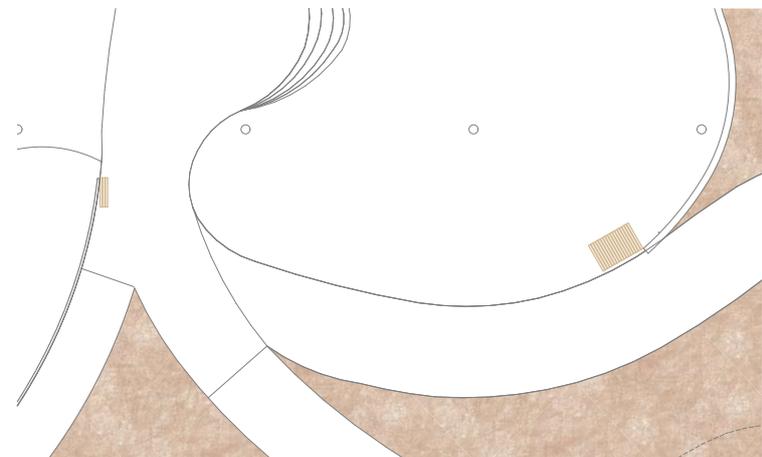
Plan 17 - ZUGANG TANZSCHULE IM WINTER- GRUNDRISS



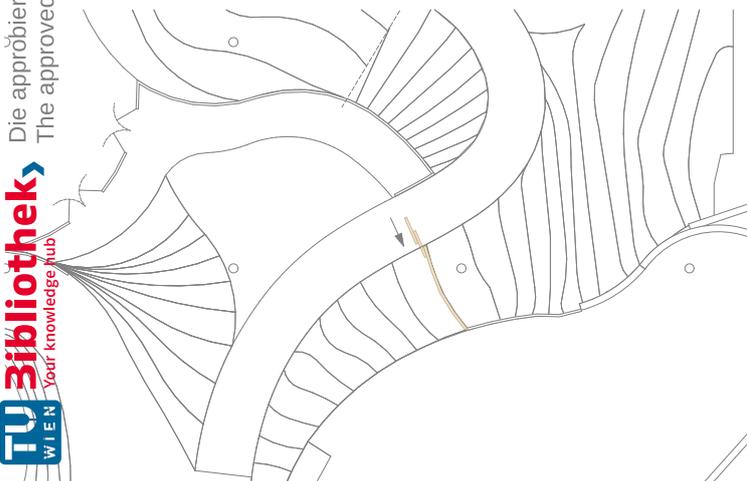
Plan 18 - ZUGANG TANZSCHULE IM SOMMER- GRUNDRISS



Plan 19 - ZUGANG RESTAURANT IM WINTER - GRUNDRISS



Plan 20 - ZUGANG RESTAURANT IM SOMMER - GRUNDRISS



Plan 21 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM SOMMER - GRUNDRISS



Plan 22 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM SOMMER - GRUNDRISS

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



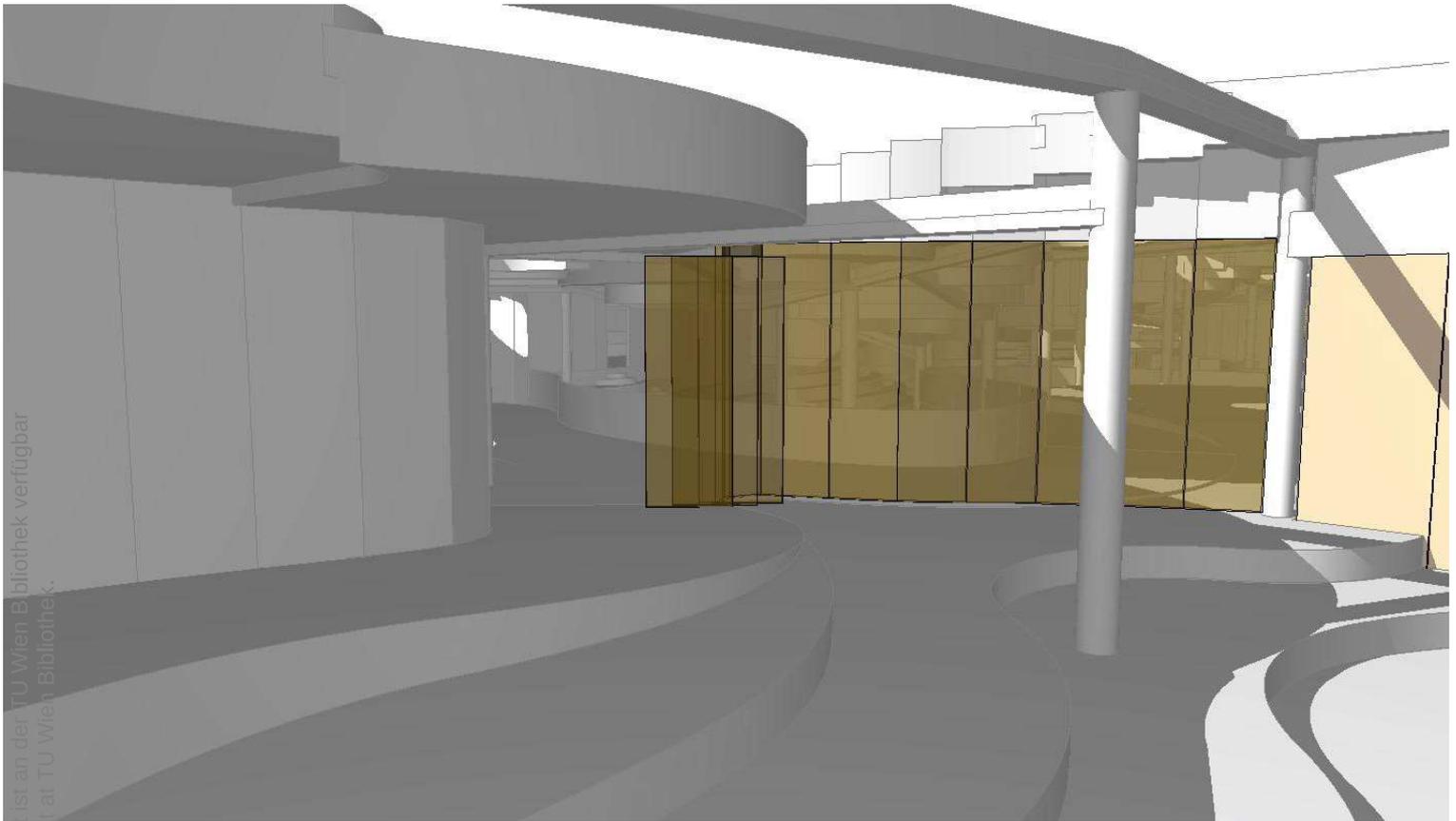


Abb.51 - ZUGANG TANZSCHULE IM WINTER- PERSPEKTIVE

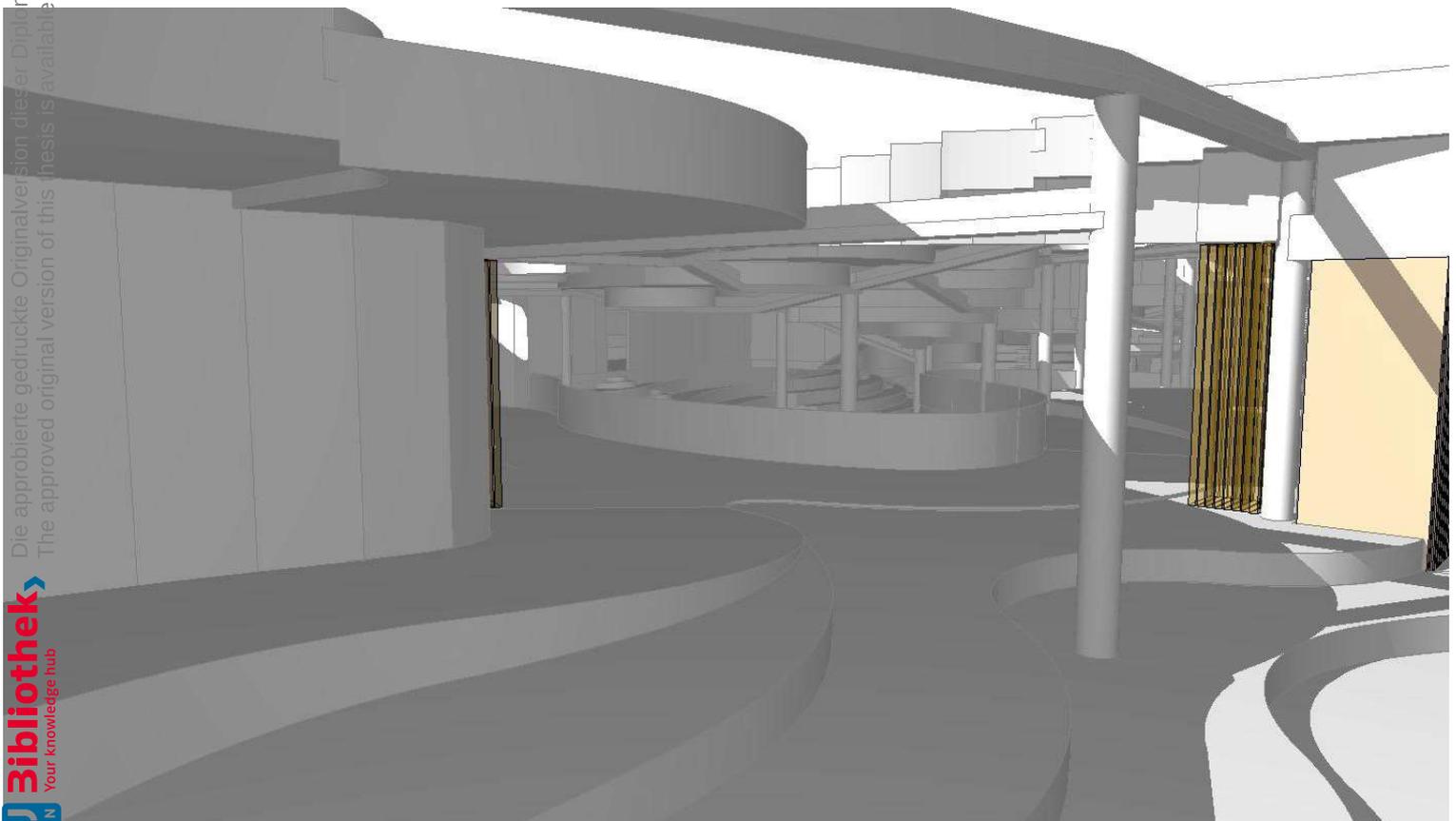


Abb.52 - ZUGANG TANZSCHULE IM SOMMER- PERSPEKTIVE

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

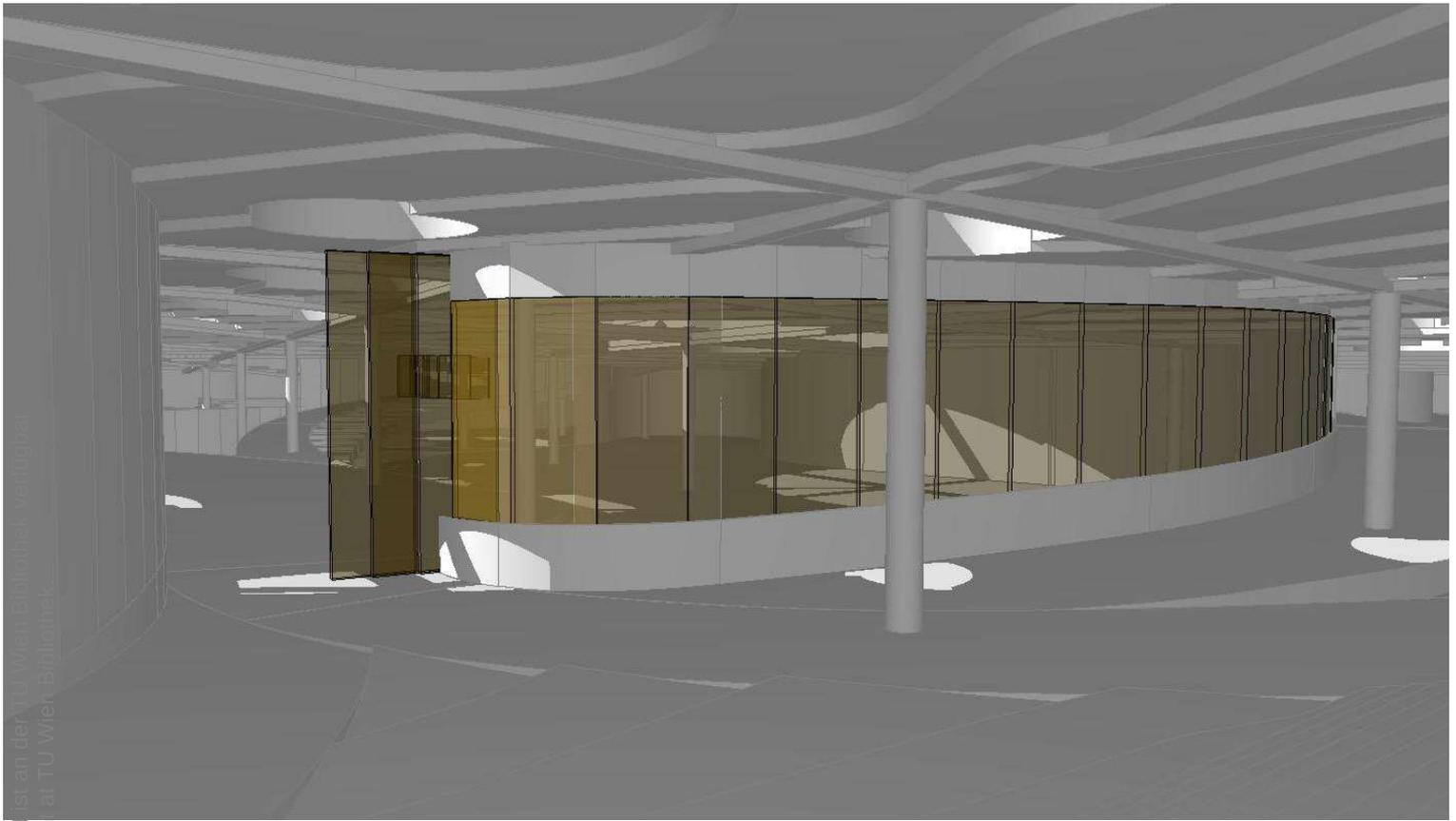


Abb.53 - ZUGANG RESTAURANT IM WINTER- PERSPEKTIVE

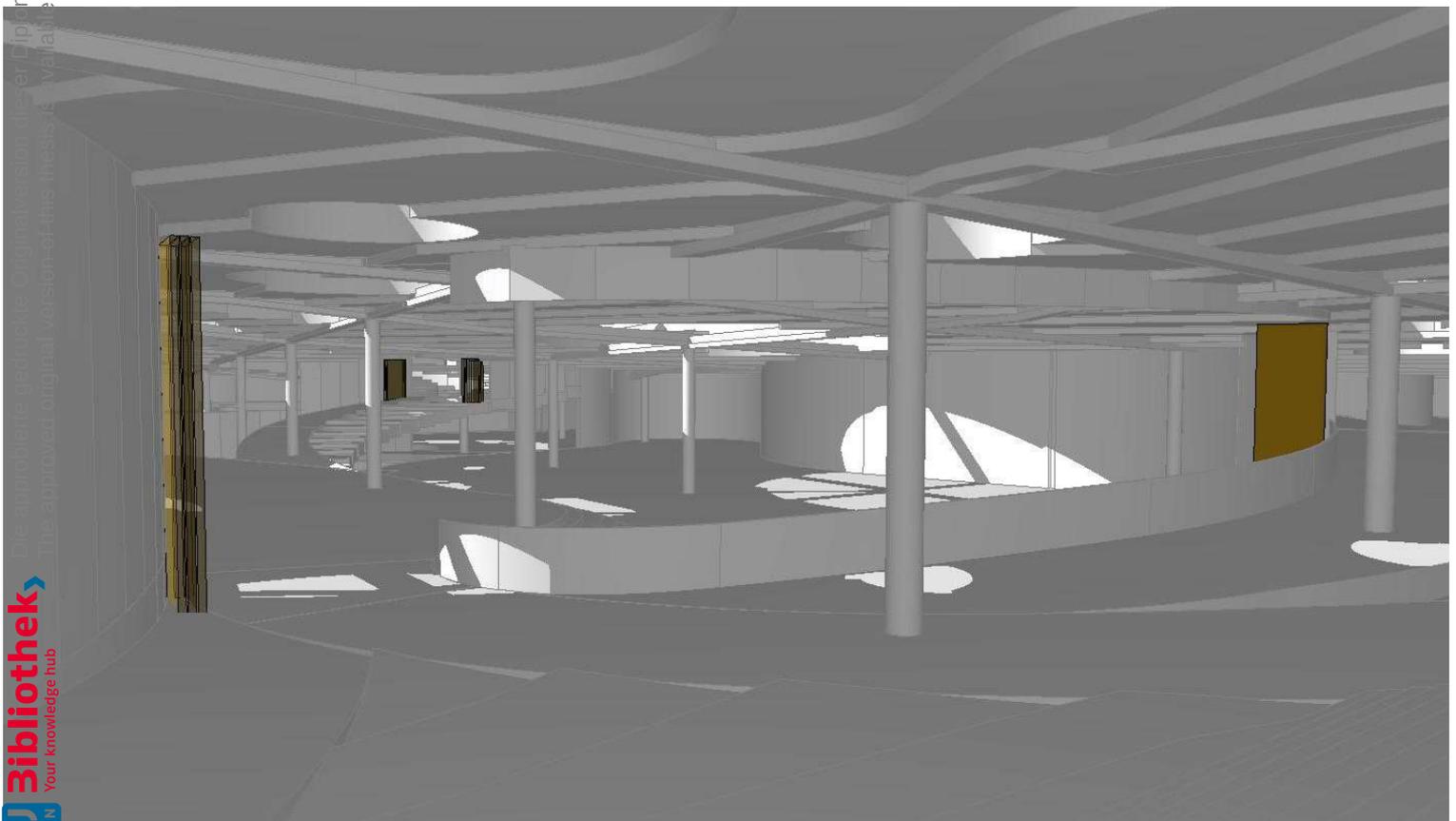


Abb.54 - ZUGANG RESTAURANT IM SOMMER- PERSPEKTIVE



Abb.55 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM WINTER- PERSPEKTIVE

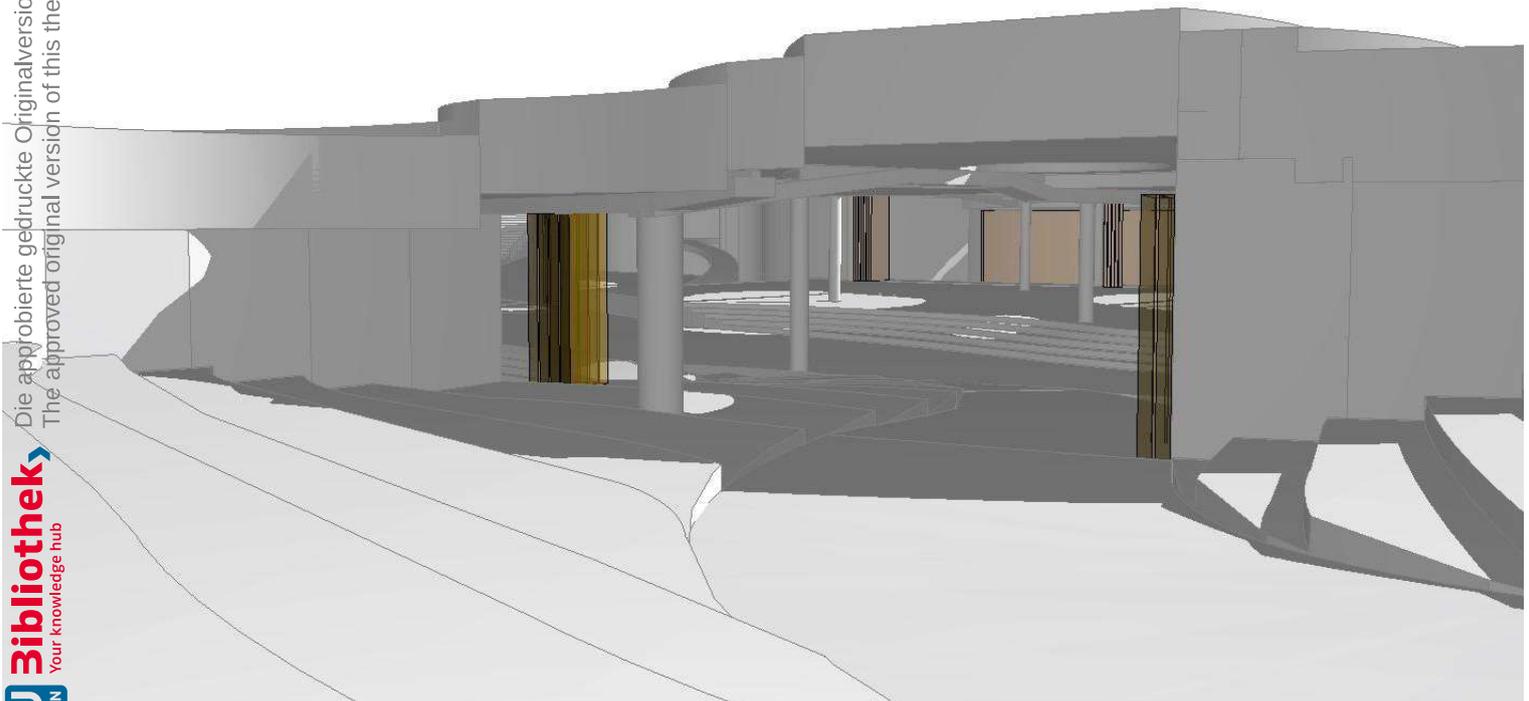


Abb.56 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM SOMMER- PERSPEKTIVE

# 4.8 FREIRAUMGESTALTUNG

## 4.8.1 BELICHTUNG

Der unterirdische Charakter und gleichzeitig eine begehbare Dachlandschaft sind die Hauptgründe, warum die Innenräumlichkeiten fast ausschließlich von oben belichtet werden. Dies erfolgt durch die Verwendung von Lichtkuppeln. Da die von Oberlichtern erzeugte Raumbeleuchtung wesentlich besser ist als bei der Verwendung von Fassadenfenster, kann die erforderliche Belichtung bei den kleineren Flächen erfüllt werden. Um notwendige Sicherheit gewährleisten zu können, müssen alle Verglasungen mit einem Sicherheitsglas ausgestattet sein.



Abb.57 - KINDERGARTEN ST. SEVERIN IN GARCHING

Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
Original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die gedruckte Version dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The printed version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

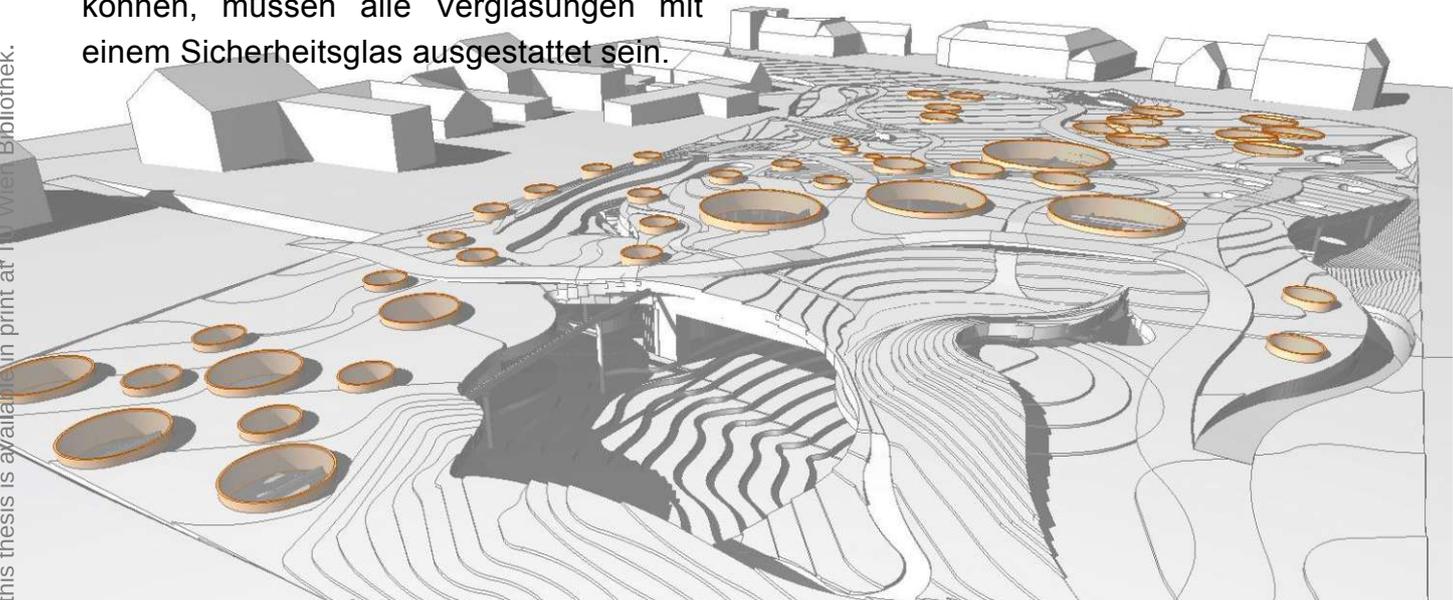


Abb.58 - LICHTKUPPEL VON OBEN - PERSPEKTIVE

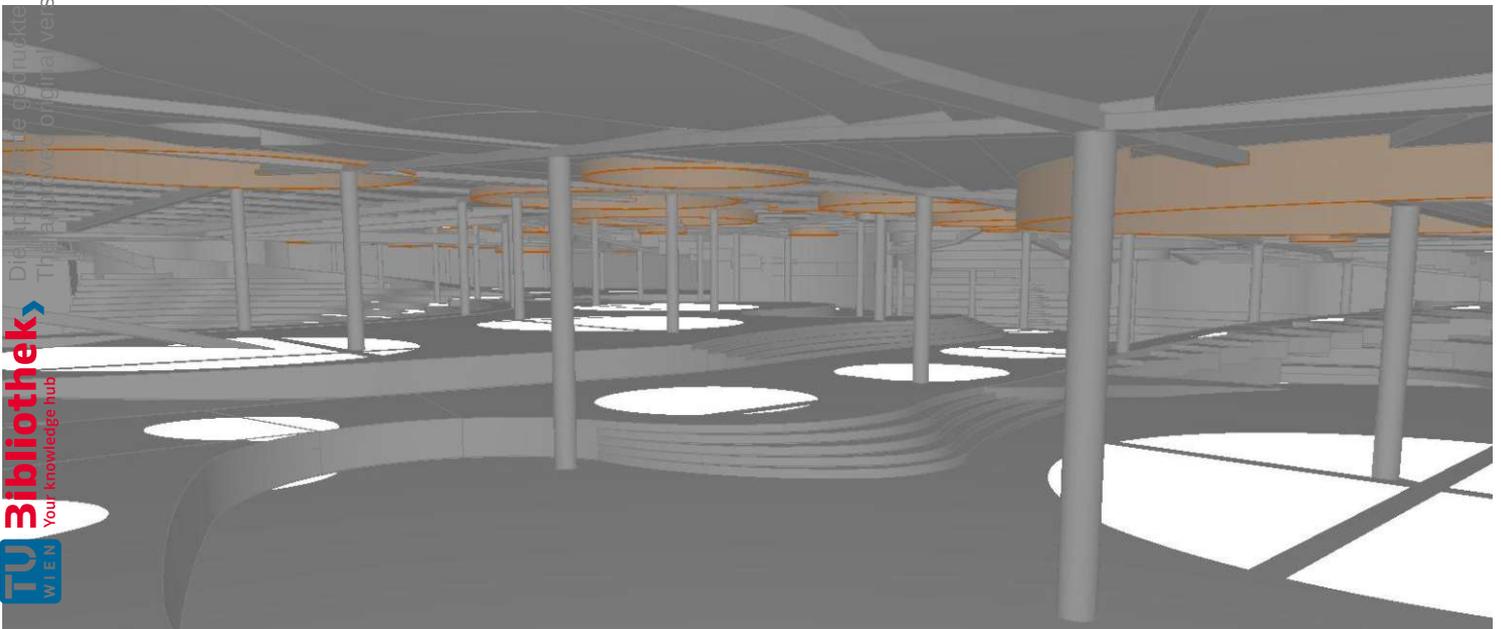


Abb.59 - LICHTKUPPEL VON UNTEN - PERSPEKTIVE

## 4.8.2 ABSTURZSICHERUNG

Die geplante Dachlandschaft ermöglicht einen ungestörten Zugang zu fast allen Bereichen. Um eine Absturzgefahr zu eliminieren, sind alle betroffenen Bereiche mittels Seilgeländern geschützt. Sie sind in nur minimal notwendigem Ausmaß ausgeführt, da diese in den Gebüschern versteckt sind. Eine großzügige Dachöffnung im Bereich Amphitheater wird gegen Absturz durch ein vollflächig begehbares Sicherheitsnetz geschützt. Dieses kann man gleichzeitig zum Spielen oder zum Entspannen nutzen.

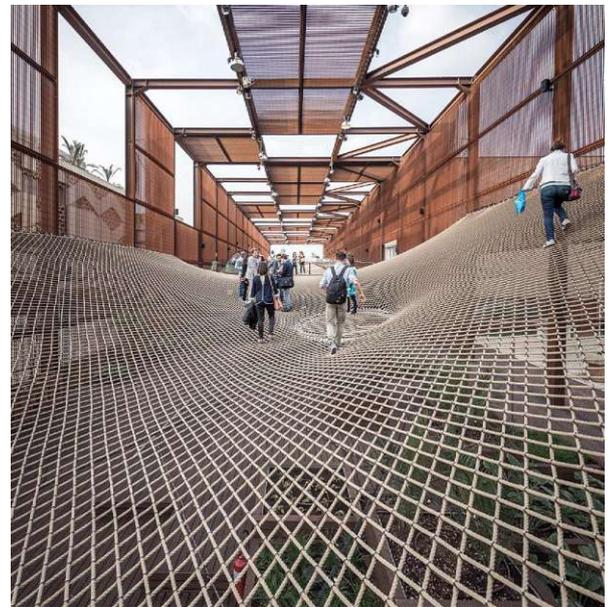


Abb.60 - PAVILION BRASILIEN EXPO MAILAND 2015

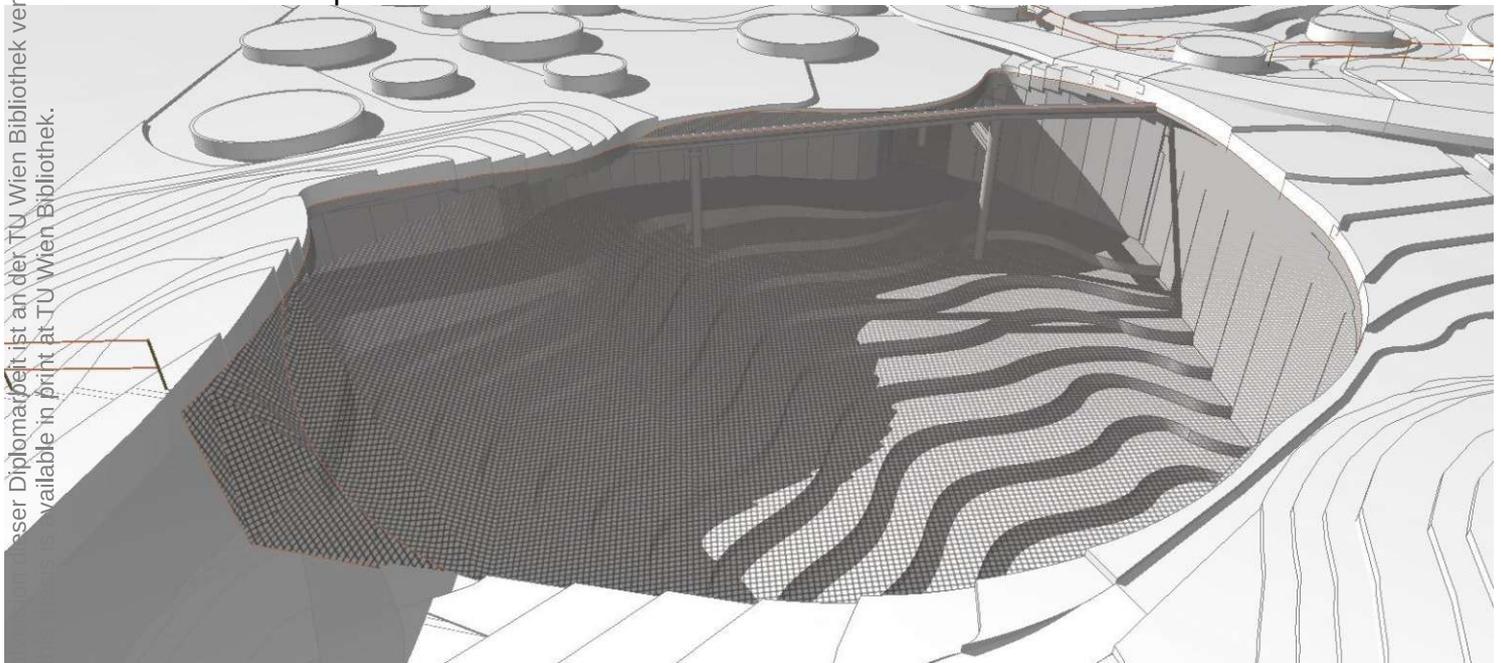


Abb.61 - SICHERHEITSNETZ - PERSPEKTIVE

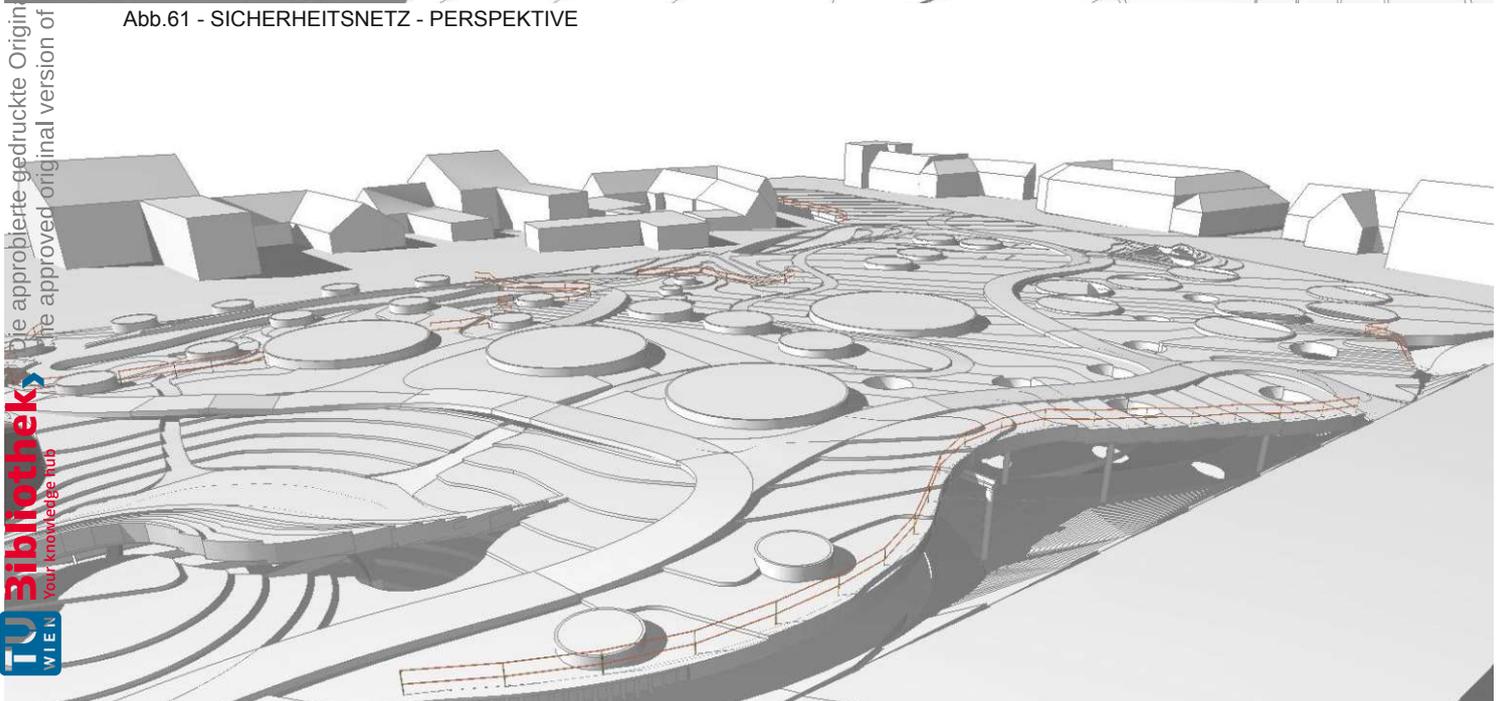


Abb.62 - GELÄNDER - PERSPEKTIVE

## 4.8.3 VERSCHATTUNG

Eine adäquate Verschattung ist wichtig für die Schaffung eines angenehmen Klimas für die Besucher des Amphitheaters. Diese soll den Raum von direkter Sonnenstrahlung schützen, aber gleichzeitig auch eine gewisse Lichtmenge durchlassen. Die Verschattung ist ausziehbar und kann nach Bedarf in eine Richtung verschoben werden. Ein weiterer Bereich, in welchem die Verschattung wichtig ist, ist der Kinderspielplatz, besonders die Zone mit der Sandkiste und den einzelnen Erholungszonen. Hier wurden Solar Bäume

als Verschattungselement ausgewählt, da sie neben dem guten UV-Strahlungsschutz gleichzeitig Strom erzeugen können, was die energetische Bilanz verbessert.



Abb.63 - PRODUKTFOTO - SOLAR BAUM



Abb.64 - PRODUKTFOTO -  
BEWEGLICHE  
VERSCHATTUNGSELEMENTE

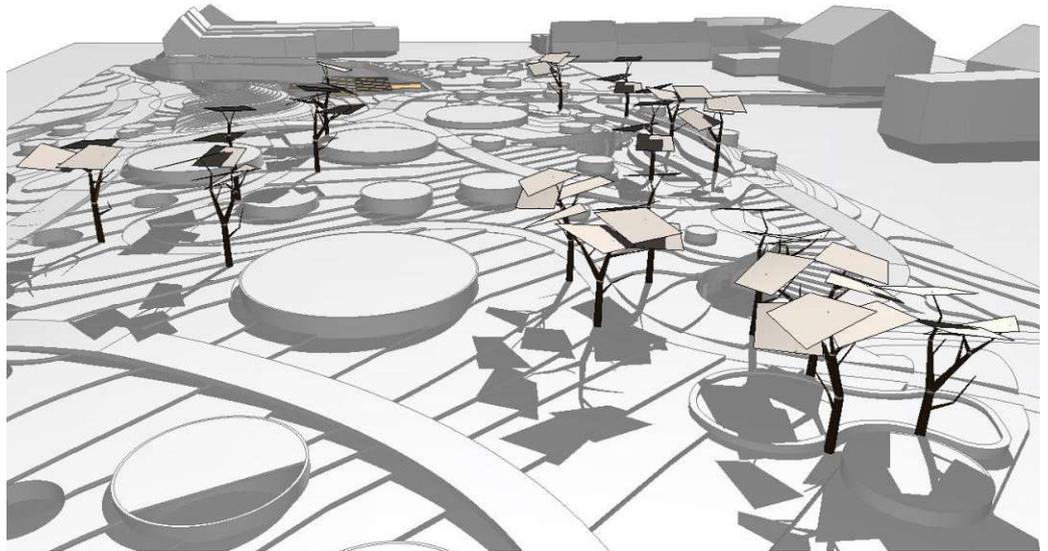


Abb.65 - SOLAR BÄUME - PERSPEKTIVE

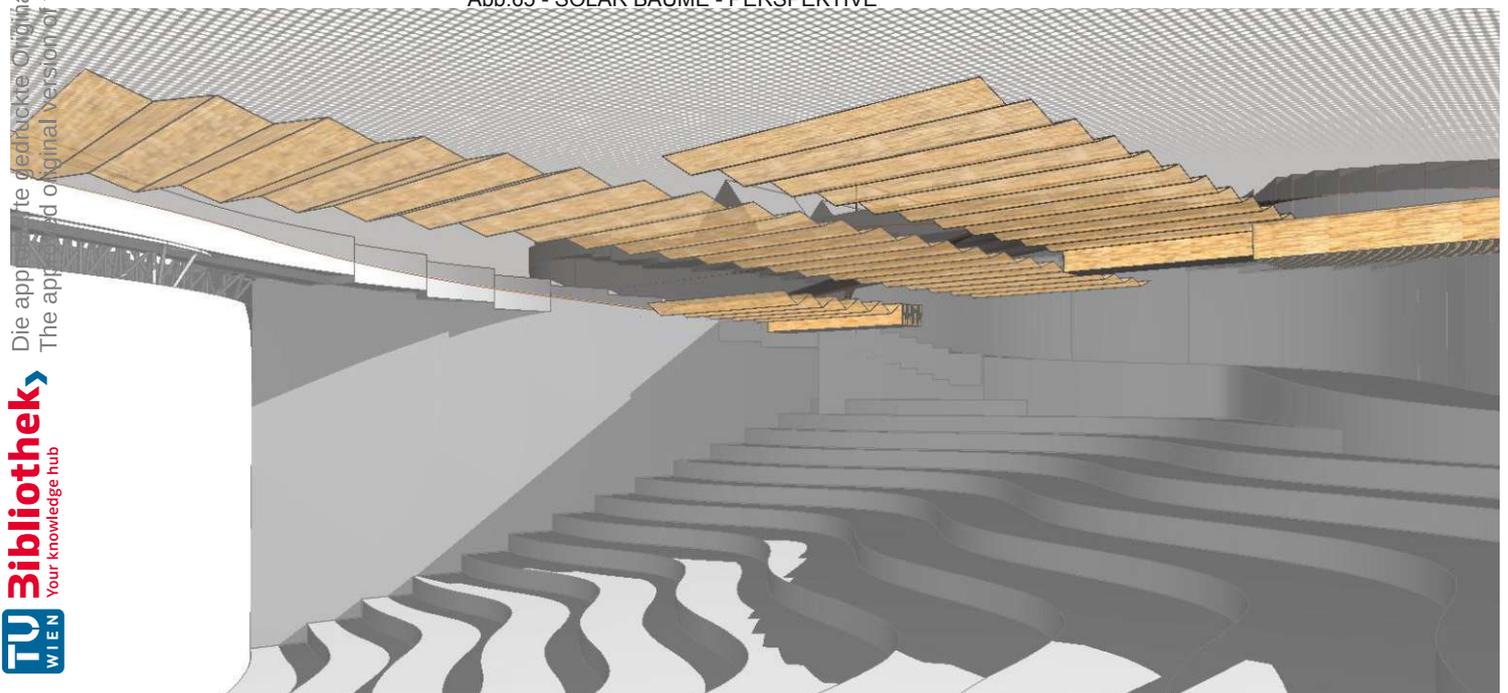


Abb.66 - BEWEGLICHE VERSCHATTUNGSELEMENTE - PERSPEKTIVE

## 4.8.4 MÖBLIERUNG

Die Dachlandschaft bietet verschiedene Möglichkeiten zur Entspannung. Diese sind in mehrere Bereiche unterteilt. Die Möblierung in der Bibliothek ist für Einzelpersonen gedacht. Außerhalb der Bibliothek kann man drei verschiedene Arten von Sitzmöglichkeiten erleben. Erstens, kreisförmige Plätze beim kleinen Wasserteich, die durch unmittelbar nahe stehende Bäume verschattet sind. Zweitens, doppelte Liegeplätze, die ideal für eine Konversation zu zweit geeignet sind und drittens, die Sitzplätze in der

Nähe des Kinderspielplatzes, die dank der integrierten Tisch- Vielfalt Aktivitäten, wie z.B. Essen oder Spiele spielen, ermöglichen. Sämtliche Sitzgelegenheiten, abgesehen von den kreisförmigen Plätzen neben dem Wasserteich, sind mittels Solar Bäumen verschattet. Außerdem dienen alle Sitzgelegenheiten als Parkbeleuchtungskörper.

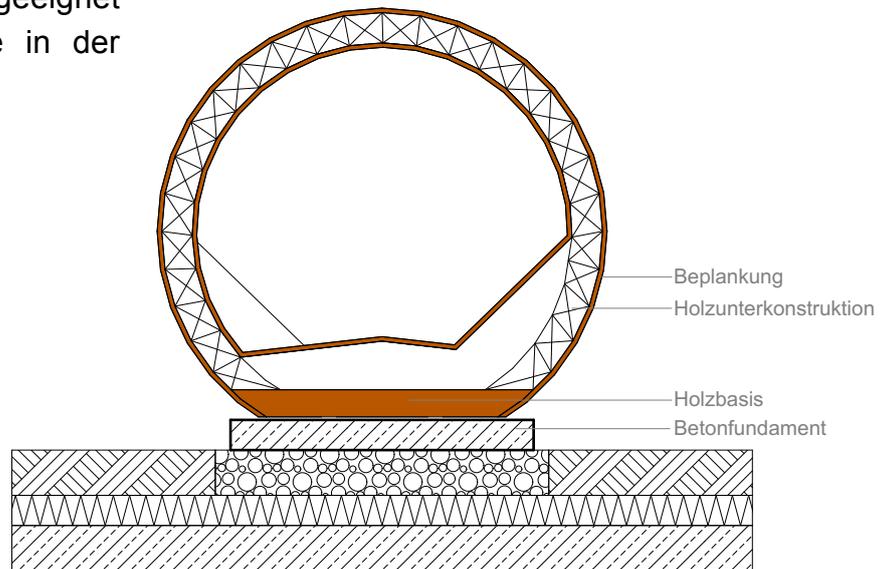


Abb.67 - KREISFÖRMIGE SITZMÖBEL ENTLANG DER FLUSS  
CIEŻYŃ - POLEN

Abb.68 - KREISFÖRMIGE SITZMÖBEL

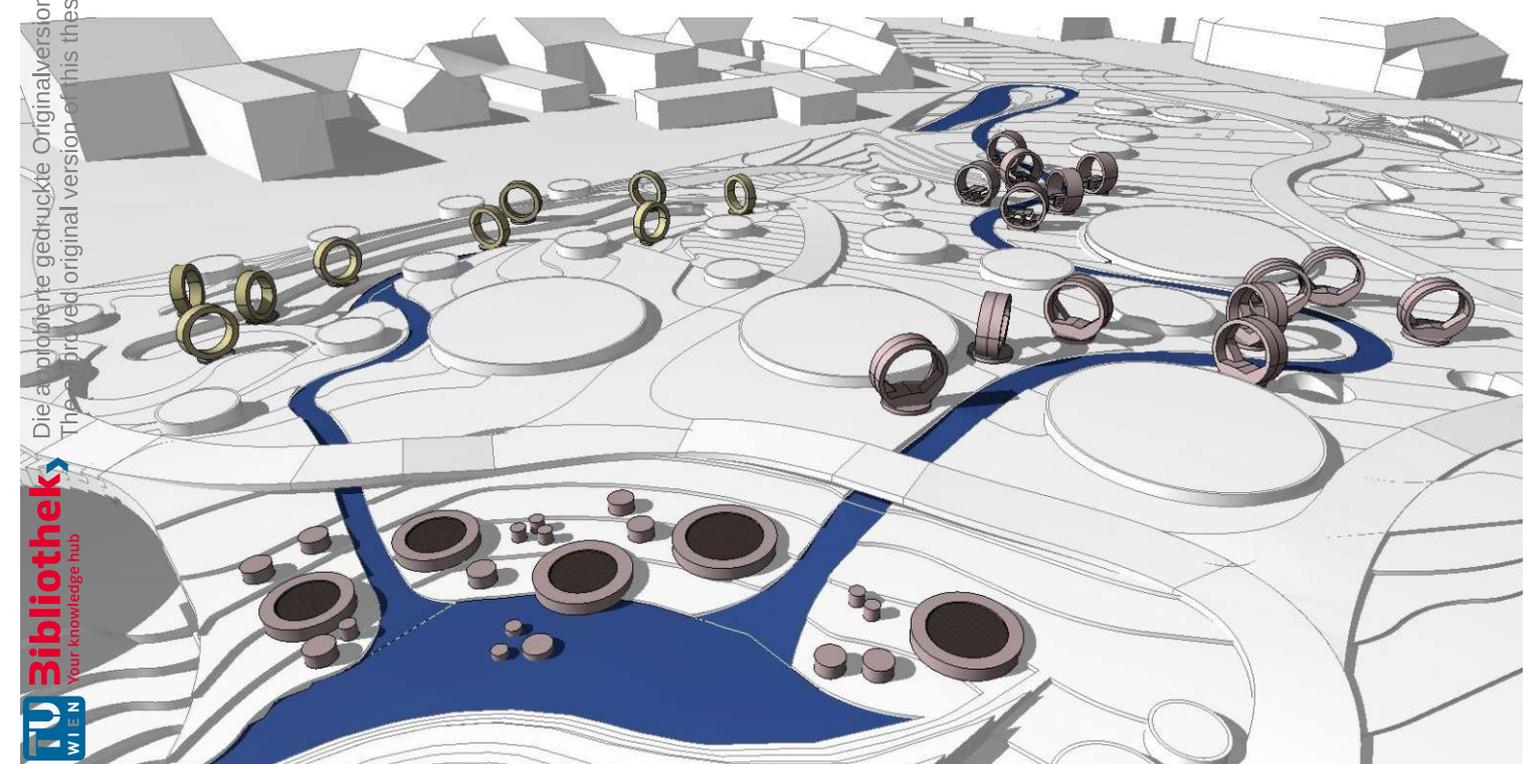


Abb.69 - MÖBLIERUNG - PERSPEKTIVE

## 4.8.5 GRÜNRAUM / WASSER / BELEUCHTUNG

Jede Stadt kämpft mit dem Problem der Überhitzung. Große gepflasterte oder asphaltierte Flächen können durch die Akkumulation große Hitzemengen speichern. Diese werden dann in der Nacht freigesetzt, wodurch die notwendige Abkühlung verhindert wird. Zu den besten Gegenmitteln zählen vor allem Oberflächen, die sehr niedrige Speicherkapazität aufweisen, wie z.B. Grass. Eine Schaffung von möglichst größten versickerungsfähigen Grünflächen war ein Ziel dieser Arbeit. Um das gesamte Ortsklima zu verbessern, wird die großzügige Dachlandschaft mittels verschiedener Baum- und Gebüscharten erweitert. Die größten Bäume bilden neben dem Schatten auch eine natürliche Lärm- und Sichtbarriere zwischen den angrenzenden Straßen und dem Park. Die Verwendung von verschiedenen Gebüsch-Sorten erfüllt unterschiedliche Anforderungen. Erstens ist dank der Platzierung von höheren Gebüsch im Bereich der Leseterrasse der Bibliothek einer Erhöhung der Privatheit erzielt. Zweitens bilden die dichten Gebüsch eine natürliche Bewegungsbarriere. Diese verhindert zum einen den Zugang zu den Bereichen, in welchen ein höherer Bedarf an Privatheit besteht, zum anderen dient sie als Absturzsicherung in Bereichen mit

Höhenunterschieden.

Das Element des Wassers spielt auch eine wichtige Rolle. Das Wasser erfüllt mehrere Funktionen. Während den heißen Sommertagen bietet es eine Abkühlungsmöglichkeit und in Kombination mit dem Kinderspielplatz einen erhöhten Spaßfaktor. Zudem hat fließendes Wasser einen Entspannungseffekt.

Die Belichtung der Dachlandschaft wird zurückhaltend gelöst. Um die Lichtverschmutzung auf das Minimum zu reduzieren, wurden neben der Beleuchtung von den Sitzmöbeln Poller Leuchten verwendet. Die Lichtstrahlen sind direkt auf den Boden orientiert, was einerseits die Wege gut beleuchtet, andererseits keine zusätzliche Lichtverschmutzung verursacht.



Abb.70 - PRODUKTFOTO - POLLERLEUCHE



Die Arbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
This work is available at TU Wien Bibliothek.  
This work is available at TU Wien Bibliothek.



Abb.71 - RISO RESEARCH AND DESIGN CENTER

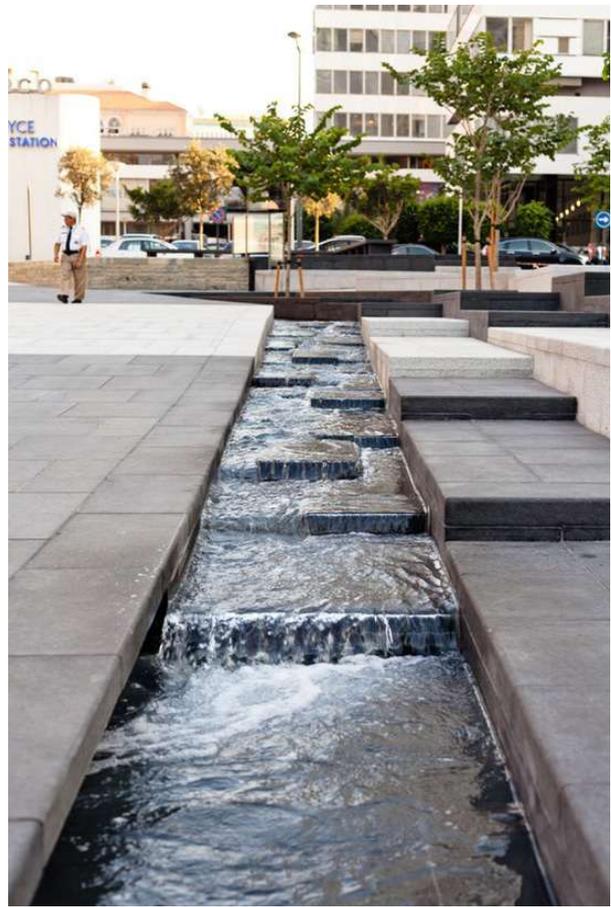


Abb.72 - ZEYTOUNEH SQUARE - BEIRUT

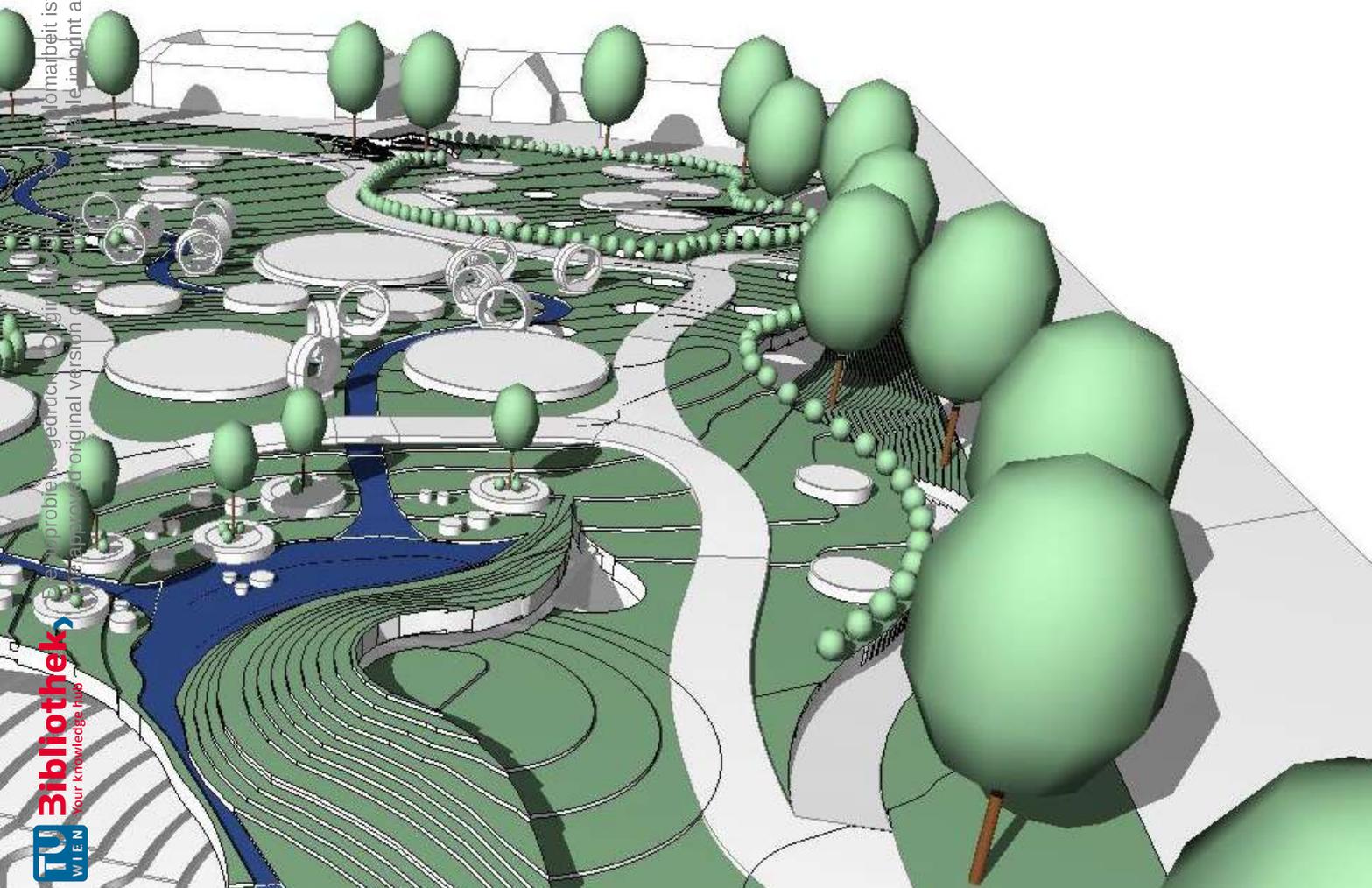


Abb.73 - GRÜNRAUM - PERSPEKTIVE

## 4.8.6 KINDERSPIELPLATZ / FITNESS

Ein Kinderspielplatz kann bei einem Park nicht fehlen. Der entworfene Spielplatz nutzt im Vollen die Gestaltungscharakteristik des Ortes. Der hügelige Charakter ermöglicht die Verwendung von bodenebenen Rutschen und das fließende Wasser erweitert

das Spielpotenzial des Platzes. In der unmittelbaren Nähe des Kinderspielplatzes ist ein Outdoor-Gym geplant. So können die Kleinen gemeinsam mit den Großen verschiedene Sportaktivitäten ausüben.



Abb.74 - OUTDOOR GYM - PERSPEKTIVE

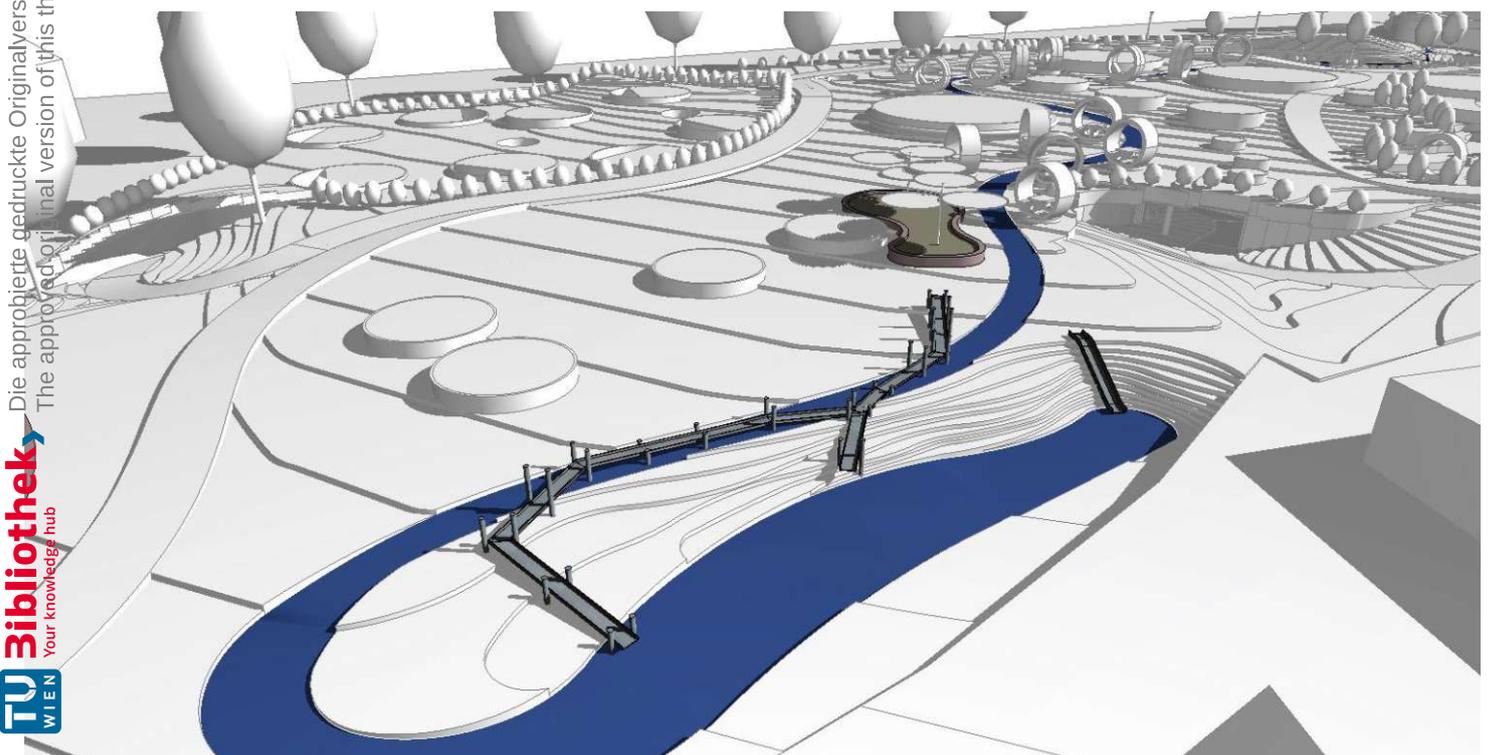


Abb.75 - KINDERSPIELPLATZ - PERSPEKTIVE

## 4.8.7 OBERFLÄCHENMATERIALIEN IN BEZUG AUF ÖKOLOGIE

Mit der Freiraumgestaltung hängt die Wahl der verwendeten Materialien an den Oberflächen sehr eng zusammen. Da das Gebäude im urbanen Raum gebaut wird, waren Lösungsansätze der Ökologie in Bezug auf Klimaresilienz wichtig. Neben den funktionalen Anforderungen an die Materialien waren bei der Wahl Eigenschaften wie Reflexionsgrad bzw. die Versickerungsfähigkeiten ebenfalls von Bedeutung. Die Dachlandschaft nimmt im

Sommer die Sonnenstrahlung auf und kühlt dank Verdunstung die Gebäudedecken. Eine weitere Überlegung in Bezug auf Ökologie war das Wassermanagement. Die großzügigen Grünflächen, Bepflanzungen und die künstlichen Wasserflächen erfordern wesentlichen Wasserbedarf. In dieser Hinsicht ist für das Projekt ein nachhaltiger Umgang mit Regenwasser und dessen Speicherung in den Retentionskörpern wichtig.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar. The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



### SCHWAMMSTADTPRINZIP

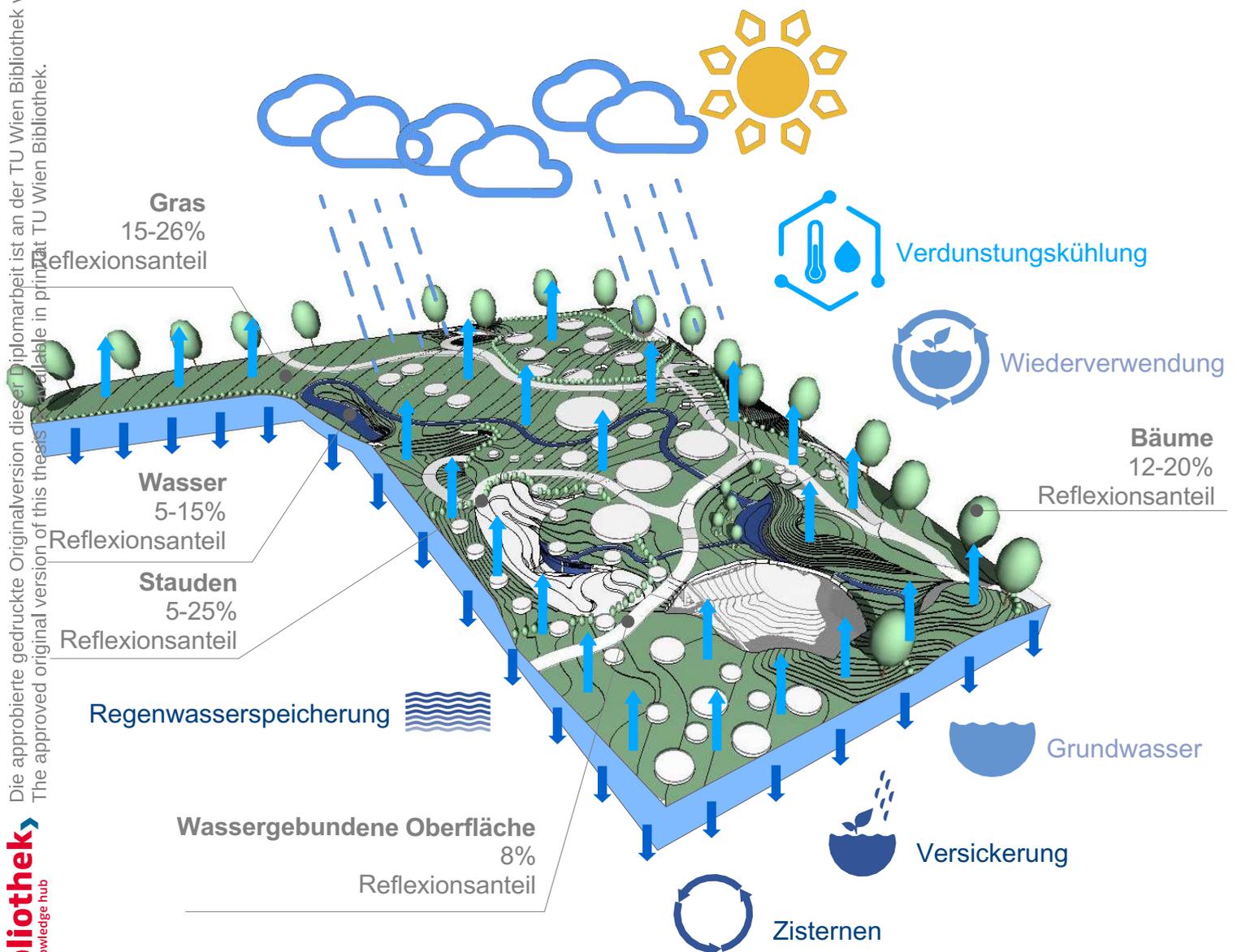
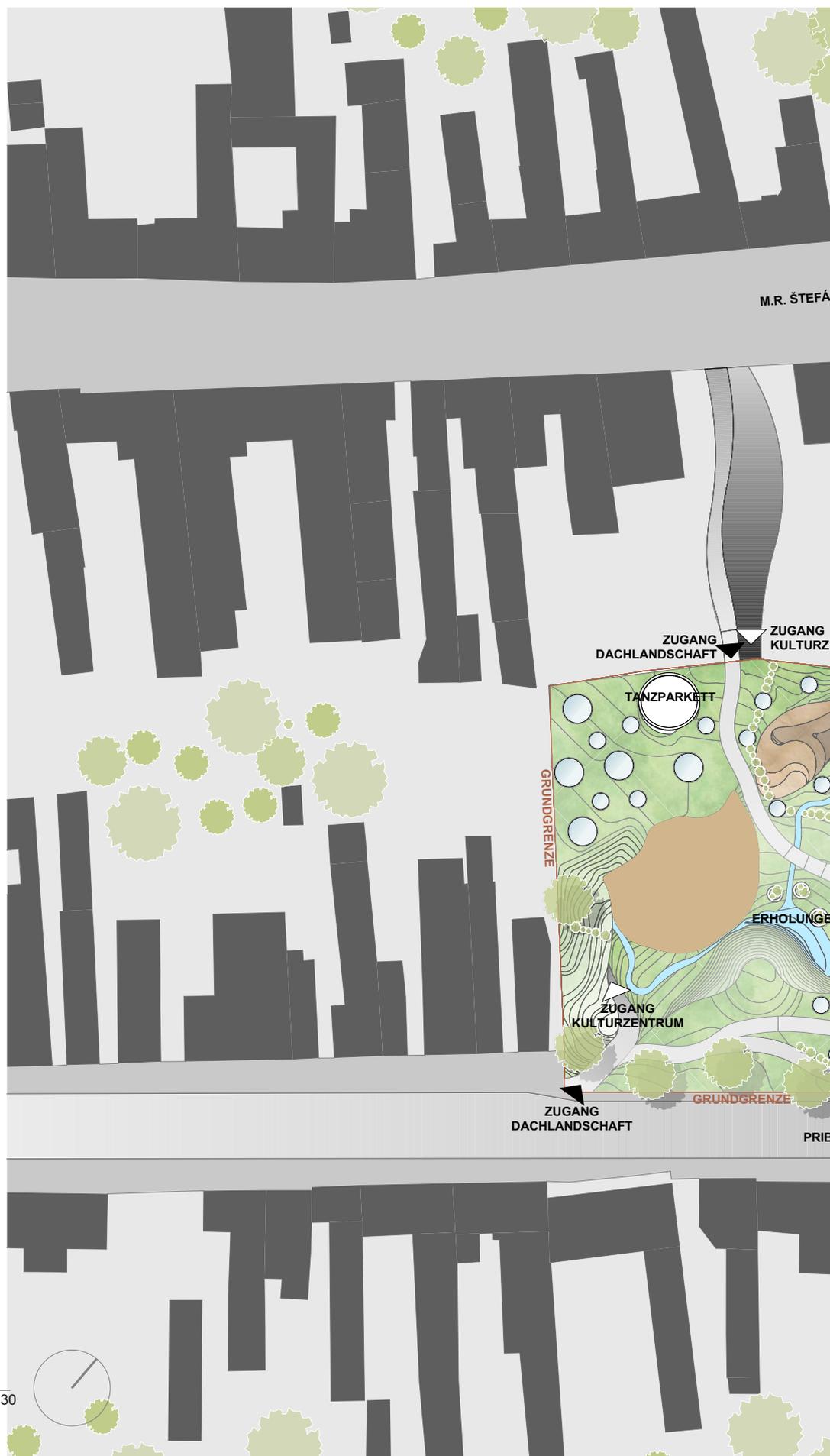
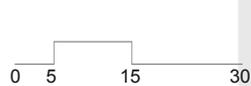


Abb.76 - SCHWAMMSTADTPRINZIP - PERSPEKTIVE



---

# 5. Resultat



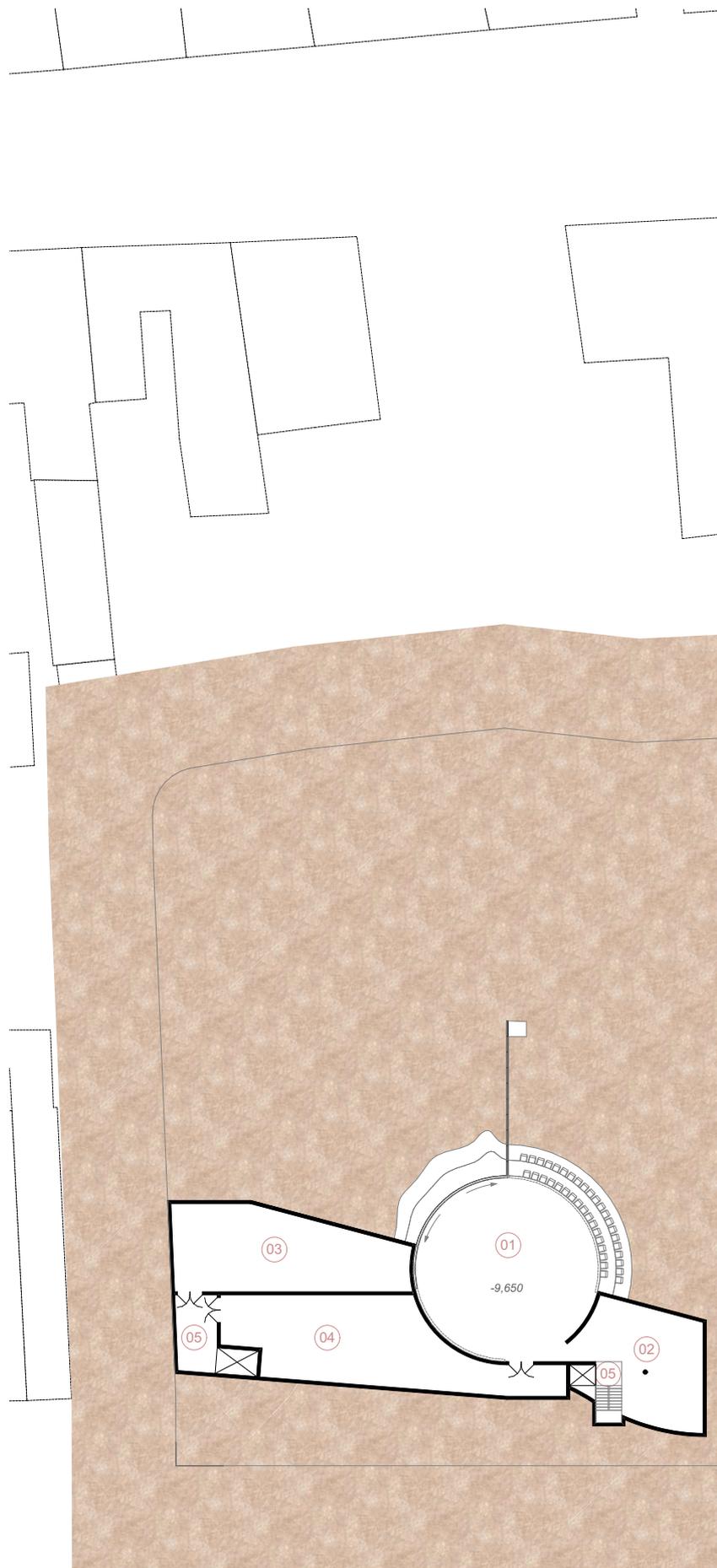
Plan 23 - LAGEPLAN

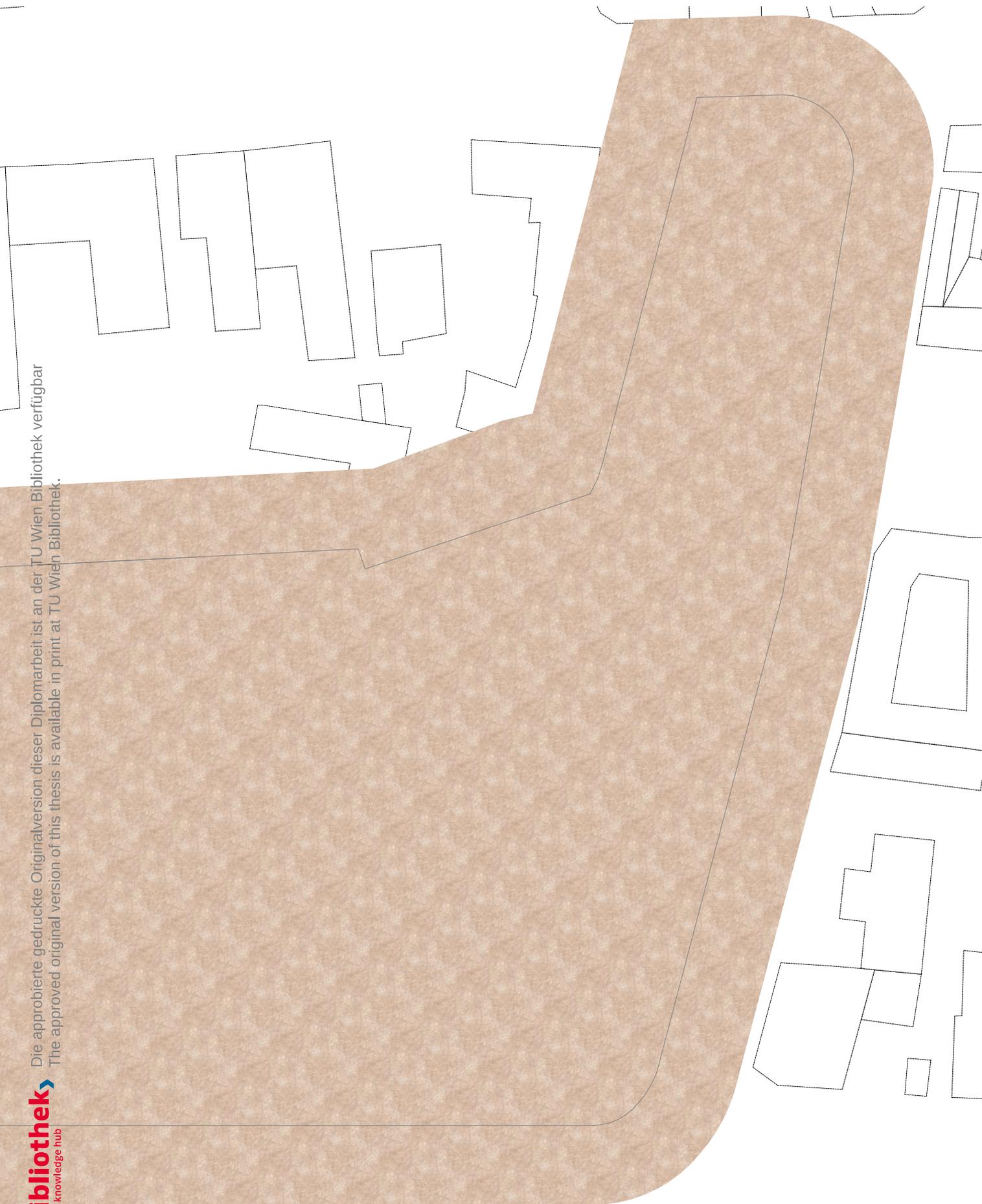


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist in der Bibliothek verfügbar.  
 The approved printed original version of this thesis is available in the library.

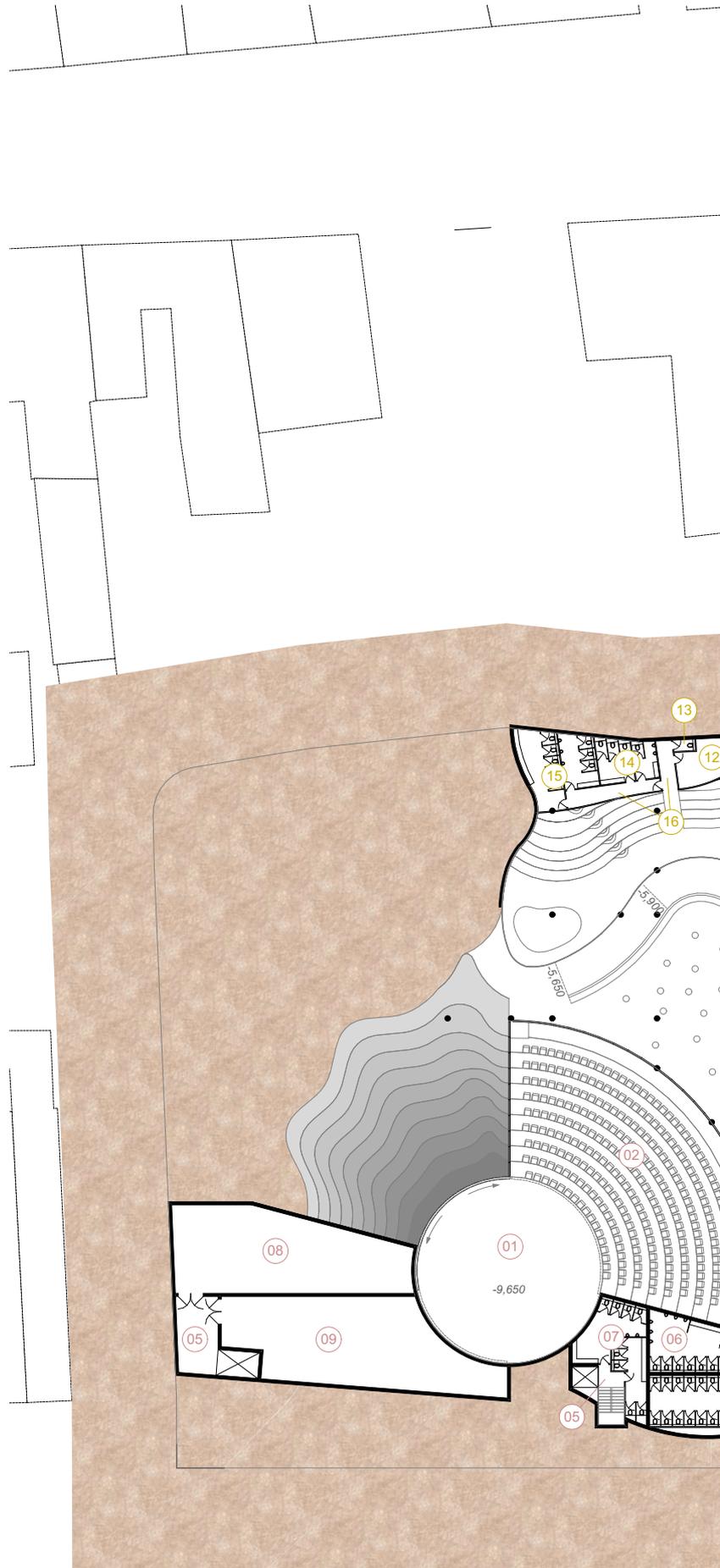


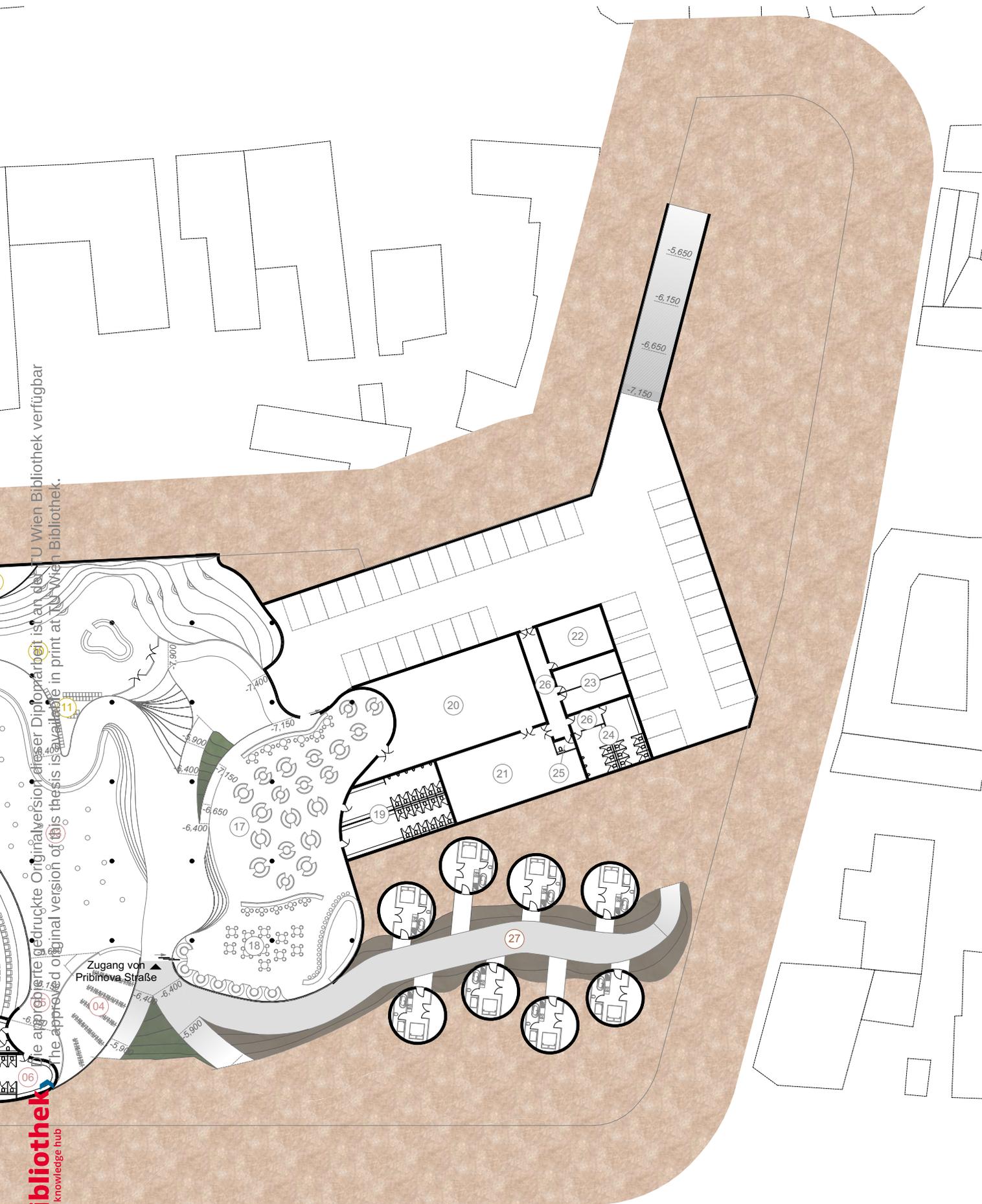
01 Bühne	254,47 m <sup>2</sup>
02 Hinterbühne	115,84 m <sup>2</sup>
03 Haustechnik	163,04 m <sup>2</sup>
04 Abstellräume	201,54 m <sup>2</sup>
05 Erschließung	59,81 m <sup>2</sup>





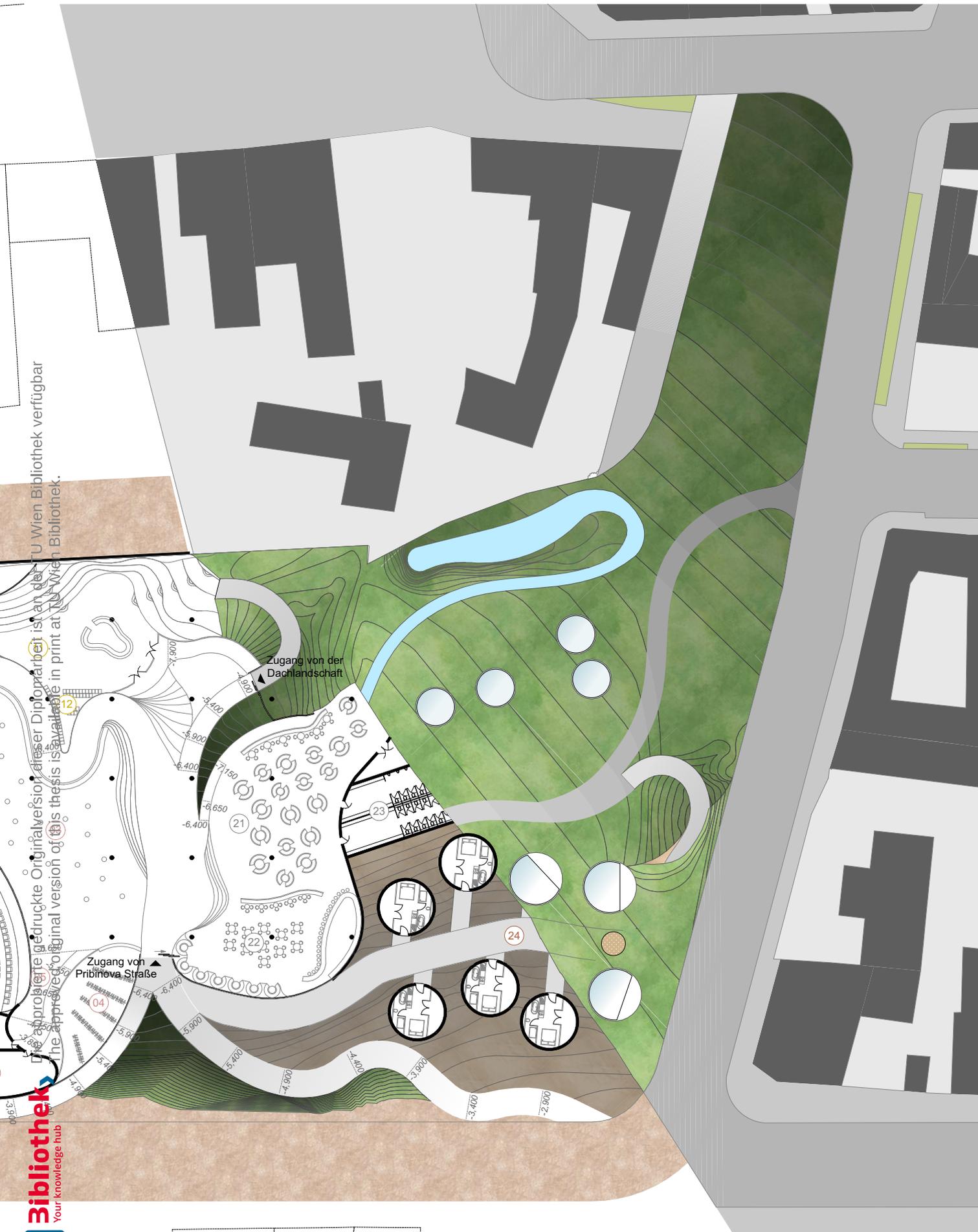
01 Bühne	Luftraum
02 Tribühne	444,41 m <sup>2</sup>
03 Foyer	583,62 m <sup>2</sup>
04 Garderobe Kunden	113,56 m <sup>2</sup>
05 Erschließung	89,79 m <sup>2</sup>
06 WC Kunden	108,47 m <sup>2</sup>
07 WC Personal	47,53 m <sup>2</sup>
08 Haustechnik	Luftraum
09 Abstellräume	Luftraum
10 Bibliothek	638,77 m <sup>2</sup>
11 Garderobe Kunden	27,76 m <sup>2</sup>
12 Garderobe Personal	26,58 m <sup>2</sup>
13 Putzraum	2,31 m <sup>2</sup>
14 WC Personal	22,35 m <sup>2</sup>
15 WC Kunden	44,45 m <sup>2</sup>
16 Erschließung	20,11 m <sup>2</sup>
17 Tische Restaurant	412,94 m <sup>2</sup>
18 Café	232,98 m <sup>2</sup>
19 WC Kunden	106,81 m <sup>2</sup>
20 Küche	227,37 m <sup>2</sup>
21 Lagerräume	129,82 m <sup>2</sup>
22 Verwaltung	46,27 m <sup>2</sup>
23 Garderobe Personal	45,86 m <sup>2</sup>
24 WC Personal	57,24 m <sup>2</sup>
25 Putzraum	3,60 m <sup>2</sup>
26 Erschließung	39,83 m <sup>2</sup>
27 Apartments (8x)	282,08 m <sup>2</sup>
Garage	1103,01 m <sup>2</sup>
Erschließungsweg	568,80 m <sup>2</sup>

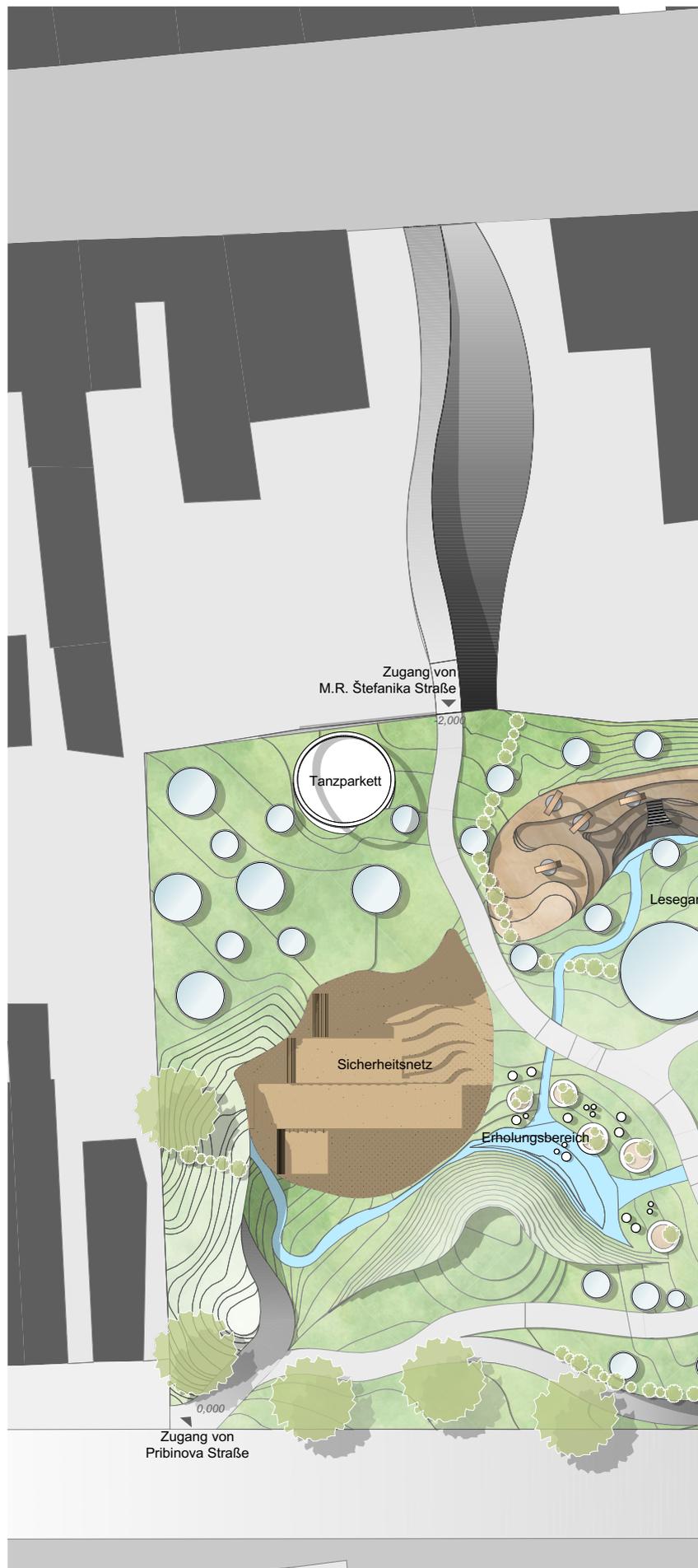
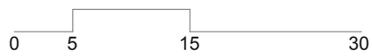




01 Bühne	Luftraum
02 Tribühne	Luftraum
03 Foyer	Luftraum
04 Garderobe Kunden	Luftraum
05 Erschließung	25,21 m <sup>2</sup>
06 Verwaltung	39,53 m <sup>2</sup>
07 Aufenthaltsraum	33,47 m <sup>2</sup>
08 Garderobe Performer	79,31 m <sup>2</sup>
09 Haustechnikraum	Luftraum
10 Abstellräume	Luftraum
11 Bibliothek	Luftraum
12 Garderobe Kunden	Luftraum
13 Lesebereich	120,63 m <sup>2</sup>
14 Saal	431,80 m <sup>2</sup>
15 Garderobe	19,58 m <sup>2</sup>
16 Garderobe Personal	11,93 m <sup>2</sup>
17 WC Personal	20,19 m <sup>2</sup>
18 WC Kunden	49,39 m <sup>2</sup>
19 Putzraum	6,06 m <sup>2</sup>
20 Erschließung	171,50 m <sup>2</sup>
21 Tische Restaurant	Luftraum
22 Café	Luftraum
23 WC Kunden	Luftraum
24 Apartments (8x)	Luftraum
Erschließungsweg	80,27 m <sup>2</sup>







TU Wien Bibliothek verfügbar  
TU Wien Bibliothek

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Dissertation ist an der TU Wien Bibliothek  
The approved original version of this thesis is available at the TU Wien Bibliothek.





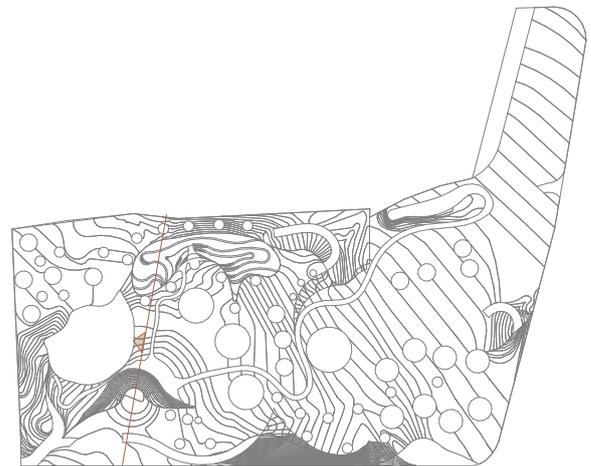




Abb.78 - SCHNITT 2 - PERSPEKTIVE

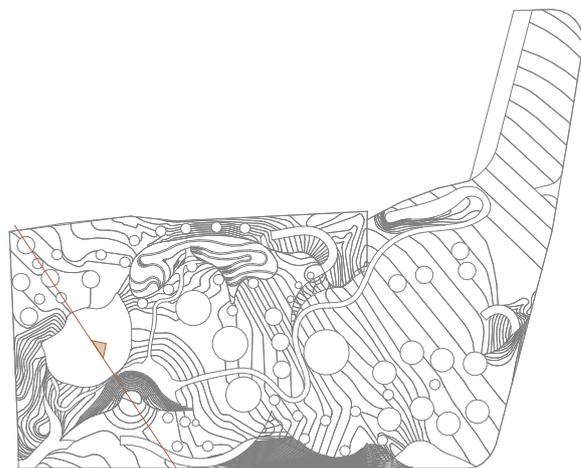




Abb.79 - SCHNITT 3 - PERSPEKTIVE

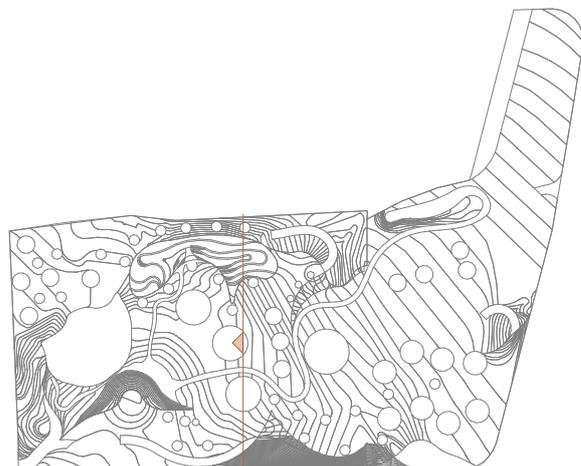




Abb.80 - SCHNITT 4 - PERSPEKTIVE

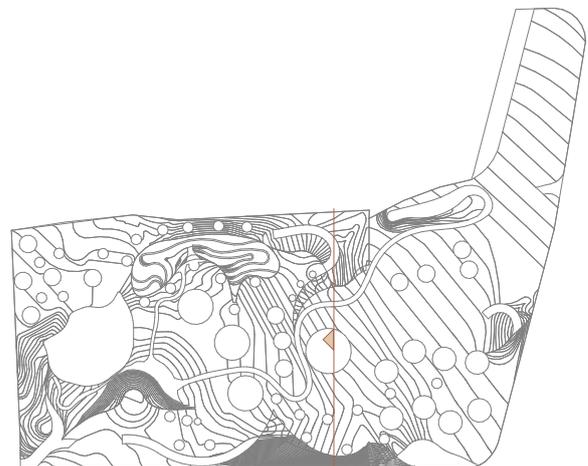
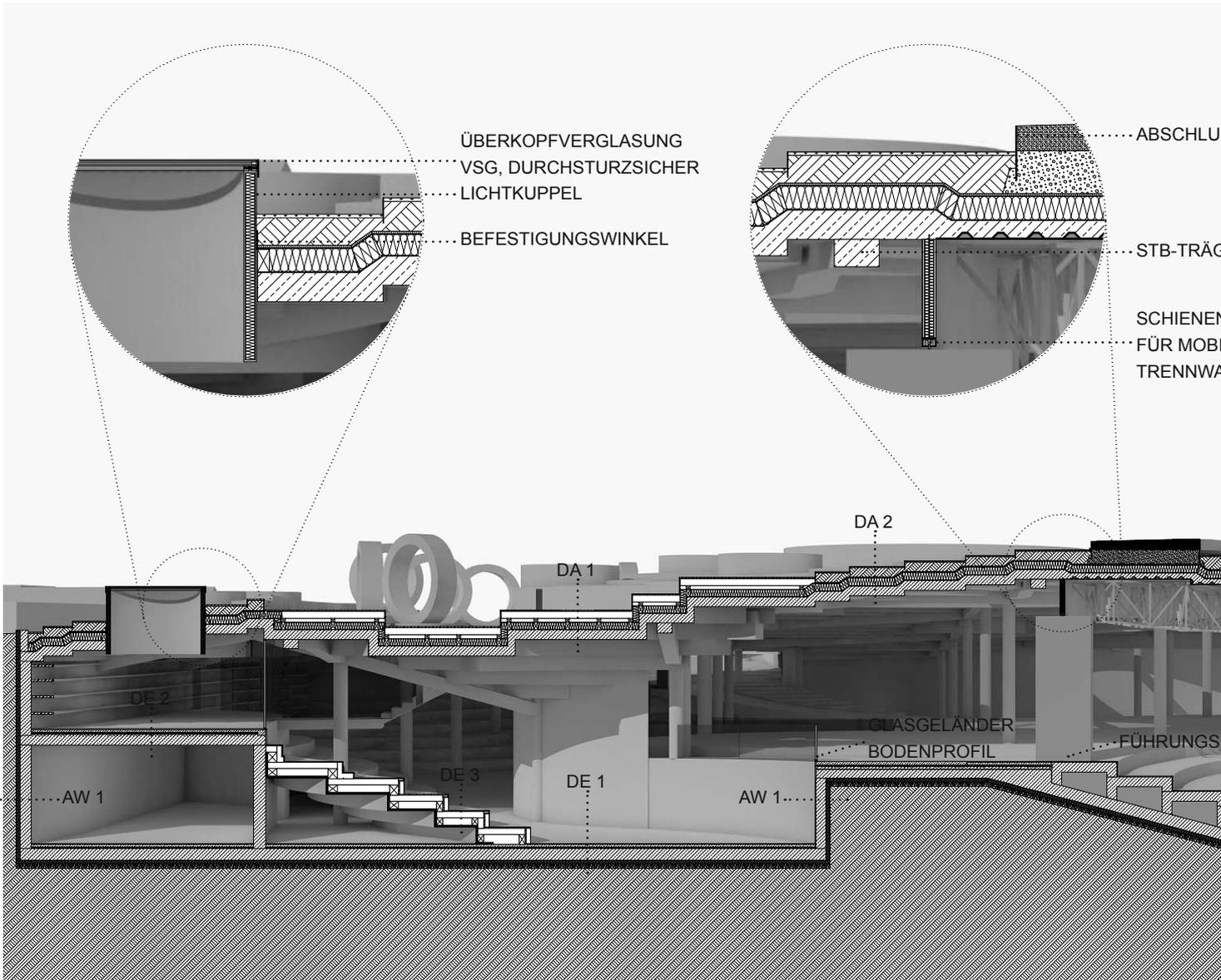




Abb.81 - SCHNITT 5 - PERSPEKTIVE





**AW 1 - AUSSENWAND ERDBERÜHRT**  
 1cm Dämmungsschutz - Noppenfolie  
 10cm Wärmedämmung XPS  
 30cm STB-Wand WU-Beton

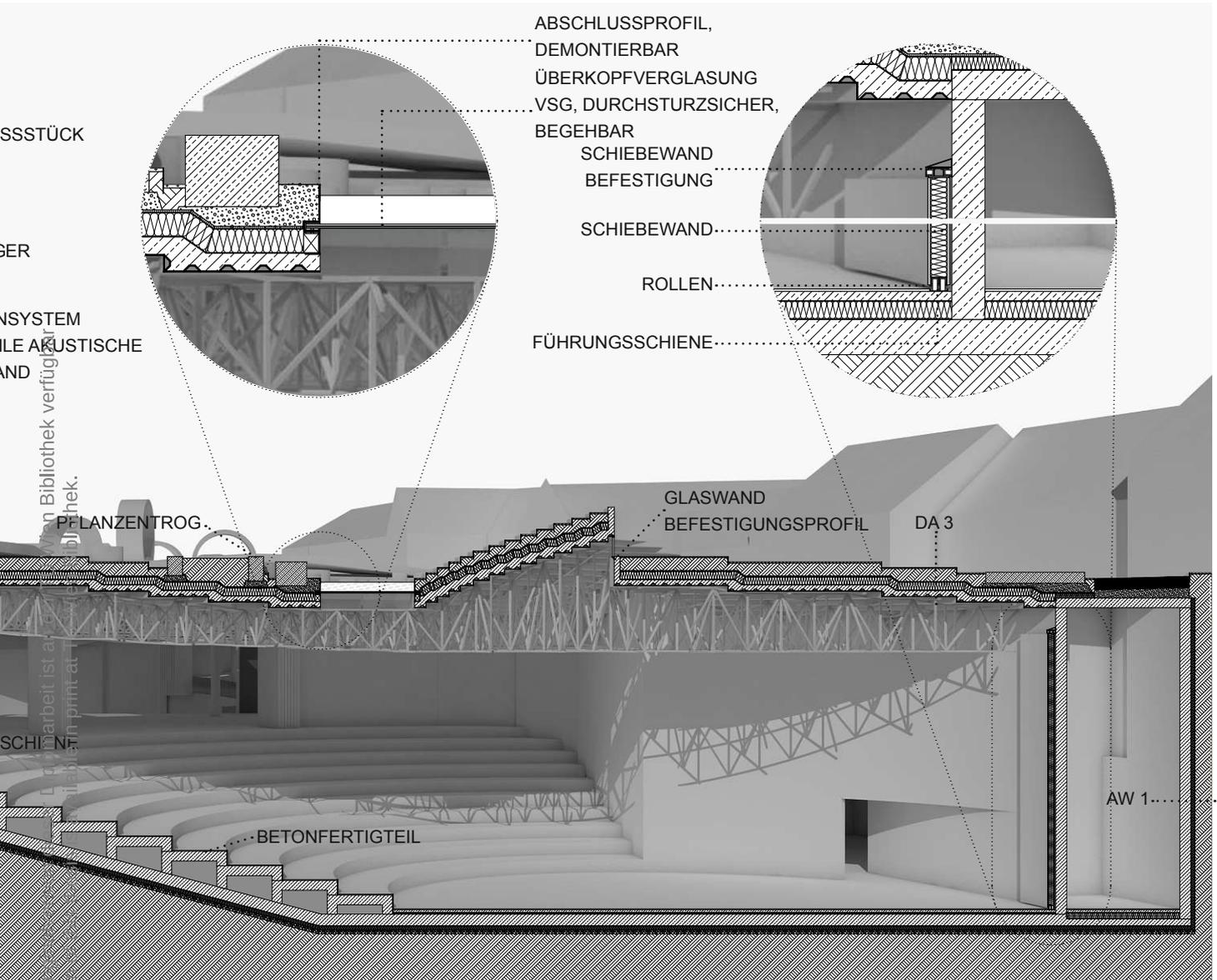
**DE 1 - ERDBERÜHRT**  
 2cm Holzbelag  
 7cm Heizestrich  
 Folie  
 3cm Trittschalldämmung  
 30cm Stahlbetonplatte  
 10cm Wärmedämmung XPS  
 Folie  
 10cm Rollierung

**DE 2 - TRENNDÉCKE**  
 2cm Holzbelag  
 7cm Heizestrich  
 Folie  
 3cm Trittschalldämmung  
 30cm Stahlbetondecke

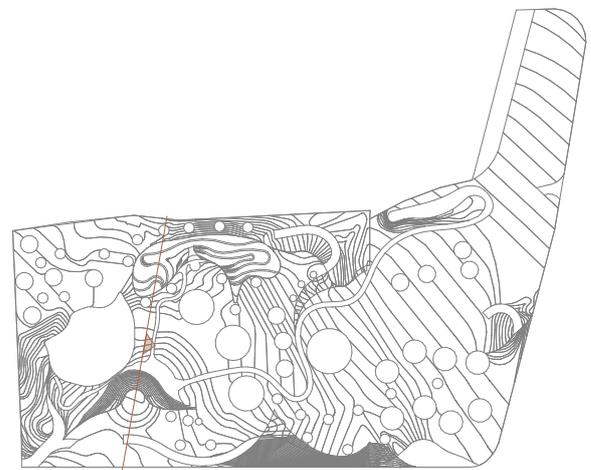
**DE 3 - TRIBÜNE - BIBLIOTHEK**  
 2cm Holzbelag  
 30cm Unterkonstruktion  
 3cm Stahlkonstruktion

**DA 1 - LESETERRASSE - BIBLIOTHEK**  
 2cm Holzbelag  
 30cm Unterkonstruktion  
 Isolierung  
 20cm Wärmedämmung XPS  
 Dampfbremse  
 30cm STB-Decke

Abb.82 - DETAILSCHNITT - PERSPEKTIVE



- DA 2 - GRÜNDACH
  - Begrünung
  - 30cm Vegetationsschicht
  - 2cm Drän- und Filterschicht
  - Isolierung
  - 20cm Wärmedämmung XPS
  - Dampfbremse
  - 30cm STB-Decke
  
- DA 3 - GRÜNDACH - VERBUNDECKE
  - Begrünung
  - 40cm Vegetationsschicht
  - 2cm Drän- und Filterschicht
  - Isolierung
  - 20cm Wärmedämmung XPS
  - Dampfbremse
  - 20cm STB-Verbunddecke
  - Trapezblech
  - 30cm STB-Decke





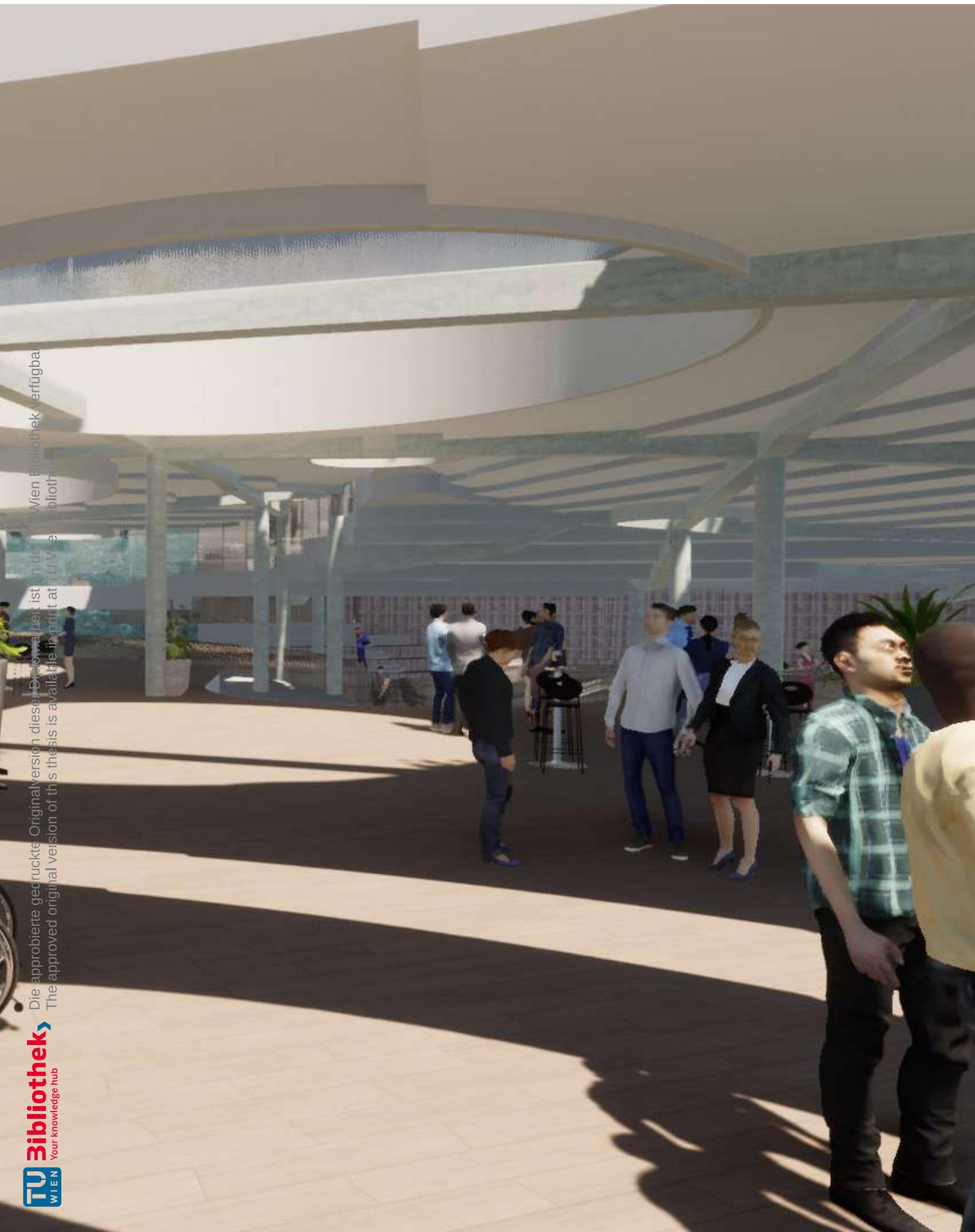
Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Library.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieses Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek  
The approved original version of this thesis is available in the TU Wien Bibliothek

**TU WIEN**  
Your knowledge hub

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Arbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek

Die abgebildete gezeichnete Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The above original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die abgebildete gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der **Wienbibliothek** verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at the **Wienbibliothek**.





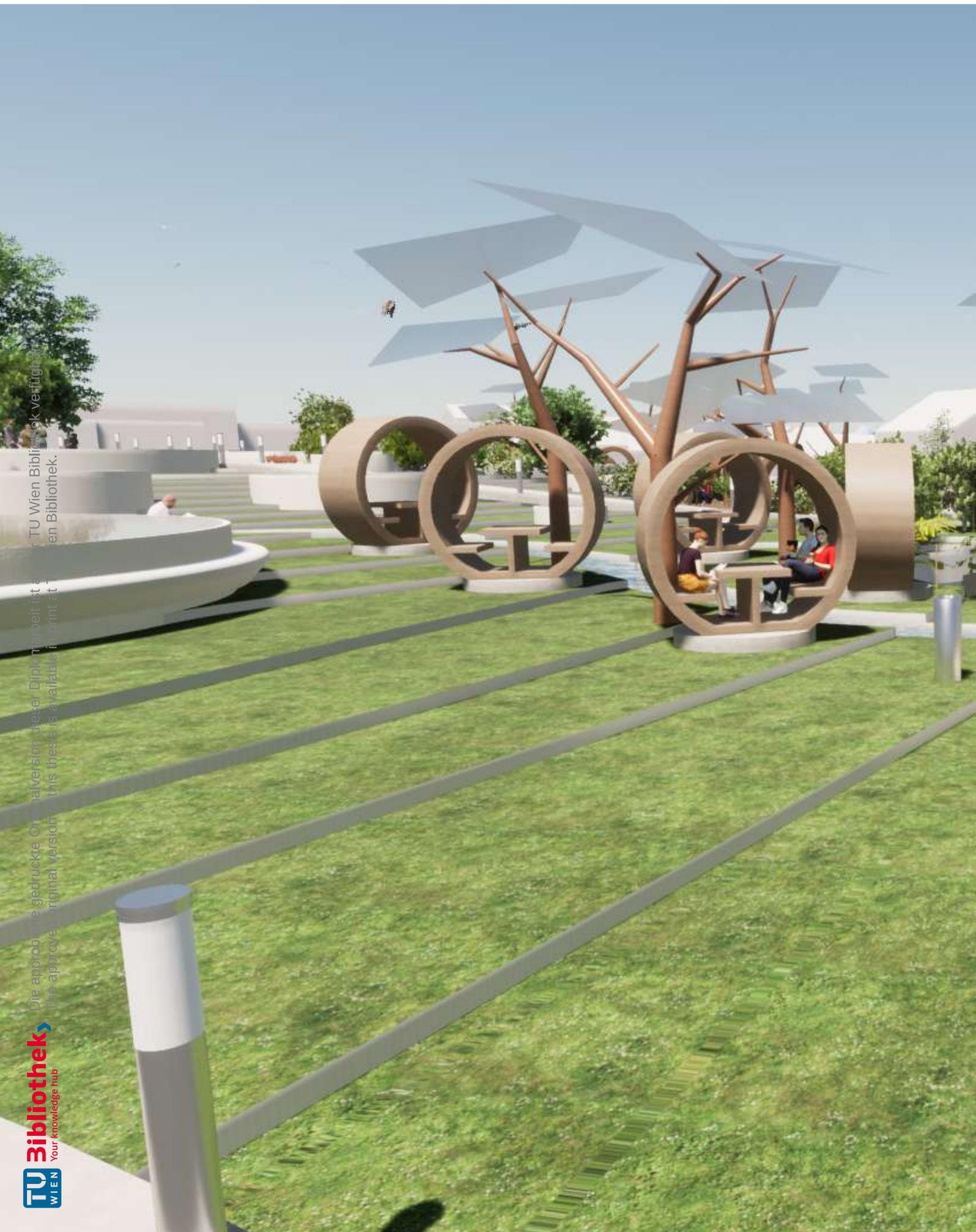
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.









Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.











Die unkorrigierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.  
The uncorrected original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



---

## 6. Bewertung

Die Bewertung ist eine Form der Quantifizierung. Dieser Prozess ist für Architektur sehr wichtig, weil er eine Möglichkeit bietet, verschiedene Bauvorhaben gegenüberzustellen und zu vergleichen. Dieses Kapitel beschäftigt sich mit so einem Vergleich, konkret mit einem Vergleich zwischen dem Theater und dem in dieser Arbeit ausgearbeiteten Kulturzentrum in Hlohovec. Die Vergleichswerte basieren auf den statischen Kennwerten BKI 2019. Aus dem Vergleich ist ersichtlich, dass die Nutzungsfläche pro Sitzplatz im Kulturzentrum einen deutlich höheren Wert hat. Grund dafür ist die Tatsache, dass es sich bei dem Vergleich

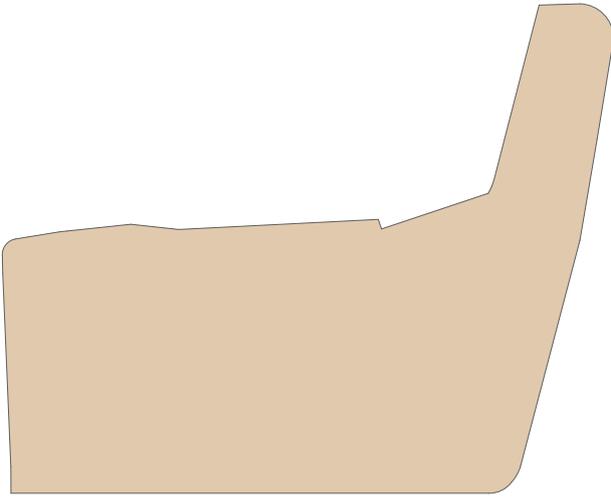
um ein Theater handelt und nicht um ein Kulturzentrum, in welchem neben dem Theater auch andere Funktionen wie Bibliothek, Tanzschule/Wokshops und Restaurant vertreten sind. Die Abweichung in der Verkehrsflächen liegt in einer großzügigen Gestaltung der Wege, die neben der Verbindungsfunktion auch zur Inszenierung von verschiedenen visuellen Erlebnissen dienen. Der unterirdische Charakter des Kulturzentrums hat zudem als Folge, dass die bebaute Fläche nicht die freie Fläche verringert. So kann man das Grundstück trotz einer dichten Bebauung landschaftlich frei gestalten.

		Fläche/ NUF	Fläche/ BGF
<b>NUF</b> Nutzungsfläche	4989,0 m <sup>2</sup>	100,0 %	64,2 %
<b>TF</b> Technikfläche	163,0 m <sup>2</sup>	3,3 %	2,1 %
<b>VF</b> Verkehrs- und Kommunikationsfl.	2159,0 m <sup>2</sup>	43,3 %	27,8 %
<b>NRF</b> Netto-Raumfläche	7311,0 m <sup>2</sup>	146,5 %	94,1 %
<b>KGF</b> Konstruktions-Grundfläche	462,0 m <sup>2</sup>	9,3 %	5,9 %
<b>BGF</b> Brutto-Grundfläche	7773,0 m <sup>2</sup>	155,8 %	100,0 %
<b>BRI/ NUF</b>			
<b>BRI</b> Brutto-Rauminhalt	46638,0	9,3	6,0
<b>NUF/ Sitzplätze</b>			
Nutzeinheit Sitzplätze	280	17,8	27,8

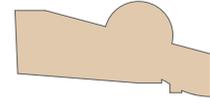
Abb.94 - FLÄCHENAUSWERTUNG - KULTURZENTRUM IN HLOHOVEC

		Fläche/ NUF (%)		Fläche/ BGF (%)	
<b>NUF</b> Nutzungsfläche	>	100,0	<	58,8	65,6
<b>TF</b> Technikfläche	13,7	16,3	19,2	6,3	8,4
<b>VF</b> Verkehrsfläche	26,4	28,5	37,7	13,2	16,9
<b>NRF</b> Netto-Raumfläche	140,1	144,9	156,9	86,3	87,2
<b>KGF</b> Konstruktions-Grundfläche	23,0	24,0	31,5	12,8	13,7
<b>BGF</b> Brutto-Grundfläche	165,0	168,8	188,4	100,0	13,7
<b>BRI/ NUF</b>					
<b>BRI</b> Brutto-Rauminhalt	7,4	7,6	8,1	4,5	4,9
<b>NUF/ Sitzplätze</b>					
Nutzeinheit: Sitzplätze		13,3		25,4	

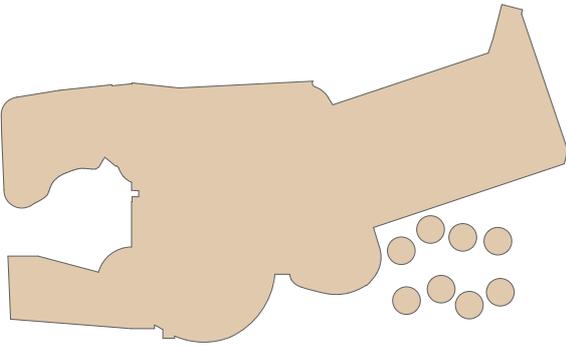
Abb.95 - BKI-WERTE - THEATER



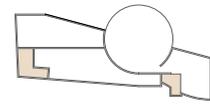
GRUNDSTÜCKSFLÄCHE = 11 541 m<sup>2</sup>



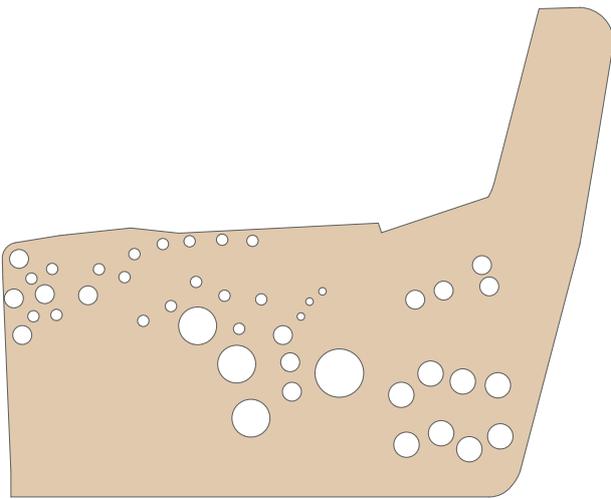
BGF EBENE -3 = 850 m<sup>2</sup>



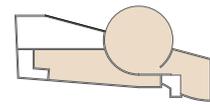
BEBAUTEFLÄCHE = 7 289 m<sup>2</sup>



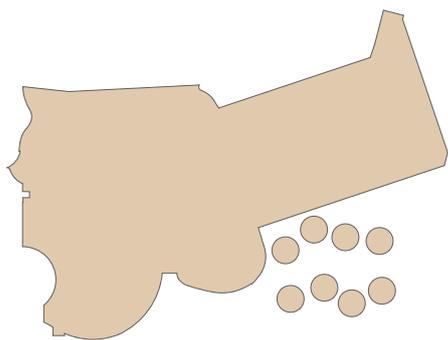
VF EBENE -3 = 60 m<sup>2</sup>



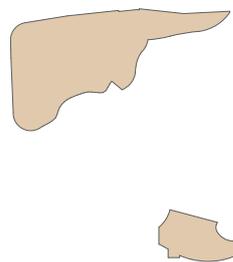
FREIEFLÄCHE = 10 529 m<sup>2</sup>



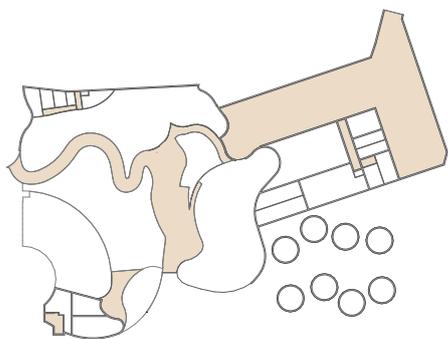
NUF EBENE -3 = 572 m<sup>2</sup>



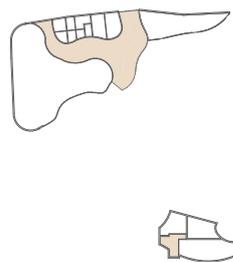
BGF EBENE -2 = 5 765 m<sup>2</sup>



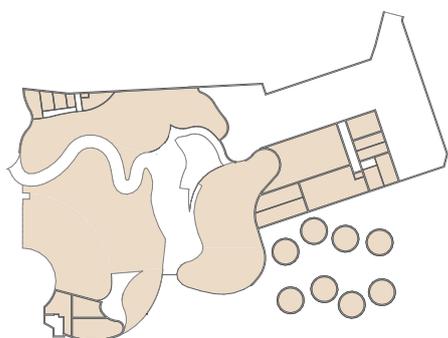
BGF EBENE -1 = 1 158 m<sup>2</sup>



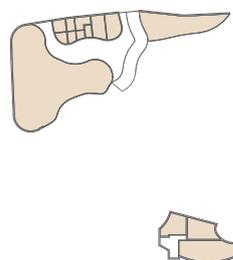
VF EBENE -2 = 1 822 m<sup>2</sup>



VF EBENE -1 = 277 m<sup>2</sup>



NUF EBENE -2 = 3 605 m<sup>2</sup>



NUF EBENE -1 = 812 m<sup>2</sup>



---

# 7. Zusammenfassung



Die Arbeit ist eine Auseinandersetzung mit dem Konzept des Kulturzentrums. Dieses Zentrum sollte ein Ort für alle sein. Dank einer Mischung von verschiedenen Funktionen, bietet dieser Ort rund um die Uhr verschiedene Möglichkeiten etwas Neues zu lernen, die eigene Kreativität zu entfalten, Kultur zu genießen, aber auch sich zu erholen oder Sport auszuüben. Die Kombination des Stahlbetonskeletts mit der Verwendung von Glaswänden ermöglicht die Schaffung eines großzügig flexiblen Raumgebildes, in welchem alle Funktionen dank dieser architektonischen Gestaltung sehr gut visuell verbunden sind. Das Kulturzentrum ist nicht nur durch die Flexibilität im Innenraum charakterisiert, sondern auch durch seinen Bezug zum Außenraum. Das Gebäude kann auf mehreren Stellen großzügig geöffnet werden. Bei dieser

Konfiguration verschmelzen die Grenzen zwischen innen und außen. Die Innenräumlichkeiten des Zentrums befinden sich ausschließlich unter dem Bezugsniveau. Dieser Gestaltungsansatz hat mehrere Vorteile. Erstens wird die Verschattung der Nachbarbebauung wegen der sehr niedrigen Gebäudehöhe nicht beeinträchtigt. Zweitens bleibt die Straßenebene überwiegend frei und kann als Dachlandschaft genutzt werden. Als Ziel der Arbeit wurde die Schaffung eines Ortes festgelegt, in welchem sich die Besucher bei der Ausübung von verschiedenen Tätigkeiten treffen können. Im Weiteren war für den Entwurf wichtig, einen großen zusammenhängenden Freiraum zu schaffen, der nicht nur soziale Vorteile, sondern auch ökologische Aspekte in Betracht zieht. Die oben beschriebenen Ziele wurden in dieser Arbeit erfüllt.



---

## 8. Verzeichnisse

# 8.1 Abbildungsverzeichnis

**Abb.1 - STANDORT I GEOGRAPHISCHE LAGE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.2 - VERKEHRSANBINDUNG DES STANDORTES**

Grundlage aus dem Katasterportal I Nachbearbeitung in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.3 - VERKEHRSANBINDUNG DES BEZIRKES**

Grundlage aus dem Katasterportal I Nachbearbeitung in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.4 - GRÜNRAUM DES STANDORTES**

Grundlage aus dem Katasterportal I Nachbearbeitung in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.5 - BEBAUUNGSSTRUKTUR DES STANDORTES**

Grundlage aus dem Katasterportal I Nachbearbeitung in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.6 - KULTUR DES STANDORTES**

Grundlage aus dem Katasterportal I Nachbearbeitung in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.7-10 - UMGEBUNG DES GRUNDSTÜCKES**

Grundlage aus dem Katasterportal I Nachbearbeitung in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.11 - PERSPEKTIVE WEST - IDEE 1**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.12 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 1**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.13 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 1**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.14 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 1**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.15 - PERSPEKTIVE WEST - IDEE 2**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.16 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 2**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.17 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 2**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.18 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 2**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.19 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 3**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.20 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 3**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.21 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 3**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.22 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 3**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.23 - PERSPEKTIVE WEST - IDEE 4**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.24 - PERSPEKTIVE NORD - IDEE 4**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.25 - PERSPEKTIVE OST - IDEE 4**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.26 - PERSPEKTIVE SÜD - IDEE 4**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.27 - STRÖMUNG DER FLUSS WAAG**

Grundlage aus Google Maps I Nachbearbeitung in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.28 - STRÖMUNG DER FLUSS WAAG - GESPIEGELT**

Grundlage aus Google Maps I I Matus Luscon

**Abb.29 - FLUSS WAAG ÜBERLAPPEND MIT DEM GRUNDSTÜCK**  
Grundlage aus Google Maps | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.30 - PERSPEKTIVE BAUKÖRPERAUSBILDUNG - DACHLANDSCHAFT**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.31 - PERSPEKTIVE BAUKÖRPERAUSBILDUNG - INNENRAUM**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.32 - FUNKTIONSDIAGRAM**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.33 - ZEITDIAGRAM**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.34 - PERSPEKTIVE FUNKTIONEN - DACHLANDSCHAFT**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.35 - PERSPEKTIVE FUNKTIONEN**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.36 - WANDERWEGMARKIERUNG IN DER SLOWAKEI**  
[https://sk.wikipedia.org/wiki/Turistick%C3%A1\\_zna%C4%8Dka\\_na\\_Slovensku#/media/S%C3%BAbor:Mincol\\_v\\_Malej\\_Fatre.JPG](https://sk.wikipedia.org/wiki/Turistick%C3%A1_zna%C4%8Dka_na_Slovensku#/media/S%C3%BAbor:Mincol_v_Malej_Fatre.JPG)

**Abb.37 - PERSPEKTIVE WEGFÜHRUNG - OST**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.38 - PERSPEKTIVE WEGFÜHRUNG MIT ENTFERNUNGEN - SÜD-OST**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.39 - PRODUKTFOTO - AUSFÜHRUNG**  
Produktfoto: <https://www.bls-mobile.de/mobile-glastrennwaende/elementtypen/> 18.04.2023

**Abb.40 - PRODUKTFOTO - PARKBEREICH PARALLEL**  
Produktfoto: <https://www.bls-mobile.de/mobile-glastrennwaende/schienensysteme-parkbereiche/> 18.04.2023

**Abb.41 - PRODUKTFOTO - PARKBEREICH**  
Produktfoto: <https://www.bls-mobile.de/mobile-glastrennwaende/schienensysteme-parkbereiche/> 18.04.2023

**Abb.42 - FLEXIBILITÄT - PERSPEKTIVE / GESCHLOSSENE RÄUME**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.43 - FLEXIBILITÄT - PERSPEKTIVE / TEILWEISE GESCHLOSSENE RÄUME**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.44 - FLEXIBILITÄT - PERSPEKTIVE / OFFENE RÄUME**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.45 - FLEXIBILITÄT THEATER - PERSPEKTIVE AUSSEN / GESCHLOSSENE RÄUME**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.46 - FLEXIBILITÄT THEATER - PERSPEKTIVE INNEN / GESCHLOSSENE RÄUME**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.47 - FLEXIBILITÄT THEATER - PERSPEKTIVE AUSSEN / OFFENE RÄUME**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.48 - FLEXIBILITÄT THEATER - PERSPEKTIVE INNEN / OFFENE RÄUME**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.49 - TRAGWERK - PERSPEKTIVE / RAUMFACHWERK**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.50 - TRAGWERK - PERSPEKTIVE**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.51 - ZUGANG TANZSCHULE IM WINTER - PERSPEKTIVE**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.52 - ZUGANG TANZSCHULE IM SOMMER - PERSPEKTIVE**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.53 - ZUGANG RESTAURANT IM WINTER - PERSPEKTIVE**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.54 - ZUGANG RESTAURANT IM SOMMER - PERSPEKTIVE**  
erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

**Abb.55 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM WINTER - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.56 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM SOMMER - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.57 - KINDERGARTEN ST. SEVERIN IN GARCHING**

<https://dabpraxis.dabonline.de/2019/08/28/runde-flachdach-fenster-in-kindergarten-st-severin-in-garching/lamilux-st-severin-garching-11/> 25.04.2023

**Abb.58 - LICHTKUPPEL VON OBEN - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.59 - LICHTKUPPEL VON UNTEN - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.60 - PAVILION BRASILIEN EXPO MAILAND 2015**

<https://divisare.com/projects/344396-studio-arthur-casas-atelier-marko-brajovic-pygmalion-karatzas-pavilion-brazil> 25.04.2023

**Abb.61 - SICHERHEITSNETZ - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.62 - GELÄNDER - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.63 - PRODUKTFOTO - SOLAR BAUM**

<https://nocamels.com/2014/10/energy-does-grow-on-trees-as-israelis-design-first-solar-energy-tree/>

**Abb.64 - PRODUKTFOTO - BEWEGLICHE VERSCHATTUNGSELEMENTE**

<https://www.pinterest.at/pin/8936899254856522/>

**Abb.65 - SOLAR BÄUME - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.66 - BEWEGLICHE VERSCHATTUNGSELEMENTE - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.67 - KREISFÖRMIGE SITZMÖBEL ENTLANG DER FLUSS CIESZIN - POLEN**

<https://www.contemporist.com/circular-seating-along-this-river-help-locals-learn-the-history-of-the-area/>

**Abb.68 - KREISFÖRMIGE SITZMÖBEL**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.69 - MÖBLIERUNG - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.70 - PRODUKTFOTO - POLLERLEUCHTE**

<https://www.pinterest.at/pin/356347389267884711/>

**Abb.71 - RISO RESEARCH AND DESIGN CENTER**

<http://www.sola-associates.co.jp/projects/2014/10/post-46.html>

**Abb.72 - ZEYTOUNEH SQUARE - BEIRUT**

<http://www.sola-associates.co.jp/projects/2014/10/post-46.html>

**Abb.73 - GRÜNRAUM - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.74 - OUTDOOR GYM - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.75 - KINDERSPIELPLATZ - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.76 - SWAMMSTADTPRINZIP - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.77 - SCHNITT 1 - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.78 - SCHNITT 2 - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.79 - SCHNITT 3 - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.80 - SCHNITT 4 - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.81 - SCHNITT 5 - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.82 - DETAILSCHNITT - PERSPEKTIVE**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

**Abb.83 - THEATER - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.84 - FOYER - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.85 - BIBLIOTHEK - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.86 - TANZSCHULE/WORKSHOPS - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.87 - LESETERRASSE - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.88 - ERHOLUNGSBEREICH BEIM WASSER - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.89 - ERHOLUNGSBEREICH - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.90 - ERHOLUNGSBEREICH BEIM KINDERSPIELPLATZ - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.91 - WASSERSPIELPLATZ - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.92 - TANZPARKETT - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.93 - LUFTBILD - RENDERING**

erstellt in ArchiCad I Nachbearbeitung in Twinmotion I Matus Luscon

**Abb.94 - FLÄCHENAUSWERTUNG - KULTURZENTRUM IN HLOHOVEC**

erstellt in ArchiCad mit Nachbearbeitung in MS Excel I Matus Luscon

**Abb.95 - BKI-WERTE - THEATER**

Standardkennwerte aus dem BKI 2019

**Abb.96 - FLÄCHENAUFLISTUNG - KULTURZENTRUM IN HLOHOVEC**

erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

## 8.2 Planverzeichnis

### Plan 1 - FLÄCHENWIDMUNGS- UND BEBAUNGSPLAN

<https://www.hlohovec.sk/aktualny-uzemny-plan.html>

### Plan 2 - LAGEPLAN - HÖHENANGABEN

Grundlage aus dem Katasterportal | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 3 - GRUNDRISSE - BESTANDSKULTURHAUS

Bestandsplan als Grundlage | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 4 - GRUNDRISS; SCHNITTE - BESTANDSKULTURHAUS

Bestandsplan als Grundlage | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 5 - LAGEPLAN - IDEE 1

Grundlage aus dem Katasterportal | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 6 - LAGEPLAN - IDEE 2

Grundlage aus dem Katasterportal | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 7 - SCHNITT - IDEE 3

Grundlage aus dem Katasterportal | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 8 - LAGEPLAN - IDEE 4

Grundlage aus dem Katasterportal | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 9 - WEGFÜHRUNG AUF DEM GRUNDSTÜCK - GRUNDRISS

Grundlage aus dem Katasterportal | Nachbearbeitung in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 10 - WEGFÜHRUNG - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 11 - FLEXIBILITÄT - GRUNDRISS / GESCHLOSSENE RÄUME

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 12 - FLEXIBILITÄT - GRUNDRISS / TEILWEISE GESCHLOSSENE RÄUME

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 13 - FLEXIBILITÄT - GRUNDRISS / OFFENE RÄUME

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 14 - FLEXIBILITÄT THEATER- GRUNDRISS / GESCHLOSSENE RÄUME

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 15 - FLEXIBILITÄT THEATER- GRUNDRISS / OFFENE RÄUME

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 16 - TRAGWERK - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 17 - ZUGANG TANZSCHULE IM WINTER - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 18 - ZUGANG TANZSCHULE IM SOMMER - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 19 - ZUGANG RESTAURANT IM WINTER - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 20 - ZUGANG RESTAURANT IM SOMMER - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 21 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM WINTER - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 22 - ZUGANG BIBLIOTHEK IM SOMMER - GRUNDRISS

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 23 - LAGEPLAN

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 24 - GRUNDRISS - EBENE -3

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

### Plan 25 - GRUNDRISS - EBENE -2

erstellt in ArchiCad | Matus Luscon

Plan 26 - GRUNDRISS - EBENE -1  
erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

Plan 27 - GRUNDRISS - EBENE 0  
erstellt in ArchiCad I Matus Luscon

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar  
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

## 8.3 Quellenverzeichnis

- 1 - [http://www.sodbtn.sk/obce/okres\\_ob.php?kod\\_okresu=203](http://www.sodbtn.sk/obce/okres_ob.php?kod_okresu=203)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 2 - [https://sk.wikipedia.org/wiki/Eur%C3%B3pska\\_cesta\\_75](https://sk.wikipedia.org/wiki/Eur%C3%B3pska_cesta_75)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 3 - [https://sk.wikipedia.org/wiki/Eur%C3%B3pska\\_cesta\\_58](https://sk.wikipedia.org/wiki/Eur%C3%B3pska_cesta_58)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 4 - [https://www.hlohovec.sk/download\\_file\\_f.php?id=1576561](https://www.hlohovec.sk/download_file_f.php?id=1576561)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 5 - [https://www.hlohovec.sk/download\\_file\\_f.php?id=1576562](https://www.hlohovec.sk/download_file_f.php?id=1576562)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 6 - [https://sk.wikipedia.org/wiki/Ka%C5%A1tie%C4%BE\\_v\\_Hlohovci](https://sk.wikipedia.org/wiki/Ka%C5%A1tie%C4%BE_v_Hlohovci)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 7 - <https://www.turistika.cz/mista/hlohovec-hlohovecky-zamok-a-jeho-bezprostredne-okolie/detail>  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 8 - <https://hlohovec.virtualne.sk/mestska-kniznica-v-hlohovci.html>  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 9 - <https://hlohovec.virtualne.sk/axa-klub.html>  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 10 - [http://hvezdaren.org/?page\\_id=45](http://hvezdaren.org/?page_id=45)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 11 - [https://www.hlohovec.sk/download\\_file\\_f.php?id=1217277](https://www.hlohovec.sk/download_file_f.php?id=1217277)  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023
- 12 - <https://zbgis.skgeodesy.sk/mkzbgis/sk/zakladna-mapa?pos=48.428472,17.800962,18>  
15.05.2023
- 13 - <http://www.kultura.hlohovec.sk/page/14188/o-mkc>  
Infotmationen übersetzt in deutschen Sprache | 15.05.2023





---

## 9. Über mich





**Matus Luscon**

matusluscon@gmail.com  
[REDACTED]

## AUSBILDUNG

seit Sept. 2012	TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN, ARCHITEKTUR
2008 - 2012	SLOWAKISCHE TECHNISCHE UNIVERSITÄT BRATISLAVA, HOCHBAU UND ARCHITKETUR
2004 - 2008	MITTELSCHULE FÜR BAUWESEN, TRNAVA

## ARBEITSERFAHRUNGEN

seit Apr. 2022	ARCHITEKTURBÜRO LADA DESIGN
2018 - 2022	ARCHITEKTURBÜRO WOLFGANG RAINER
2010-2013	ARCHITEKTURBÜRO E. LUSCON